

Rev. M. Knise (3)

93

+ 6

KÖ - 1938.

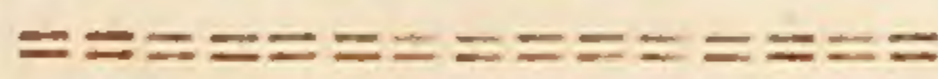


(5)

Centered

2

I n h a l t



Arbeitskommando

- a) Einsetzung
- b) Arbeitsräume
- c) Aufgaben

Besprechungsunterlagen und -Niederschriften

Denkschriften des Arbeitskommandos

- a) allgemeiner Schriftwechsel
- b) Vorlage C vom 14.10.38.
- c) Vorlage C vom 4.11.38.
- d) Vorlage C vom 18.11.38.
- e) Übergabe an Bormann
- f) Bericht an RFSS
- g) Begleitschreiben zu den Denkschriften an verschiedene Stellen
- h) Denkschriften an Gauleiter Bürckel

Domanski

Dollfuss

Dienstanweisungen, allgemeine

Etat der Kommission

Gesandtschaftsbericht in Wien

Glass , Fridolin

Haftfälle, Überprüfung der --

Justizminister, Anfrage wegen Gerichtsakten

Kommission

- a) Einsetzung
- b) Aufgaben
- c) Zusammensetzung
- d) Schreiben an externe Stellen über die Aufgaben der Kom.
- e) Auflösung der Kommission

Karwinski

Koppe, SS-Gruppenführer

Krallert, Dr. Wilfried

Kreuzverhör

Kriminalkommissar beim Arbeitskommando

Kriminalpolizeileitstelle, Untersuchungen der --

Krüger, SS-U' Stuf. (Berichte)

Langnar , SS-Oberscharführer

Miklas, Bundespräsident^{Centered}

Material für Arbeitskommando

- a) Materialübersendung durch II 225 - Ö.K.
- b) Material von anderen Sachabteilungen

Oberstes Parteigericht

Parzschke, SS-Untersturmführer

Personalsachen des Arbeitskommandos (allgemeine)

a) Allgemeines
~~xxxxxxx~~

b) Hilfskraft
Platzh. P. P. P.

Reissmann , SS-U'Scharführer

Rossberg, Dr. SS-Untersturmführer

Selinger , Oberst

Copyright

207

Reinschrift I
II 225

Schuschnigg

- a) Vernehmung
- b) Material
- c) Haltung in der Haft und Durchführung der Haft
- d) Durchführung eines Prozesses gegen Sch.
- e) Schriftwechsel mit SS-Staf. Müller über Sch.

Schreibkraft

Staatsgericht in Wien

Tätigkeitsberichte des Arbeitskommandos

Untersuchungsausschuss für kriminelle Vergehen führender
Männer des Systems

Centered

Vonach, Dr. SS-Scharf.

Verschiedenes

Wolf, Dr. SS-Scharführer

Zemetto - Baul

Vermerk

SD - Dienststelle:

SS - Ausweis Nr.:

Partei-Mitgl. Nr.:

(Wohnort)

(Vor- u. Zuname)

(SS-Dienstgrad)

Oberland
S c h u s c h n i g g - S A G .
Soziale Arbeitsgemeinschaft

Kreuzverhör.

Augenzeugen
Personen, die später in das Eckzimmer kamen
Beilagen zum Kreuzverhör
Vernehmungen.

Centered

[Handwritten notes and signatures in the bottom right corner]

II 225

Pa./Scho.

Handwritten notes:
Geführter, wurde gemacht, Vorgr. der Adm. d. Reichsstatthalter, für die Gründung 2/8/38

Chef der Sicherheitspolizei		
Adjutantur		
Eing.: 3. 6. 1938 Nm		
St. 5601	Nat. - 1	Weggeber 11/1

V o r l a g e

Anliegend wird der Entwurf eines an Reichsstatthalter Dr. Seyss-Inquart zu richtenden Schreibens über die "Kommission zur Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor März 1938" vorgelegt.

Centered

ii. Munich am II 225.

ii

Handwritten in red: 3/16

ii 22

Handwritten in brown: 3/16

ii 225

Handwritten in brown: 3/16

Reg. II Eing.: - 3. JUNI 38. N.
St. 8537/38 an: <i>ii</i>

11 dd5 / Ag. 4174/38

An den
Reichsstatthalter
H-Gruppenführer
Dr. Seyß - Inquart,

W i e n .

Der Reichsführer H hat mich beauftragt, die Begebenheiten der Erhebungen des 25. Juli 1934 in Österreich festzustellen, durch Zeugenaussagen zu belegen, Schuldige zu benennen und die Schuldigen an dem Tode der H-Männer zu verfolgen und festzusetzen. Die Durchführung dieser Arbeiten habe ich dem Leiter der Staatspolizeileitstelle in Dresden, H-Gruppenführer Koppe, übertragen. Ich bitte daher, bis zum Abschluss der Arbeiten der von H-Gruppenführer Koppe geleiteten ^{Centered} Kommission die Tätigkeit der von Staatssekretär Wimmer geführten Ausschüsse solange einzustellen, bis die politischen Ergebnisse der von mir eingesetzten Kommission vorliegen, auf denen aufbauend späterhin die Ausschüsse des Staatssekretärs Wimmer ihre weiteren Arbeiten durchführen können.

Schreiber befordert
10. Juli 1938

11 an dd5

geh. Heydrich
H.

A b s c h r i f t

306

Der Chef des ~~W~~-Hauptamtes
~~W~~-Zentralkanzlei
 ZK./AZ. 12 a/25.4.38.
 Cr./V.

Berlin, den 9. Juni 1938.

23/6

86558	3 JUN. 1938
<i>125</i>	

6028	1	
------	---	--

Betr.: Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor März 1938.

Bezg.: Dort. II 225/Az. 4174/38 vom 3.6.38.
 - 225-10.6.

An das
 Sicherheitshauptamt
B e r l i n SW. 11

Der Chef des ~~W~~-Hauptamtes hat den ~~W~~-Obersturmbannführer Albert S t e i n e r , ~~W~~-Nr. 25 459, (Abteilungsleiter im Versorgungs- u. Fürsorgeamt des ~~W~~-Hauptamtes) zum Vertreter bei der "Kommission zur geschichtlichen Feststellung der Begebenheiten des 25. Juli 1934 in Österreich" bestimmt.

Der Chef der ~~W~~-Zentralkanzlei
 m.d.W.d.G.b.

gez. Unterschrift

~~W~~-Obersturmbannführer

Vorlage 2

Im MM.

A b s c h r i f t

302

Der Chef des ~~W~~-Hauptamtes
~~W~~-Zentralkanzlei
ZK./AZ. 12 a/25.4.38.
Cr./V.

Berlin, den 9. Juni 1938.

III. II 2 12425

Betr.: Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor März 1938.

Bezg.: Dort. II 225/AZ. 4174/38 vom 3.6.38.

An den
Sicherheitshauptamt
B e r l i n S W. 11

Der Chef des ~~W~~-Hauptamtes hat den ~~W~~-Obersturm-
bannführer Albert S t e i n e r , ~~W~~-Nr. 25 459, (Abtei-
lungsleiter im Versorgungs- u. Fürsorgeamt des ~~W~~-Haupt-
amtes) zum Vertreter bei der "Kommission zur geschichtli-
chen Feststellung der Begebenheiten des 25. Juli 1934
in Österreich" bestimmt.

Der 1725

- 1) 1. hat Kennzeichen erhalten
- 2) 1 Exemplar bei 1/1/2
- 3) Eingang bei 1725 z. d. A.

Der Chef der ~~W~~-Zentralkanzlei
m.d.W.d.G.b.

gez. Unterschrift

~~W~~-Obersturmbannführer

*Stimmrecht
44. W. Stumpf*

W. Stimmrecht

92

Centered

308

Der Chef des SS-Hauptamtes
SS-Zentralkanzlei
ZK./Az. 12 a/25.4.38
Cr/V.

Berlin, den 9. Juni 1938

Betr.: Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor März 1938.
Bezug: Dort. II 225/Az. 4174/38 vom 3.6.38

An den
Sicherheitshauptamt
Berlin SW 11

Der Chef des SS-Hauptamtes hat den SS-Obersturmbannführer Albert Steiner, SS-Nr. 25 459, (Abteilungsleiter im Versorgungs- u. Fürsorgeamt des SS-Hauptamtes) zum Vertreter bei der "Kommission zur geschichtlichen Feststellung der Begebenheiten des 25. Juli 1934 in Österreich" bestimmt.

Der Chef der SS-Zentralkanzlei
m.d.W.d.G.b.

SS-Hauptamt		Anl.
81026	11 JUN. 1938	
13/6	25	

Handwritten signature
 SS-Obersturmbannführer.
 Abschrift in C. vorgelegt worden
 225 hat Abschrift erhalten
 10.6.38

Abschrift.

308

Berlin, den 8. Juni 1938.

Bericht
-----Betr.: Österreich-Kommission.

Nachdem Gruppenführer H e y d r i c h mich zum Vorsitzenden der Österreich-Kommission bestimmt hat und Obersturmbannführer Dr. S i x als Geschäftsführer bestellte, bitte ich im Einvernehmen mit O'Stubaf. Dr. Six die Zusammensetzung der Kommission wie folgt zu genehmigen:

- 1.) Vorsitzender: ¼-Gruf. K o p p e
- 2.) Geschäftsführer: ¼-O'Stubaf. Dr. S i x
- 3.) Beisitzer: O'Stubaf. S t a h l e c k e r ,
Inspekteur der Sicherheits-
polizei Österreich,
- 4.) " O'Stubaf. H u b e r
Leiter der Stapoleit-
stelle Wien,
- 5.) " Standartenf. S t e i n h ä u s l ,
Polizeipräsident Wien,
- 6.) " Stubaf. K e g e l ,
¼-Gericht München
- 7.) " der noch nicht namentlich benannte
Vertreter des ¼-Hauptamtes.

¼-Gruppenführer.

14
H.

II 225

Pa./Scho.

*Uebungen
 mündl. gemacht
 Vorh. der Zeit zu
 der Republikan. Bewegung
 durch die
 durch die
 durch die
 durch die*

Chef der Geheimdienststelle		
Adjutant		
Ging: 3. 6. 1938 Nr.		
560/1	2	211

V o r l a g e

9/6	79295	- 8 JUN. 1938
	25	

Anliegend wird der Entwurf eines an Reichsführer # zu richtenden Schreibens über die "Kommission zur Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor März 1938" vorgelegt.

Centered


ii. Punkt am II 225

ii
Ar 416

ii
D/12


ii 225
17




Ging. II Ging.: - 3. JUNI 38. N.
Nr. 8536/38 an: II 1


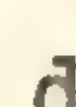
An den
Reichsführer 

B e r l i n SW. 11,
Prinz-Albrecht-Str. 8.

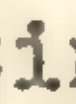

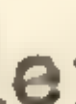


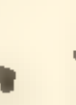
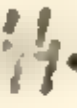
Betr.: Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor
März 1938.

Vorg.: RF  Tgb.-Nr. AR/524 und 540 v. 25.4.1938.

Mit Schreiben vom 25.4.1938 wurde der Zusammentritt einer "Kommission zur geschichtlichen Feststellung der Begebenheiten des 25. Juli 1934 in Österreich" befohlen, die sich aus je einem Vertreter des SD-Hauptamtes, des -Gerichts und des -Hauptamtes zusammensetzen soll. Sie haben mich beauftragt, einen höheren -Führer zu benennen, der den Vorsitz dieser Kommission übernehmen soll.

Mit Schreiben vom 25.4.1938 wurde weiterhin befohlen, zusammen mit dem -Hauptamt alle Schuldigen an dem Tod der -Männer in Österreich zu verfolgen und festzusetzen.

Anlässlich eines mündlichen Vortrages wurde von Ihnen genehmigt, die beiden Aufträge zu verbinden.

Die Erledigung dieser Aufgaben habe ich vorbehaltlich Ihrer Zustimmung dem -Gruppenführer Koppe übertragen. Weiterhin werden -Obersturmbannführer Dr. Six als Geschäftsführer der Kommission und -Standartenführer Steinhäusl, Wien, die Arbeiten der Kommission durchführen. Ich habe heute -Gruppenführer Koppe, -Standartenführer Steinhäusl und dem Vertreter des SD-Hauptamtes, -Obersturmbannführer Dr. Six, die Richtlinien für die weitere Arbeit der Kommission mitgeteilt, -Gruppenführer Koppe wird

Handwritten notes:
Schreiben
wurde von
Adjunkt. C. d. S.
Koppe
11/4/38

wird sofort nach Pfingsten zusammen mit dem Vertreter des H-Gerichts, H-Sturmbannführer Kegel, und dem noch zu benennenden Vertreter des H-Hauptamtes mit den Arbeiten beginnen.

für Heydreich

Centered

-2-

April
mission mitgeteilt. SS-Gruppenführer Koppe wird nach Pfingsten zusammen mit dem Vertreter des SS-Gerichts, SS-Sturmbannführer Kegel, und dem noch zu benennenden Vertreter des SS-Hauptamtes mit den Arbeiten beginnen.

J. H. G.

Centered

Geheim!

III 224/1

Lg/Ed.

AZ.: 234 A/38

Vfg.

I. Schreibe:

Betr.: Vortrag des Ing. Ruedegger über die zukünftigen Aufgaben der österreichischen NSDAP.

Aus einer ungeprüften Meldung aus Österreich geht hervor, dass Ruedegger vor einem kleinen Kreis reichsdeutscher Pressevertreter einen Vortrag gehalten hat, dessen Inhalt ziemliche Verwirrung angerichtet haben soll, aber laut Andeutung des Redners in Übereinstimmung mit dem Landesleiter Leopold gestanden habe.

Ruedegger führte aus, dass die Parteipolitik der letzten Jahre und die Befriedungsaktion zu keinem Ergebnis geführt habe. Um aus der Staatsfeindlichkeit herauszukommen, müsste mit dem ^{Centered} Parteiprogramm ein Ende gemacht werden, vor allem mit gewissen parteimässigen Jdeologien, wie z.B. mit dem "Mythos". Es sei nicht mehr tragbar, mit der Stillhalte-Erklärung gegenüber den Parteigenossen zu operieren. Die österr. Nationalsozialisten seien nach den von ihnen durchgeführten Kämpfen ebenso gute Bekenner wie diejenigen auf deutschem Boden. Es bestehe also keine Gefahr, dass die Partei durch diese Umstellung an Boden verliere. Die geistige Einstellung, auch die der Jugend, würde sich nicht im geringsten ändern. Der österr. Nationalsozialismus müsse als Träger der nationalen Opposition angesehen und auch bewertet werden und deshalb aus der Illegalität herauskommen. Die kommende Arbeit müsse sich auf das Landvolk erstrecken und dieses als Fundament für die nationalsozialistische Idee erzeugen werden.

Der Vortrag soll den Eindruck der Abwendung vom revolutionären zum evolutionären Wege hervorgerufen haben.

- II. Durchschlag für P.A. Ruedegger P.A. 2801/37. *nd*
- III. Durchschlag z.S.A. Ke. *nd*
- IV. Karteikarten. *nd*
- V. ZDA. III 224/1221 Lage i.Ö.

III 224/ *20* 1. 38.*1225/3 Landvolk*

Notizen von C auf den Berichten des Arbeitskommandos

I. Die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934:

z.R.

5, 15, 16, 54, 62, 78, 83

.....?. (unleserlich) Kamba, 96
99 (Rieth)Lehre

schlechter ND, oberflächlicher ND

Zusammenfassung und Dokumentenhinweis

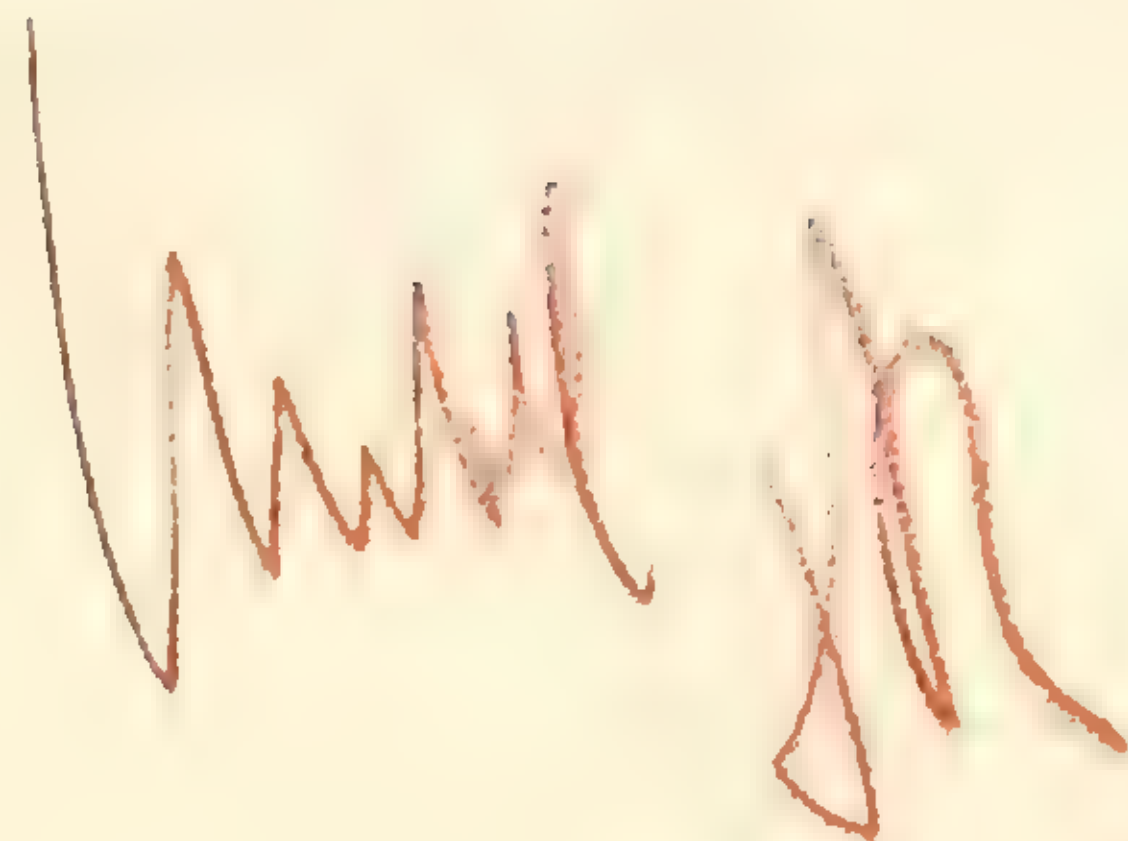
Vorschlag Planetta-Holzweber Ehrentempel München

II. Die politische Entwicklung Österreichs von 1918 - 1934:

Seite 2.9.27.58 u.f., 61, 66

III. Die politische Entwicklung Österreichs, Das System Schuschnigg :

71 u.f., 79, 92



James : An hour or two beyond then
with other points.
11. P. 33

James (now)

James (now)

James

James - Monday

Centered

James - which are James

James

James

James : Monday. 11. P. 33

Centered

14

Pa/Pf.

Die im Stahlschrank des Arbeitskommandos der "Historischen Kommission des RFH" befindlichen Akten, insbesondere die in dem anliegenden Inhaltsverzeichnis verzeichneten Akten, für den SD-Oberabschnitt Donau übernommen zu haben, bescheinigt.

Wien, den 28. Januar 1938.

Unterschrift.

Lothar Pistorius 23
..... 44-0-111

Right-Bottom Aligned

Inhaltsverzeichnis der Akten der " Historischen Kommission des

Reichsführers " " .

Centered

Inhaltsverzeichnis der Akten der " Historischen Kommission des

Reichsführers H "

I. Personalakten:

A d a m , Walter

A k a m p h u b e r , Willibald

A l e x , Karl

A l e x a n d e r , Richard

A n d e r s c h i t z , Mirko

A n g e r b a u e r , Friedrich

Centered

A r s e n s c h e k , Max

A r z t , Leopold, Dr.

A t t e m s , Othmar, Graf

B a a r - B a r e n f e l s , Eduard

B a b l e r , Georg

B a r b e r , Bruno

B a r t a , Josef

B a r t a k , Dr.

B a r t l , Georg

B a u e r , Ferdinand

B a u e r , Walter

B a z a l k a , Alois

B a z e l t , Paul

B e c h i n i e , Louis

B e g u s , Otto

B e i n , Anitta

B e n d a , Adalbert

B e r g e r - W a l d e n e g g , Egon, Baron

B e r n e r , Hans

B e s t e r m a n n , Leopold, Dr.

B i e r i n g e r , Leopold

B l a s c h k e , Johann

B l e c h a , Gottlieb

B o c k , Karl

Centered

B o c k , Walter

B ö h m , Richard, Dr.

B o r s , Josef

B r a i t e n b e r g , Benno, von

B r a u n e g g , Emanuel, Dr.

B r e n n e r , Walter

B r e n n i n k m a y e r , Adalbert, Prof., Dr.

B r u c k n e r , Pius

B r u n n e r , August, Dr.

B r u n n e r , Karl

B ü r g m a n n , Erwin

C a p e s i u s , Viktor, Dr.
C h a v a n n e , Eugen
C h w a l a , Josef
C i o n t e a , Hans
C s ö r g e ö , Ernst
C z e i j a
D a u b e r , Lucian, Dr.
D e l l , Johann
D e r t i l , Rudolf
D e w i n , August
D i e t r i c h , Karl
D i e t r i c h , Dr.
D o b e k , Johann
D o l e z a l , Karl
D o l r a i s , Udalrich
D o r n a u e r , Dr.
D r a x l e r , Ludwig
D w o r a k
D w o r s c h a k , Karl
E g n e r , Karl, Rolf
E i c h i n g e r , Anton
D' E l v e r t , Friedrich, Baron
E n d e r , Otto, Dr.

Centered

E n g e l , Franz
F e i c h t i n g e r , Franz, Msgre.
F e l b e r , Franz
F e l l n e r , Anton, Dr.
F e r s t l , Alfred, Dr.
F i k e i s , Franz Dr.
F l e i s c h e r , Josef
F l e i s c h h a c k e r , Josef
F o p p a , Hermann, Prof.
F o r e j t n i k , Eduard
F o r e j t n i k , Josef
F o s s e l , Dr.
F r a i l l e r , Franz
F r a n k e , Karl
F r a u e n f e l d , Eduard
F r e i t h o f e r , Max
F r i e d l , Marie
F r ö h l i c h , Franz
F r ö h l i c h s t h a l , Viktor, Dr., Baron
F r ü h w i r t , Anton
F r y d a , Dr.
F u c h s , Martin, Dr.
F ü h r e r , Erich, Dr.

Centered

F ü r s t e n b a u e r , Hans, Dr.

F u n d e r , Richard, Dr.

G a l é r a , Karl, Siegmar, Dr.

G l a i s e - H o r s t e n a u , Edmund

G l a s s , Fridolin

G l a t t e r , Othmar

G ö b e l , Karl

G ö s s l , Franz

G o l i a s c h , Josef

G o t z m a n n , Leo

G r a f , Siegbert

G r a f , Dr.

Centered

G r e i f e n e d e r , Johann

G r e s t e n b e r g e r , Karl

G r i l l , Franz

G r i l l m a y e r , Max

G r o n d i n g e r , Franz

G r o ß , Viktor

G r o s s a u e r , Johann

G u r g u l , Viktor

G u t m a n n , Alfred, Dr.

G u z m a n n , Herbert

H a g m a n n , Herbert
H a i n z e l , Josefina
H a m a n n , Hans
H a m b e r g e r , Ferdinand
H a m b u r g e r , Fritz
H a m m e r , Hans
H a n d l e r , Dr.
H a n e l , Hans
H a n t s c h , Dr.
H a p p e l , Richard
H a r a n d , Irene
H a r e t e r , Josef
H a r u s , Anton
H e c h t , Robert, Dr.
H e c k e n a s t , Franz
H e d v i c e k , Eduard
H e i s c h m a n n , Josef
H e l l e b r a n d , Josef
H e l l i n g e r , Karl
H e n g i , Leopold
H i l l e g e i s t , Friedrich
H i p f i n g e r , Herbert
H i r s c h , Oswald

Centered

H i r s c h l e r , Eduard
H i r s c h l e r , Ernst
H ö l z e l
H ö l z l e r , Albert
H ö n i g l , Paul, Dr.
H o f b a u e r , Karl
H o f e r
H o l z w e b e r , Christl
H o r a k , Anton
H o r n b o s t e l , Theodor
H o r n e r , Wilhelm
H o t t e r , Dr.
H r u s o v a r , Wilhelm
H u b e r , Franz
H u b e r , Karl
H u b e r , Ludwig
H u d l , Paul
H u e b e r , Franz
H ü l g e r t h
H u m p e l , Ludwig, Dr.
H u t t e r , Franz
I g l s e d e r , Theodor
I l g , Ulrich

Centered

I n n i t z e r , Kardinal
I s s l e i b , Karl, Dr.
J a k l i t s c h , Anton, Dr.
J e c k e l , Dr.
J e r a b e k , Erwin, Dr.
J u n k e r , Josef
K ä f i n g e r , Otto
K a i b l i n g e r , Johann
K a i s e r , Franz
K a m b a , Franz
K a r g e r , Josef
K a r i s c h , Alois, Dr.
K a r o l y i , Eugen
K a r w i n s k y , Karl
K e i m , Anton, Dr.
K e m p t n e r , Otto, Dr.
K e r n , Wilhelm Dr.
K e r n d l , Josef
K i e n b a u e r , Anton
K i m m e l , Josef, Dr.
K l e i n , Herbert
K l e n n e r t , Rudolf

K n a u e r ,

K n o b l o c h , Franz

K n o l l , Friedrich

K n y , Wilhelm Dr.

K ö b e r e r , Georg

K ö c k , Eduard

K ö h l e r , Walter

K o d i m , Franz

K o l b , Dr.

K o l l r u s s , Philipp

K o m i n , Anton

Centered

K o n v i c n y , Anna

K o n v i c n y , Johann

K o r a l , Siegfried

K o r n i t z , Felix

K o s k e , Karl, Dr.

K o s m a t h , Friedrich, Dr.

K r a f t , Emil

K r a g l ,

K r a l i k , Erwin, Dr.

K r a l l e r t , Reinhold

K r a l l e r t , Wilfried, Dr.

K r a n z b i n d e r , Josef

K r a u p a t z , Armin

K r e i s l e r , Friedrich, Dr.

K r e m s e r , Johann

K r e u z h u b e r , Anton

K r i s c h , Franz, Dr.

K u b i n , Franz

K ü h n e l , Anton

K ü h n e l , Rudolf

K ü h r e r , Rudolf

K u h l , Paul

Centered

K u n s t i , Erich, Dir.

L a b u r d a , Rudolf

L a m b e r g , Karl, Othmar,

L a n d a u , Felix

L a n g , Arendt, Dr.

L a n g e r , Friedrich

L a n g e r , Johann

L a t i n , Leo

L a u b e , Alois

L e h n e r , Otto

L e h r e r , Felix

L e h r e r , Fritz

L e n h o f f , Karl

L e o p o l d

L e u b u s c h e r , Walter

L e x e r , Georg

L i n h a r d , Alfred, Dr.

L ö f f l e r , Arthur

L u d w i g , Eduard

L u s t i g - L e i g n i t z , Rudolf, Dr.

L y c h e n

M a h r e r , Karl

M a i d l , Franz

M a i e r , Franz Centered

M a i e r , Karl

M a l l i n g e r , Alfred

M a l i n s k y , Brunno

M a r e k , Anton

M a r e s k a , Robert

M a r e s k a , Rudolf

M a r k s t e i n e r , Josef

M a r v a n , alias Strauss

M a s a k , Franz

M a s e r a , Karl

M a t e j k a , Viktor, Dr.

M a y e r , Ernst

M e i s s e n , Heinrich

M e i x n e r

M e n g h i n , Oswald, Dr.

M e r i d i , Theodor

M e s s i n g e r , Rudolf

M i k l a s , Wilhelm

M i l s k i , Dr.

M i t t e l b e r g e r , Hermann, Dr.

M o d l , Otto

M ö l l e r , Wilhelm Centered

M o l l n e r , Alois

M o n j o i

M ö e l , Anton Dr.

M r a z , Richard

M ü h l m a n n , Kai, Dr.

M ü k s c h , Franz

M ü t t r i c h , Johann

M u s i l , Florian

M u t h , Walter

N a c h t m a n n , Otto

N a g y , Dr.

N e s t r o y , Hans, Dr.
N e u b a c h e r , Hermann, Dr. Ing.
N e u m a n n , Manfred
N e u w i r t h
N e u w i r t h , Alfred
N i g g e m a y e r
N i t t e r l , Josef
N o l l , Walter
N o v y , Georg
N o w a k , Josef
O b e r w e g e r , Albert
O b s t , Maximilian
O l b r i c h , Johann
O n d r e j , Theodor
O s t e r m a y e r , Franz
O t t , Rudolf
O t t , Walter, Dr.
O t t e n s c h l ä g e r , Franz
P a n g e r l , Franz
P a t z e l t , Fritz, Ing.
P a u l i t s c h , Michael
P a v l u , Rudolf
P e c h a n , Karl

P e n n , Karl, Dr.

P e t e r n e l , Rudolf

P f l u g , Karl

P f o s e r , Alfons

P f r i e m e r ,

P i l z , Adolf, Dr.

P i n t e r , Josef

P i s t o r , Michael

P i t t n e r , Edgar

P l a n e t t a , Gabriele

P l a t z e r , Alois

P o h l , Alfred

Centered

P ö l l h u b e r , Johann

P o l a c e k , Rudolf

P o l a c z e k - W i t t e k , Albert

P o l l a k , Karl, Dr.

P o l z e r , Lothar

P o u c h l y , Brunno

P o w a l a t z , Dr.

P r e i s e g g e r , Florian

P r e s s e r , Johann, Dr.

P r i e s c h i n g , Franz

P r o c h , Walter
P r o k s c h , Johann
R a b e n e d e r , Friedrich, Dr.
R a b l e n e r , Josef
R a f e l s b e r g e r , Walter
R a m l e h n e r , Josef
R a u s c h e r , Johann
R e c k e n h e i m e r
R e d e r , Ferdinand
R e i f , Konrad
R e i n t h a l l e r
Centered
R e i s i n g e r , Leopold
R e i t e r , Johann
R e i t e r m a n n , Friedrich
R e i t i n g e r , Dr.
R e n n e r , Dr.
R e v e r t e r a , Graf
R i c h t e r , Rudolf
R i e d e r , Ferdinand
R i e d l , Alfons
R i e h l , Walter, Dr.
R i n t e l e n , Anton , Dr.

R ö h r i c h , Dr.

R o d e n b ü c h e r

R o s a k , Katharina

R o s e n f e l d , Friedrich

R o s e n k r a n z , Franz

R o ß m a n i t h , Josef

R o t h - L i m a n o w a , Alfred

R o t h s t o c k , Otto

R o t t , Hans

R u p p e r t s b e r g e r , Franz, Dr.

R u s n i a k , Maria

S a n d e r , Anton Centered

S c z e r b a , Leopold

S e f c i k , Heinrich

S e g e l , Arthur

S e i t z , Karl

S e l i n g e r , Rudolf

S e u f e r t , Emil

S e y d e l , Eugen, Dr.

S e y ß - I n q u a r t , Artur, Dr.

S i l b e r b a u e r , Heinrich

S i n z i n g e r

S k a c e l , Otto
S k o p i l , Rudolf
S k u b l , Michael, Dr.
S k u t t a , Richard
S o n n l e i t n e r , Karl, Dr.
S p r i n g e r , Karl Dr.
S u c h o m e l , Hugo Dr.
S u k d o l a k , Alois
S z e k e l y , Dr.
S c h a l l e r , Leopold
S c h a t t l , Dr.
Centered
S c h a u f l e r , Paul
S c h a u h u b e r , Franz
S c h e n k , Valerie, Baronin
S c h i e r , Dr.
S c h i l l e r , Julius
S c h i m a , Iwan, Dr.
S c h l a g , Bruno
S c h l e c h t a , Rudolf
S c h m i d , Johann
S c h m i d t , Franz
S c h m i d t , Guido, Dr.
S c h m i t z , Richard
S c h n e i d e r , Professor

S c h r e y , Johann

S c h r e y e r , Erhard

S c h r o t t , Emil

S c h ü r f f , Hans Dr.

S c h u b e r t , Friedrich, Dr.

S c h u h m a c h e r , Walter

S c h w e i g e r , Ing.Prof.

S c h u s c h n i g g :

Aussenpolitik

Berchtesgaden

Berchtesgaden-Machtübernahme

CV

Deutsches Reich

Disziplinarkommission^{Centered}

Donaupolitik

Evangelische Kirche

Foerster

Frankreich

Freies Geleite

Freimaurerei

Italien

Jesuiten

Juden

Justiz

Katholizismus

Konkordat

Legitimisten

Marxisten

Militärgerichtshof

Mobilmachung

Muckermann

Nationalsozialismus

OSS

Paneuropa

Sicherheitsdirektoren
Sonderfonds
Tschechoslowakei
Verfassungsbrüche
Verhältnis zum Deutschen Reich
Verschiedenes
Volksbefragung
Volksstimmung
25.7.1934
Persönliches
Haft
Schrifttum
Staatsgericht
Vernehmungen
Bekannte

S t a n e k , August

S t a u d , Johann

Centered

Š t e a s t n y , Viktor

S t e i n e r , Josef

S t e i n e r , Leopold

S t e i n b e r g e r , Johann

S t e i n h ä u s l , Otto

S t r a s s e r , Rudolf

S t r a u s s alias Marvan

S t r u n z , Walter

S t u m m w ö h r e r , Leopold

S t u r m , Josef

S t u r m i n g e r , Julius, Dr.

T a l l a f u s s , Rudolf
T a m á s s y , Karl
T a u s c h i t z , Stephan
T h a l e r , Fritz
T h e i s s e n b e r g e r , Franz
T h o m a , Friedrich
T o m e k , Alois, Dr.
T r a u e r , Franz
T r a u e r , Johann
T r o l l , Wolfgang, Dr.
T r ü b w a s s e r , Theodor
T s c h u r t s c h e n ^{Centered} t h a l e r , Igo, Dr.
T ü r k , Oskar
T u p p y , Karl, Dr.
T z ö b l , Josef, Dr.
U e b e r h u b e r , Rudolf
U e b e r r e i t h e r , Dr.
U l l m a n n , Eduard, Dr.
V a u g o i n , Carl
V o g l - B ö c k h , Paul
V o g t , Franz
W ä c h t e r , Otto, Gustav, Dr.
W a g n e r , Karl
W a g n e r , Geistlicher

W a g n e r , Dr.
W a g n e r , Wilhelm
W a h r l i c h , Georg
W a i h s , Erwin, Dr.
W a l l a n d , Rudolf
W a l l n e r , Karl
W a s c h k a u , Julius
W a t z e k , Adolf
W a t z e k - M i s c h a n
W a w r a , Alfred
W e b e r , Max
W e i n h ä u p t l , Karl, Dr.
W e i s e r , Ludwig, Dr.
W e i t h n e r , Heinz
W e n d e r , Willi
W e r k g a r t n e r , Anton, Dr., Prof.
W e s e l y , Albert
W e s s e l y , Josef, Dr.
W e s s e l y , Kurt Dr.
W e y d e n h a m m e r , Rudolf, Dr.
W i c h a r t , Ludwig,
W i c h e , Karl
W i c h t l , Rudolf, Dr.

Centered

W i e s n e r , Dr.
W i m m e r , Friedrich, Dr.
W i n k e l m a y e r , Leopold
W i n k l e r , Alois
W i n t e r , Ernst, Karl
W i n t e r , Friedrich
W i n t e r s t e i n , Robert, Dr.
W o l f , Franz
W o l f , Friedrich
W o l f , Wilhelm, Dr.
W ö l f e l , Othmar
W r a b e l , Robert
W u r m b r a n d , Rudolf,
W u r z e r , Paul
Z a l m a n , Moriz
Z e l l b u r g , Franz (Zivny)
Z e l l e r , Josef
Z e r n a t t o , Guido
Z i e g l e r , Josef, Dr.
Z i g e u n e r , Gustav, Dr.
Z i l l e r , Alois
Z i m m e r m a n n , Johannes
Z ö t l , Dr.

Centered

II. Sachakten:

Sachakten zum 25. Juli 1934:

Allgemeines:

Allgemeine Berichte
 Deutsche Regierung
 D o b l e r Verrat
 Gedenkfeier 1938
 Italien
 Militärgerichtshof
 Partei
 Polizeigruppe Rotter
 Schlag-Bein Verrat
 Michaelerplatz-Aktion
 Landesverteidigungsministerium
 Ministerrat Herrengasse

Bundeskanzleramt:

Centered

Ballhausplatz
 Holzweber-Planetta
 Holzweber-Planetta Strafverfahren
 Lang der Ältere (Zur Sachakte Holzweber-Planetta)
 Massnahmen der Gegner
 Siebensterngasse
 F e i k e , Ernst
 H a c k l
 L e e b , Franz
 M a i t z e n
 W o h l r a b
 F e y
 N e u s t ä d t e r - S t ü r m e r
 Besetzung des BKA.
 Erschiessung Dollfuss
 Versprechen Freies Geleite
 Untersuchungen im BKA.

Aktionen ausserhalb des Bundeskanzleramtes:

Ravag
S c h r e d t
D o m e s
Velden

Aktionen ausserhalb Wiens:

Kärnten
"Kollerschlager Dokument
Niederdonau
Oberdonau
Salzburg
Steiermark
Tirol
89. ~~4~~-Standarte

Centered

Sachakten, die nicht den 25. Juli 1934 betreffen:

Anhaltelager
A s s m a n n
D o l l f u s s
Entwicklung der Partei
Nach Berchtesgaden
Phönix
S a u r e i s - U n t e r b e r g e r
Staatsgericht
Verfassungsbrüche Dollfuss
11. Juli 1936
Vor Berchtesgaden
Emigranten in Paris

Verbände:

Heimatschutz

48

Oberland

S c h u s c h n i g g - S A G .

Soziale Arbeitsgemeinschaft

Kreuzverhör.

Augenzeugen

Personen, die später in das Eckzimmer kamen

Beilagen zum Kreuzverhör

Vernehmungen.

Centered

Soggal

41

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

der zu übergebenden Akten des SD-Hauptamtes.

Gedächtnisniederschrift Miklas, SA III 2 AZ: 3118/38

Bericht d. Jakob Spitzer über Juli Aufstand in Kärnten

Grillmayer, Max, P.A. 3529

"Österr. Regierung März 1938"

Juliputsch 1934

Seys-Inquart, Arthur, Dr.

Rny, Karl, Dr., PA 27 960/38

Centered

Wächter, Otto, Gustav, Dr., P.A. 6 264

Reinthaller, Anton, Ing., P.A. 1762

Klaushofer, Österreich, P.A. 1735

Hintelen, Anton, Dr. P.A. 124

Schuschnigg, Kurt, Dr., 458 A

Schuschnigg, Kurt, Dr., 458 B

Baar-Baarenfels, Euard, von, P.A. 2551

Steinhäusl, Max, (Otto), P.A. 2147

Skubl, Michael, PA. 5834/38

Welser, Hauptm., P.A. 1736

Dachs, Hellmuth, R.1. 4 180/37

Lothar Pinter

45-0-Mij.

50 28.1.39

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

der zu übergebenden Akten der Staatspolizeileitstelle Wien.

F e y , Emil

N i g g e m e y e r , Marie, Helene, Konstanze,

K a r w i n s k y , Karl

R e s c h n y , Hermann

S k u b l , Michael

D a c h s , Helmuth

G l a s s , Fridolin Centered

G r i l l m a y e r , Max

K a m m e r h o f e r , Konstantin

R i e h l , Walter

R i n t e l e n , Anton Dr.

S c h a l l e r , Leopold

Lotha Pistorini

45-0-Mij.

28.7.29.

Bestätige hiermit den Empfang von vier Schlüsseln
 Nr. 290
 Nr. 290
 Nr. 278
 Nr. 278
 für den übernommenen Panzerschrank.

Wien, den 28. Januar 1939.

Lothar Pistorini
 45-0-1111

Centered

JR

L i s t e

über die von der "Historischen Kommission"
übergebenen Stampiglien.

"Historische Kommission des Reichsführers #"

Österreich Kommission

Geheim

Ö.-K.-B.Nr.

Österreich Kommission

Kommission zur geschichtlichen Feststellung über die Ereignisse
des 25. Juli 1934 in Österreich

Centered

Lothar Pistorius

49-0-Kuj
28.7.39.

Besprechungen für die " Historische Kommission des
Reichsführers "

- 1.) SS - Brigadeführer Dr. K a l t e n b r u n n e r .
 - a) SS - Brigadeführer Dr. Kaltenbrunner ist Mitglied der Kommission.
 - b) RFSS hat befohlen, daß die allgemeine SS bei der Feststellung der Schuldigen an den Todesstrafen der SS - Männer mitwirkt. C hat befohlen, die Feststellungen auch auf die Schuldigen an den gegen SS - Angehörige ausgesprochenen schweren Kerkerstrafen zu erstrecken. Die Zusammenarbeit mit der allgemeinen SS würde am besten in folgenderweise erfolgen: SS - Brigadeführer Dr. Kaltenbrunner erlässt an die allgemeine SS in Österreich den Befehl, Hinweise und Material für die Verfolgung der Schuldigen an den ^{Centered} Todes- und Kerkerstrafen der SS - Angehörigen den S.D. - Dienststellen zuzustellen. Der S.D. leitet die Hinweise und das Material an die Kommission weiter. Aus den Polizei- und Gerichtsakten allein läßt sich nicht immer feststellen, ob die beteiligten Nationalsozialisten SS - Angehörige waren.
 - c) Das Arbeitskommando der Kommission ist in Verbindung zu SS - Unterscharführer Dr. K r a l l e r t getreten, der angab, die Vorgänge der Erhebung des 25. Juli 1934 forschungsmässig zu bearbeiten mit dem Ziele, später darüber ein Buch zu schreiben. SS - Unterscharführer Krallert will über SS - Brigadeführer Dr. Kaltenbrunner an RFSS eine Denkschrift vorgelegt haben, die RFSS veranlasst haben soll, SS - Unterscharführer Krallert mit der genannten Arbeit zu beauftragen.

SS - Unterscharführer Krallert könnte unter Umständen zur Mitarbeit für die Kommission verwendet werden, insbesondere zur Unterrichtung über die Persönlichkeiten der an der Erhebung beteiligten National-

24

sozialisten, da H - Unterscharführer Krallert bereits im Juli 1934 Angehöriger der H - Standarte 89 war.

2.) Staatssekretär, H - Standartenführer Dr. W ä c h t e r .

H - Staf. Dr. Wächter ist mit der Durchführung des Beamtengesetzes in Österreich betraut. Es ist deshalb vorauszusehen, daß die ihm zur Erledigung dieser Aufgabe unterstellten Dienststellen Akten benötigen werden, die sich gegenwärtig beim Arbeitskommando der Kommission befinden. Es ist deshalb notwendig, H - Staf. Dr. Wächter von der Existenz der Kommission und ihrer Aufgaben zu unterrichten. Soweit zur Durchführung der Bestimmungen des Beamtengesetzes der Inhalt der Akten von Bedeutung ist, die sich bei dem Arbeitskommando der Kommission befinden, würde das Arbeitskommando entweder die Akten auf bestimmte Zeit den Dienststellen H - Staf. Dr. Wächters übergeben oder Auszüge aus den Akten anfertigen lassen. Für den Dienstbereich der Polizei ist dies bereits mit H - Standartenführer Steinhäusl in dieser Weise besprochen worden.

3.) Polizeipräsident, H - Standartenführer S t e i n -
h ä u s l .

H - Staf. Steinhäusl ist ebenso wie Polizeivizepräsident, H - Oberführer F i t z t h u m über die Aufgaben der Österreich-Kommission und des Arbeitskommandos unterrichtet worden. Das Arbeitskommando arbeitet bereits mit den verschiedenen, in Betracht kommenden Dienststellen der Wiener Polizei eng zusammen.

4.) Gauleiter B ü r c k e l .

5.) Reichsstatthalter Dr. S e y ß - I n q u a r t .

6.) Gauleiter G l o b o c n i k .

zu 4.) bis 6.) :

Es erscheint angebracht, daß diese Dienststellen über die Existenz und die Aufgaben der Kommission und des Arbeitskommandos unterrichtet werden. Es ist auch anzunehmen, daß bei diesen Dienststellen sich Akten, Denkschriften und Gutachten befinden, die für die Kommission von Bedeutung sind.

7.) // - Obersturmbannführer H u b e r .

Centered

42

A b s c h r i f t

Kommission zur geschichtlichen Feststellung über die Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich.

An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich,
H-Obersturmbannführer Dr. S t a h l e c k e r ,
W i e n .

Betr.: Aufgaben und Zusammensetzung der "Kommission zur geschichtlichen Feststellung über die Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich". - Arbeitskommando der Kommission in Wien.

Der Reichsführer H hat den Chef der Sicherheitspolizei beauftragt, eine "Kommission zur geschichtlichen Feststellung über die Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich" einzuberufen. Der Chef der Sicherheitspolizei hat dem Reichsführer H als Vorsitzenden dieser Kommission H Gruppenführer K o p p e und als Geschäftsführer der Kommission mich vorgeschlagen. Weiterhin sind vom Chef der Sicherheitspolizei Sie und die in folgenden Bezeichneten H-Führer als Beisitzer der Kommission benannt worden:

1. H-Brigadeführer K a l t e n b r u n n e r ,
2. H-Staf. M ü l l e r , Geheimes Staatspolizeiamt,
3. H-Staf. S t e i n h ä u s l , Polizeipräsident Wien,
4. H-O'stubaf. H u b e r , Leiter der Stapostelle Wien,
5. H-O'stubaf. S t e i n e r als Vertreter des H-Hauptamtes,
6. H-Stubaf. K e g e l als Vertreter des H-Gerichtes.

57

Der Chef der Sicherheitspolizei hat am 2. Juni in einer Besprechung mit $\frac{1}{2}$ -Gruppenführer Koppe, $\frac{1}{2}$ -Standartenführer Steinhäusl und mir als Aufgaben der Kommission bezeichnet, Feststellungen zu treffen über

- 1.) die Erhebung vom 25. Juli 1934,
- 2.) die Schuldigen für die gegen $\frac{1}{2}$ -Angehörige in Österreich ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen,
- 3.) den Verlauf der politischen Entwicklung vor den Märzahlen 1938,
- 4.) die verfassungsrechtlichen und etwaigen kriminellen Verfehlungen Schuschniggs.

Zur Durchführung dieser Aufgaben ist ein Arbeitskommando aufgestellt worden, in das zunächst $\frac{1}{2}$ -Oberscharführer Assessor P a t z s c h k e und $\frac{1}{2}$ -Oberscharführer Dr. R o b b e r g abkommandiert sind. Das Arbeitskommando soll am 14. Juni in Wien zu arbeiten beginnen.

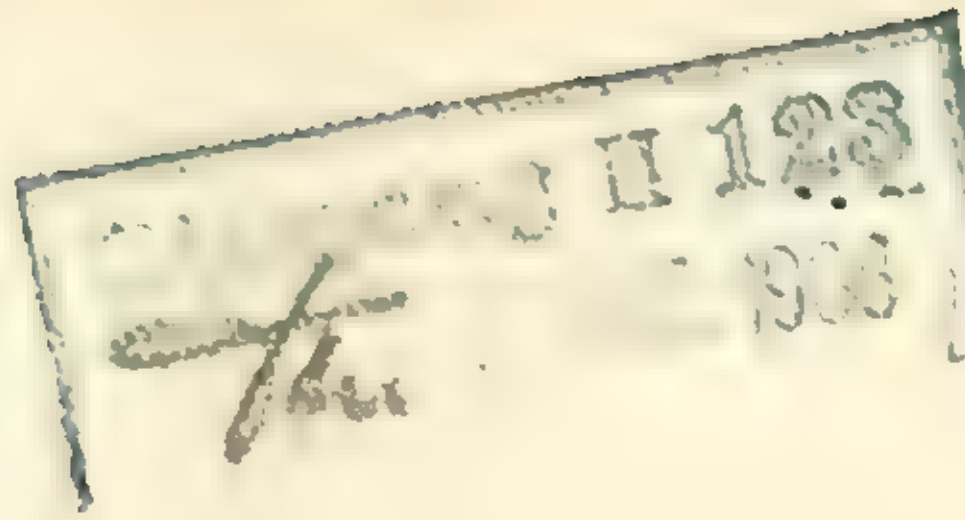
Der Chef der ^{Centered}Sicherheitspolizei lässt Sie durch mich bitten, in Ihrer Eigenschaft als Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich dieses Arbeitskommando zu betreuen und dessen Arbeiten durch Einsetzung Ihres Prestiges vor allem gegenüber anderen Dienststellen zu unterstützen. Auf eine Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei hin bitte ich Sie, dem Arbeitskommando 2 Stenotypistinnen zur ständigen Verfügung und gegebenenfalls Hilfskräfte beizugeben. Das Arbeitskommando soll seine Arbeitsstelle bei der Staatspolizeileitstelle Wien haben. Ich bitte Sie, dem Arbeitskommando 4 - 5 Räume, Panzerschränke und das notwendige Büromaterial zur Verfügung zu stellen.

$\frac{1}{2}$ -Gruppenführer Koppe und ich werden ungefähr Anfang Juli selbst nach Wien kommen und dort mit Ihnen die weiteren Fragen zur Österreich-Kommission besprechen.

$\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer.



II 1 2 2



Berlin, den 2. Mai 1938.

160

1.

A b s c h r i f t

Entnommen aus beschlagnahmten Material der
"Paneuropa Union."

Soziale Hilfe
 Wien
 IX., Pramergasse 9
 Postsp.-Konto 158.246
 Tel. A-18-4-67

Wien, 16. Oktober 1934.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Um Ihre Anfrage an Frau Alwine
 D o l l f u s s möglichst schnell erledigen
 zu können, habe ich mich telefonisch informiert,
 da sie gegenwärtig in Meran ein wenig Erholung
 und Ruhe sucht. Sie dankt aufrichtig für den
 ehrenvollen Vorschlag in das Ehrenkomitée auf-
 genommen zu werden und gibt gerne ihre Zustimmung
 dazu. Sie weiss nur allzugut, wie treu ver-
 bunden der verewigte Kanzler mit Ihrer grosszü-
 gigen Arbeit war und ist daher über Ihre Auf-
 forderung sehr erfreut. Im November wird sie wieder
 in Wien sein und hofft dann Sie und Ihre Frau Ge-
 mahlin begrüßen zu können.

Mit dem Ausdruck

vorzüglichster Hochachtung
 gez. Irmgard Domaning.

Herrn Präsident Graf
 Coudenhove-Kalergi,
 G s t a a d (Bern)
 Schweiz.

Dfg.

1.) I 123 z. KAB. u. Waldleit
 a. G. H. (10.11.38)
 122

Dfg.

An II 225 zurückgeschickt

12/4 38 . 60

II 1 2 2

Berlin, den 2. Mai 1938.

1.

A b s c h r i f t

Entnommen aus beschlagnahmten Material der
"Paneuropa Union."

Soziale Hilfe
 Wien
 IX., Pramergasse 9
 Postsp.-Konto 158.246
 Tel. A-18-4-67

Wien, 16. Oktober 1934.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Um Ihre Anfrage an Frau Alwine
 D o l l f u s s möglichst schnell erledigen
 zu können, habe ich mich telefonisch informiert,
 da sie gegenwärtig in Meran ein wenig Erholung
 und Ruhe sucht. Sie dankt aufrichtig für den
 ehrenvollen Vorschlag in das Ehrenkomitée auf-
 genommen zu werden und gibt gerne ihre Zustimmung
 dazu. Sie weiss nur allzugut, wie treu ver-
 bunden der verewigte Kanzler mit Ihrer grosszü-
 gigen Arbeit war und ist daher über Ihre Auf-
 forderung sehr erfreut. Im November wird sie wieder
 in Wien sein und hofft dann Sie und Ihre Frau Ge-
 mahlin begrüßen zu können.

Mit dem Ausdruck

vorzüglichster Hochachtung

gez. Irmgard Domaning.

Herrn Präsident Graf
 Coudenhove-Kalergi,
 G s t a a d (Bern)
 Schweiz.

II 1
Ri./H.

Berlin, den 17. Mai 1938

A k t e n n o t i z
=====

für SS-Sturmbannführer **E h r l i n g e r**

SS-O'sturmführer v. **V i e t i n g h o f f** ruft an und bittet um Bescheid, ob das Material, Österreich betreffend, das sich bei ihm noch aus der Zeit vor dem 11. März 1938 befindet von II 1 übernommen werden soll.

SS-O'sturmführer v. **Vietinghoff** bittet um Anruf auf Apparat 284.

Centered

SS-Untersturmführer

*W. D. Appen
17. 5. 38. Ri*

*J. D. Appen:
Stabsunterstützungskommando Ö.*

330

RFSS

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
				26.	5.	38	1844				
von				an				durch			
				Otkurt.				[Signature]			
				Verzögerungsvermerk							
Nr. 35344											
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch											

Sofort Vorlegen!

Berlin, den 26. Mai 1938.

An den
 SD-Führer des SS-Oberabschnitts Österreich
 z.Hd. von SS-O'Stuf. P o l i t e

W i e n

Centered

Betr.: Untersuchungsausschuss für kriminelle Vergehen Tünderer
 Männer des Systems.

Vorg.: FS 1680 vom 24.5.38.

RFSS hat befohlen, dass eine "Kommission zur geschichtlichen Feststellung der Begebenheiten der Erhebung des 25. Juli 1934 in Österreich" und eine Stelle gebildet ~~wird~~ die zusammen mit dem SS-O.A. Österreich sämtliche Akten und Unterlagen bezgl. des Todes und der Hinrichtung der österreichischen SS-Männer sammeln. Die Arbeit dieser Stellen wird sich mit der Tätigkeit der Ausschüsse des Staatssekretärs W i m m e r und des Polizeipräsidenten S t e i n h ä u s l überschneiden. Es ist deshalb notwendig, dass die Zusammenarbeit aller dieser Stellen einheitlich geregelt wird. Die hierzu notwendigen Vorschläge sind bereits C. vorgelegt worden. Es ist vorgeschlagen worden, dass bis zum Zusammentritt der SS-Kommission SS-O'Stubaf.

Stahlecker die Zusammenarbeit mit den anderen Ausschüssen
übernehmen soll. Da der Zusammentritt der SS-Kommission
jederzeit erwartet wird, sollen ^{über} die in den Händen des SD
befindlichen Akten vorläufig noch nicht verfügt werden.

Nach Entscheid von C. erfolgt sofort ~~keine~~
weitere Nachricht.

Die Angelegenheit liegt nun selbst

genau bei I. d. I.

Der Leiter der Zentralabt. II/1-II/2

W

SS-Obersturmbannführer.

Centered

Statistik

Statistik

Statistik

SOLL UEBER DIE IN DEN HAENDEN DES SD- BEFINDLICHEN AKTEN
VORLAEUFIG NOCH NICHT VERFUEGT WERDEN. NACH ENTSCHEID
VON C.ERFOLGT SOFORT WEITERE NACHRICHT = DIE ANGELEGENHEIT
LIEGT IM UEBRIGEN BEI I/ 1

DER LEITER DER ZENTRALABTEILUNG III/ 1
- III/ 2 GEZ. S I X SS- OBERSTURMBANNFUEHRER

Centered

Berlin, den 9. Juni 1939

1. V e r m e r k .

RFSS hat an C Schriftstücke über den Juliputsch in Österreich zur Kenntnisnahme zustellen lassen. C hat Stellungnahme zu dem Inhalt der Schriftstücke befohlen.

Der Inhalt der Schriftstücke betrifft die sog. "Michaelerplatzaktion" vom Juli 1934. Es handelt sich um einen gegen Dr. Dollfuß gerichteten Anschlagplan, den Angehörige der SS. unabhängig von dem bekannten Plan der 89. SS-Standarte vorbereiteten.

Die historische Kommission des RFSS hat über die Michaelerplatzaktion einen Gesamtbericht angefertigt, der seinerzeit auch zur Vorlage an C geleitet worden ist. In den vorliegenden Schriftstücken ist ^{Centered} nichts enthalten, was nicht bereits von der historischen Kommission des RFSS untersucht und in dem Bericht über die Michaelerplatzaktion behandelt worden ist.

Die Schriftstücke stammen wahrscheinlich von einem der Teilnehmer der Michaelerplatzaktion. Diese sind bemüht, Untersuchungen der SS. über die Michaelerplatzaktion anzuregen,

- 1.) um ihre Aktion ins rechte Licht zu stellen,
- 2.) um den Verräter ihres Planes jetzt noch festzustellen.

Die Bedeutung der Michaelerplatzaktion ist durch die Untersuchungen der historischen Kommission des RFSS klargestellt. Wegen der Verratssache läuft bei der Abteilung Versorgung und Gericht des SD-Hauptamtes ein Vorgang "Angerbauer", dessen Bearbeitung das Arbeitskommando der historischen Kommission des RFSS übernommen hatte.

2. V o r s c h l a g .

Es wird vorgeschlagen, die Schriftstücke an den SD-Oberabschnitt zur Ablage bei den Akten der historischen Kommission

des RFSS zu senden.

II 2

II 2 Stbf.

II 22

II 225

Handwritten: 9.6.

Handwritten: f. d. A. , " hint. hau" \$

Centered

Handwritten: GP

II 1/II 2

Berlin, den 11. Juni 1938

Aus der Spannung zwischen Wächter und Wimmer scheinen sich einige Unklarheiten ergeben zu haben, sodass es zweckmässig ist, wenn Wächter einmal mit C. oder Dr-Best spricht, um entsprechende Unterstützung bei Stuckard zu erwirken.

~~Wächter~~
Wächter-Obersturmbannführer

Vfg.

Vorlage C.

Centered

Zahl: bei Dr-Best. -

Am. 20/6. 38

~~Wächter~~

11. Juni 1938

Centered

14.6.38

70

Kommission zur geschichtlichen
Feststellung der Begebenheiten
der Erhebung des 25. Juli 1934
in Österreich.

13.6.38.
H. Huber

An I l .

Reg. II 2 / 2327

Eintrag

Betr.: Österreich-Kommission.

I. Am 8.6.1938 fand eine Vorbesprechung über die
Österreich-Kommission zwischen SS-Gruppenführer Koppe
und mir statt. Auf Grund dieser Besprechung wurde
C. die endgültige Zusammensetzung der Kommission
vorgeschlagen. C. hat darauf folgende Zusammen-
setzung genehmigt:

- 1. Vorsitzender: SS-Gruf. K o p p e ,
- 2. Geschäftsführer: SS-O'Stubaf. Dr. S i x ,
- 3. Beisitzer: ^{Centered} SS-Brigadef. K a l t e n -
b r u n n e r . ,
- 4. " SS-Staf. M ü l l e r ,
Geheimes Staatspolizeiamt,
- 5. " SS-Staf. S t e i n h ä u s l ,
Polizeipräsident Wien,
- 6. " SS-O'Stubaf. S t a h l e c k e r ,
Inspekteur der Sicherheitspolizei
Österreich,
- 7. " SS-O'Stubaf. H u b e r ,
Leiter der Stapoleitstelle Wien,
- 8. " SS-O'Stubaf. S t e i n e r
als Vertreter des SS-Hauptamtes,
- 9. " SS-Stubaf. K e g e l
als Vertreter des SS-Gerichts.

II. Mit Genehmigung von C. ist weiterhin ein Arbeits-
kommando mit dem Sitz in Wien aufgestellt worden.
In dieses Kommando wurden zum 13.6.1938 abkommandiert:

- 1. Für die juristische Bearbeitung
Oberscharf. P a t s c h k e ,
- 2. Für die geschichtliche Bearbeitung
Oberscharf. Dr. R o s s b e r g .

Reg. II Eing.: 13. JUNI 38. Nm
Nr. 8890 38 an: I 1

Weiterhin sollen eine Hilfskraft des SD-Hauptamtes und ab 1.7. Obersturmführer Dr. K n o c h e n , SS-Unterscharführer W o l f f und ein Kriminalkommissar des Geheimen Staatspolizeiamtes zur Mitarbeit bei dem Arbeitskommando Wien abkommandiert werden. Die Staatspolizeileitstelle Wien soll dem Arbeitskommando 2 Stenotypistinnen begeben.

Die Arbeitsstelle des Arbeitskommandos Wien soll die Staatspolizeileitstelle, Wien I, Hotel Metropol, sein.

III. C. hat für die Österreich-Kommission einen Sonderetat bewilligt, für den zunächst ein Betrag von RM 2 000 .-- überwiesen wurde. Die Abrechnung über diesen Sonderetat erfolgt nach den Richtlinien des SD-Hauptamtes ^{Centered} bei dem SD-OA Österreich.

IV. Als nächste sachliche Aufgaben der Kommission wurden festgestellt:

A. Kurze chronologische Darstellung der politischen Entwicklung in Österreich von 1918 bis zum Juli 1934

1. Staats- und verfassungsrechtliche Aufgaben,
2. Regierungswechsel, Personenkreise und politische Gruppen (Oberland, Heimwehr usw.),
3. Entwicklung der nat. soz. Bewegung
(nur von dieser Entwicklung her sind die psychologischen und realen Hintergründe der Erhebung vom 25. Juli 1934 erfassbar.)

B. Vorsichtung und Sammlung des gesamten vorhandenen Materials, das die Vorgänge vom 25. Juli 1934 betrifft.

C. Im Zentralpunkt der Untersuchung muss die geschichtliche Darstellung der Erhebung vom 25.7.34 stehen. Aus ihr leiten sich alle übrigen, für die

- 3 -

Arbeit der Kommission in Betracht kommenden Probleme ab. Diese Darstellung selbst wäre nach zwei Gesichtspunkten zu scheiden:

1. Geschichtliche Schilderung der Vorgänge um die Erhebung vom 25.7.34,
2. Feststellung der Schuldigen für die gegen SS-Angehörige ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen.

Im Anschluss an den Bericht zu 2) wäre eine Kartei aufzustellen, die die zu vernehmenden Personen, durch Karteifarben nach Gegnern und Nationalsozialisten geschieden, enthält.

V. Es wurde weiterhin besprochen, dass die Gesamtaufgaben der Kommission in folgendem zeitlichen Ablauf bearbeitet werden sollen:

1. Die Erhebung vom 25.7.1934. ✓
2. Feststellung der Verantwortlichen für die gegen SS-Angehörige ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen.
3. Verlauf der politischen Entwicklung vor den Märzahlen 1938.
4. Material gegen Schuschnigg.

Vfg.

zurück an II 225.

I 1

II1/II2

II 225

As 1570

JWA 1/16.

Kommission zur geschichtlichen
Feststellung der Begebenheiten
der Erhebung des 25. Juli 1934
in Österreich.

12
Reg. II 2 / 2384

// 225

An I l .

Betr.: Österreich-Kommission.

I. Am 8.6.1938 fand eine Vorbesprechung über die Österreich-Kommission zwischen SS-Gruppenführer Koppe und mit statt. Auf Grund dieser Besprechung wurde C. die endgültige Zusammensetzung der Kommission vorgeschlagen. C. hat darauf folgende Zusammen-
setzung genehmigt:

1. Vorsitzender: SS-Gruf. K o p p e ,
2. Geschäftsführer: SS-O'Stubaf. Dr. S i x ,
3. Beisitzer: ^{Centered} SS-Brigadef. K a l t e n -
b r u n n e r ,
4. " SS-Staf. M ü l l e r ,
Geheimes Staatspolizeiamt,
5. " SS-Staf. S t e i n h ä u s l ,
Polizeipräsident Wien,
6. " SS-⁶Stubaf. S t a h l e c k e r ,
Inspekteur der Sicherheitspolizei
Österreich,
7. " SS-O'Stubaf. H u b e r ,
Leiter der Stapoleitstelle Wien,
8. " SS-O'Stubaf. S t e i n e r
als Vertreter des SS-Hauptamtes,
9. " SS-Stubaf. K e g e l
als Vertreter des SS-Gerichts.

II. Mit Genehmigung von C. ist weiterhin ein Arbeits-
kommando mit dem Sitz in Wien aufgestellt worden.
In dieses Kommando wurden zum 13.6.1938 abkommandiert:

1. Für die juristische Bearbeitung
Oberscharf. P a t s c h k e ,
2. Für die geschichtliche Bearbeitung
Oberscharf. Dr. R o s s b e r g .

74

Weiterhin sollen eine Hilfskraft des SD-Hauptamtes und ab 1.7. Obersturmführer Dr. K n o c h e n , SS-Unterscharführer W o l f f und ein Kriminalkommissar des Geheimen Staatspolizeiamtes zur Mitarbeit bei dem Arbeitskommando Wien abkommandiert werden. Die Staatspolizeileitstelle Wien soll dem Arbeitskommando 2 Stenotypistinnen begeben.

Die Arbeitsstelle des Arbeitskommandos Wien soll die Staatspolizeileitstelle, Wien I, Hotel Metropol, sein.

- III. C. hat für die Österreich-Kommission einen Sonderetat bewilligt, für den zunächst ein Betrag von RM 2.000.-- überwiesen wurde. Die Abrechnung über diesen Sonderetat erfolgt nach den Richtlinien des SD-Hauptamtes ^{Centered} bei dem SD-OA Österreich.
- IV. Als nächste sachliche Aufgaben der Kommission wurden festgestellt:
- A. Kurze chronologische Darstellung der politischen Entwicklung in Österreich von 1918 bis zum Juli 1934
1. Staats- und verfassungsrechtliche Aufgaben,
 2. Regierungswechsel, Personenkreise und politische Gruppen (Oberland, Heimwehr usw.),
 3. Entwicklung der nat. soz. Bewegung
(nur von dieser Entwicklung her sind die psychologischen und realen Hintergründe der Erhebung vom 25. Juli 1934 erfassbar.)
- B. Vorsichtung und Sammlung des gesamten vorhandenen Materials, das die Vorgänge vom 25. Juli 1934 betrifft.
- C. Im Zentralpunkt der Untersuchung muss die geschichtliche Darstellung der Erhebung vom 25.7.34 stehen. Aus ihr leiten sich alle übrigen, für die

- 3 -

Arbeit der Kommission in Betracht kommenden Probleme ab. Diese Darstellung selbst wäre nach zwei Gesichtspunkten zu scheiden:

1. Geschichtliche Schilderung der Vorgänge um die Erhebung vom 25.7.34,
2. Feststellung der Schuldigen für die gegen SS-Angehörige ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen.

Im Anschluss an den Bericht zu 2) wäre eine Kartei aufzustellen, die die zu vernehmenden Personen, durch Karteifarben nach Gegnern und Nationalsozialisten geschieden, enthält.

V. Es wurde weiterhin besprochen, dass die Gesamtaufgaben der Kommission in folgendem zeitlichen Ablauf bearbeitet werden sollen:

1. Die Erhebung vom 25.7.1934.
2. Feststellung der Verantwortlichen für die gegen SS-Angehörige ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen.
3. Verlauf der politischen Entwicklung vor den Märzahlen 1938.
4. Material gegen Schuschnigg.

Vfg.

zurück an II 225.

I 1

II1/II2

II 225

SW

17 29/38

46

9

Kommission zur geschichtlichen
Feststellung der Begebenheiten
der Erhebung des 25. Juli 1934
in Österreich.

An I l .

Betr.: Österreich-Kommission.

- I. Am 8.6.1938 fand eine Vorbesprechung über die Österreich-Kommission zwischen SS-Gruppenführer Koppe und mit statt. Auf Grund dieser Besprechung wurde C. die endgültige Zusammensetzung der Kommission vorgeschlagen. C. hat darauf folgende Zusammen-
setzung genehmigt:
1. Vorsitzender: SS-Gruf. K o p p e ,
 2. Geschäftsführer: SS-O'Stabaf. Dr. S i x ,
 3. Beisitzer: ^{Centered} SS-Brigadef. K a l t e n -
b r u n n e r ,
 4. " SS-Staf. M ü l l e r ,
Geheimes Staatspolizeiamt,
 5. " SS-Staf. S t e i n h ä u s l ,
Polizeipräsident Wien,
 6. " SS-Stabaf. S t a h l e c k e r ,
Inspekteur der Sicherheitspolizei
Österreich,
 7. " SS-O'Stabaf. H u b e r ,
Leiter der Stapoleitstelle Wien,
 8. " SS-O'Stabaf. S t e i n e r
als Vertreter des SS-Hauptamtes,
 9. " SS-Stabaf. K e g e l
als Vertreter des SS-Gerichts.
- II. Mit Genehmigung von C. ist weiterhin ein Arbeits-
kommando mit dem Sitz in Wien aufgestellt worden.
In dieses Kommando wurden zum 13.6.1938 abkommandiert:
1. Für die juristische Bearbeitung
Oberscharf. P a t s c h k e ,
 2. Für die geschichtliche Bearbeitung
Oberscharf. Dr. R o s s b e r g .

- 2 -

Weiterhin sollen eine Hilfskraft des SA-Hauptamtes und ab 1.7. Obersturmführer Dr. K n o c h e n , SA-Unterscharführer W o l f f und ein Kriminalkommissar des Geheimen Staatspolizeiamtes zur Mitarbeit bei dem Arbeitskommando Wien abkommandiert werden. Die Staatspolizeileitstelle Wien soll dem Arbeitskommando 2 Stenotypistinnen begeben.

Die Arbeitsstelle des Arbeitskommandos Wien soll die Staatspolizeileitstelle, Wien I, Hotel Metropol, sein.

- III. C. hat für die Österreich-Kommission einen Sonderetat bewilligt, für den zunächst ein Betrag von RM 2 000 .— überwiesen wurde. Die Abrechnung über diesen Sonderetat erfolgt nach den Richtlinien des SA-Hauptamtes bei dem SA-OA Österreich.
- IV. Als nächste sachliche Aufgaben der Kommission wurden festgestellt:

- A. Kurze chronologische Darstellung der politischen Entwicklung in Österreich von 1918 bis zum Juli 1934
1. Staats- und verfassungsrechtliche Aufgaben,
 2. Regierungswechsel, Personenkreise und politische Gruppen (Oberland, Heimwehr usw.),
 3. Entwicklung der nat. soz. Bewegung
(nur von dieser Entwicklung her sind die psychologischen und realen Hintergründe der Erhebung vom 25. Juli 1934 erfassbar.
- B. Vorsichtung und Sammlung des gesamten vorhandenen Materials, das die Vorgänge vom 25. Juli 1934 betrifft.
- C. Im Zentralpunkt der Untersuchung muss die geschichtliche Darstellung der Erhebung vom 25.7.34 stehen. Aus ihr leiten sich alle übrigen, für die

78

- 3 -

Arbeit der Kommission in Betracht kommenden Probleme ab. Diese Darstellung selbst wäre nach zwei Gesichtspunkten zu scheiden:

1. Geschichtliche Schilderung der Vorgänge um die Erhebung vom 25.7.34,
2. Feststellung der Schuldigen für die gegen SS-Angehörige ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen.

Im Anschluss an den Bericht zu 2) wäre eine Kartei aufzustellen, die die zu vernehmenden Personen, durch Karteifarben nach Gegnern und Nationalsozialisten geschieden, enthält.

V. Es wurde weiterhin besprochen, dass die Gesamtaufgaben der Kommission in folgendem zeitlichen Ablauf bearbeitet werden sollen:

1. Die Erhebung vom 25.7.1934.
2. Feststellung der Verantwortlichen für die gegen SS-Angehörige ausgesprochenen Todes- und Kerkerstrafen.
3. Verlauf der politischen Entwicklung vor den Märzahlen 1938.
4. Material gegen Schuschnigg.

Vfg.

zurück an II 225.

I 1

III1/III2

II 225

II 1/II 2

Berlin, den 14. Juni 1938

An die
Zentralabteilung I 1

im H a u s e
-.-.-.-.-

Betr.: Österreich-Kommando.

Vorg.: mündl. Rücksprache zwischen $\frac{1}{4}$ -OstStubaf. Dr. Six und
 $\frac{1}{4}$ -OstStuf. Schellenberg am 10.6.38.

Unter Bezugnahme auf die oben angeführte
Rücksprache wird um Abstellung einer Hilfskraft für das
Österreich-Kommando gebeten.

Centered

Der Leiter der Zentralabteilung II 1/II 2

$\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer

Bon

Wittmann Dr. Six

Der Reichsführer SS

Der Chef Des Sicherheitshauptamtes

Vorlage RFSS

318

Der RFSS u. Chef d. Dtsch. Polizei im Reichsministerium des Innern — Adjutant —		
Eing.: 14. JUN. 1938 *		
2107.	Rnl.	Bearbeiter:

An den
Reichsführer SS

Berlin SW. 11,
Prinz-Albrecht-Str. 8.

15 JUN. 1938

Betr.: Untersuchung der Ereignisse in Österreich vor
März 1938.

Vorg.: RFSS Tgb.-Nr. AR/524 und 540 v. 25.4.1938.

Mit Schreiben vom 25.4.1938 wurde der Zusammentritt einer "Kommission zur geschichtlichen Feststellung der Begebenheiten des 25. Juli 1934 in Österreich" befohlen, die sich aus je einem Vertreter des SD-Hauptamtes, des SS-Gerichts und des SS-Hauptamtes zusammensetzen soll. Sie haben mich beauftragt, einen höheren SS-Führer zu benennen, der den Vorsitz dieser Kommission übernehmen soll.

Mit Schreiben vom 25.4.1938 wurde weiterhin befohlen, zusammen mit dem SS-Hauptamt alle Schuldigen an dem Tod der SS-Männer in Österreich zu verfolgen und festzusetzen.

Anlässlich eines mündlichen Vortrages wurde von Ihnen genehmigt, die beiden Aufträge zu verbinden.

Die Erledigung dieser Aufgaben habe ich vorbehaltlich Ihrer Zustimmung dem SS-Gruppenführer Koppe übertragen. Weiterhin werden SS-Obersturmbannführer Dr. Six als Geschäftsführer der Kommission und SS-Standartenführer Steinhäusl, Wien, die Arbeiten der Kommission durchführen. Ich habe heute SS-Gruppenführer Koppe, SS-Standartenführer Steinhäusl und dem Vertreter des SD-Hauptamtes, SS-Obersturmbannführer Dr. Six, die Richtlinien für die weitere Arbeit der Kommission mitgeteilt, SS-Gruppenführer Koppe

wird

Koppe Kom.

27

wird sofort nach Pfingsten zusammen mit dem Vertreter des \mathbb{H} -Gerichts, \mathbb{H} -Sturmbannführer Kegel, und dem noch zu benennenden Vertreter des \mathbb{H} -Hauptamtes mit den Arbeiten beginnen.

Loy

Centered

pe

Kommission zur geschichtlichen
Feststellung über die Erhebung
vom 25. Juli 1934 in Österreich.

An den
Führer ^{des} SD-Oberabschnitts Österreich
SS-~~Standarten~~^{Standarten}führer N a u m a n n ,
W i e n .

Betr.: Aufgaben und Zusammensetzung der "Kommission
zur geschichtlichen Feststellung über die
Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich".
Arbeitskommando der Kommission in Wien.

*Manöli
über gehen
14.6.38
[Signature]*

Der Reichsführer ^{Centered} SS hat den Chef der Sicherheitspolizei
beauftragt, eine "Kommission zur geschichtlichen Fest-
stellung über die Erhebung vom 25. Juli 1934 in Öster-
reich" einzuberufen. Der Chef der Sicherheitspolizei
hat dem Reichsführer SS als Vorsitzenden dieser
Kommission SS-Gruppenführer K o p p e und als Ge-
schäftsführer der Kommission mich vorgeschlagen und
als nächste Arbeitsaufgaben bezeichnet, Feststellung
zu treffen über

- 1.) die Erhebung vom 25. Juli 1934,
- 2.) die Schuldigen für die gegen SS-Angehörige
in Österreich ausgesprochenen Todes- und
Kerkerstrafen,
- 3.) den Verlauf der politischen Entwicklung
vor den Märzahlen 1938,
- 4.) die verfassungsrechtlichen und etwaigen
kriminellen Verfehlungen Schuschniggs.

Zur Durchführung dieser Aufgaben ist ein Arbeits-
kommando aufgestellt worden, in das zunächst
SS-Oberscharführer Assessor P a t z s c h k e und
SS-Oberscharführer Dr. R o s s b e r g abkommandiert

- 2 -

sind. Das Arbeitskommando wird am 14. Juni in Wien zu arbeiten beginnen. Seine Arbeitsstelle befindet sich bei der Staatspolizeileitstelle in Wien.

Ich bitte Sie, das Arbeitskommando bei seinen Arbeiten zu unterstützen. Die einzelnen Fragen der Zusammenarbeit des SD-Oberabschnitts Österreich mit dem Arbeitskommando habe ich bereits mit SS-Obersturmführer Polte besprochen. SS-Gruppenführer Koppe und ich werden ungefähr Anfang Juli selbst nach Wien kommen und dort mit Ihnen die weiteren Fragen zur Österreich-Kommission besprechen.

Josef Lue

SS-Obersturmbannführer.

Centered

89

Kommission zur geschichtlichen
Feststellung über die Erhebung des
25. Juli 1934 in Österreich

Ö.K.-B.Nr. 31/38

Pa/Gr.

Wien, den 17. Juni 1938.

An

⁄ - Obersturmbannführer Dr. S i x ,

SD - Hauptamt,

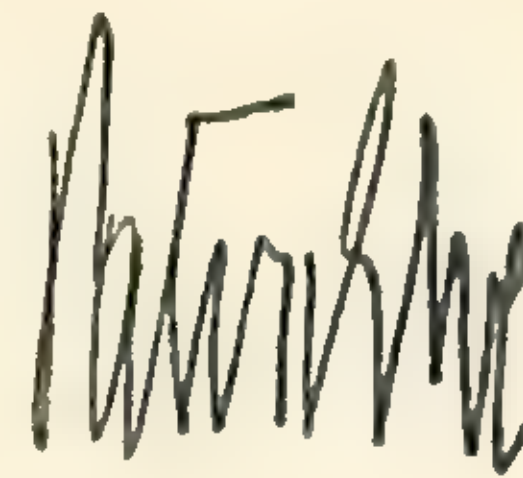
B e r l i n .

Betr.: Niederschriften des Bundespräsidenten Miklas
und der Sekretärin Schuschniggs.

Vorg.: Aktenvermerk ⁄ - O'Stubaf. Dr. Six vom 12.6.38.

1.) Eine Fotokopie einer handschriftlichen Niederschrift des Bundespräsidenten Miklas, über dessen Eindrücke und Ferngespräche am 25. Juli 1934, befand sich bei den Akten, die aus dem Panzerschrank von II 1/II 2 an die Abteilung II 225 gelangten. Diese Fotokopie ist jetzt in den Händen des Arbeitskommandos.

2.) Ein Gedächtnisvermerk der Sekretärin Schuschnigg^{Centered} über die Vorgänge vor den Märzahlen 1938, könnte sich unter Umständen in der P.A. Schuschnigg befinden. In dieser P.A. sind die Vorgänge eingeleftet worden, die aus dem Panzerschrank von II 1/II 2 an II 225 gelangten und die Person Schuschniggs betrafen. Die P.A. ist vom Arbeitskommando angefordert worden. Sobald sie hier eingesehen werden kann, wird darüber berichtet werden, ob sich in ihr die oben bezeichnete Gedächtnisniederschrift befindet.



Assessor.

A k t e n v e r m e r k

über die Besprechung mit 4 - Oberführer, Polizei Viceprä-
sidenten F i t z t h u m und dem Leiter der Kriminal-
polizeileitstelle Wien, Hofrat H a u k e.

4 - Oberführer Fitzthum erklärte mir zunächst, daß er eine grundsätzliche Zuständigkeitsteilung mit 4 - Standardenführer Steinhäusl nicht vorgenommen habe; er bearbeitete jedoch im wesentlichen die rein politischen Angelegenheiten. Ich unterrichtete 4 - Oberführer Fitzthum über die hauptsächlichsten Aufgaben der Österreich-Kommission. 4 - Oberführer Fitzthum sicherte mir seine Unterstützung und insbesondere zu, daß er alle Vorgänge, die Aufgaben der Österreich-Kommission betreffen, mir zugehen lassen werde.

Centered

Assessor.

362
16.7.38.

II 1 - II 2
Sx./Stz.

Geheim, persönlich !

An

W-Gruppenführer K o p p e

Dresden

Sehr verehrter Gruppenführer !

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend die in kurzen
Zügen dargelegten ^{Centered} Ergebnisse der Wiener Besprechung zu
übersenden und hoffe, daß sie Ihr Einverständnis finden.

Ref.
10. Juni 1938
Aug. II 10 Pm

W-Obersturmbannführer

zum: Österreich Kommando bei 11

87

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
				18.6.38					
von		durch		an		durch			
				Mr Wi		Zi			
				Verzögerungsvermerk					
Nr. 39440									
<input type="checkbox"/> Telegramm — <input type="checkbox"/> Funkpruch — <input type="checkbox"/> Fernschreiber <input checked="" type="checkbox"/> Fernsprecher									

II 1/II 2

Berlin, den 18. Juni 1938

An den
SD-Führer des 44-Oberabschnittes Österreich
z.Hd. von 44-Obersturmführer Polte

~~II 2A~~

W i e n
=====

Betr.: Österreich-Kommission.

44-Oberscharführer Patzschke beim Arbeitskommando Österreich ist zur umgehenden Übersendung der Denkschrift von 44-Sturmbannführer Fridolin G l a s über die Ereignisse am 25. Juli 1934 in Wien bis spätestens 21. 6. 38 vormittags zu veranlassen. Evtl. ist anzugeben, wo die Abschriften hier aufgefunden werden können.

Von zwei Abschriften der

Da OH durch Frank u. Frenschke-44-Obersturmbannführer
hier nicht zu erreichen am 18.6. 20³⁰ Uhr Ad. am FvD, P. Schauf Becker
durchgegeben (s. Vorgang Wildhagen u. Heisenberg)

Montag direkt an II 1

fix

44

FvD
[Signature]

44-Idkamp 18/6.

PP

Centered

II 225

AZ: 5148/38 Bu/--

V f g .

7

I. Schreiben:

An die

Historische Kommission
des Reichsführers-SS,
W i e n .

Betr.: Vorgänge über den Bundesminister a.D. Winterstein, Wien.

Vorg.: Ohne.

Anl.: 3.

Anliegende Vorgänge über den Obengenannten werden zur dortigen Verwertung übersandt.

II. zur Mappe Ö.K. II 2.

II 225-Ö.K.

[Handwritten signature]

A b s c h r i f t .

Wien, den 18. Juni 1938.

A k t e n v e r m e r küber die Besprechung mit dem Beauftragten des Obersten Richters der Partei in Wien, Pg. Brotmann, am 18.6.1938.

Pg. Brotmann teilt mit, daß vor ungefähr einer Woche der Oberste Richter der Partei ihn angewiesen habe, alle Verfahren, die Vorgänge aus der Zeit vor der Machtübernahme betreffen, sofort einzustellen. Er nimmt an, daß ein Befehl des Führers vorliege. Er erklärt: Er habe die in Frage kommenden Akten bereits nach München geschickt. Er werde in der nächsten Woche selbst mit Major Buch in München sprechen und von diesem die Genehmigung einholen, um der Österreich-Kommission die diese interessierenden Akten übergeben zu können.

Ich unterrichtete Pg. Brotmann über die Aufgaben der Kommission und vereinbarte ^{centered} mit ihm eine gegenseitige Unterrichtung über die Tätigkeit der beiden Dienststellen, soweit sich diese überschneiden.

gez. Patzschke
Assessor.

A b s c h r i f t.

Wien, den 20. Juni 1938.

A k t e n v e r m e r k.

Betr.: Besprechung mit $\frac{1}{2}$ - Standartenführer Polizeipräsidenten S t e i n h ä u s l, am 18.6.1938.

Ich unterrichtete $\frac{1}{2}$ - Standartenführer Steinhäusl über die Tätigkeit des Arbeitskommandos der Österreich - Kommission in Wien und vereinbarte, gemäss den Anweisungen von C, über die Zusammenarbeit mit der Polizei:

Die Polizei bearbeitet die kriminellen Vergehen der Systemgrössen, und zwar ohne Verbindung mit anderen Dienststellen aufzunehmen. Die Zusammenarbeit der Polizei mit anderen Dienststellen, die in der von $\frac{1}{2}$ - Standartenführer Steinhäusl am 24.5.38 ^{Centered} geleiteten Besprechung vereinbart worden war, wird also nicht durchgeführt, damit nicht nach aussen hin Unklarheit über die Zuständigkeiten besteht. Soweit die Polizei Akten anderer Dienststellen benötigt, wird sie diese über das Arbeitskommando anfordern.

Sachbearbeiter ist bei der Polizei Hofrat H a u k e. Diesem unterstehen wiederum mehrere Sachbearbeiter, die jetzt schon verschiedene Vorgänge bearbeiten. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit sollen in einer Besprechung am 21.6.38, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, in der Bundes Polizei-Direktion zwischen $\frac{1}{2}$ - Standartenführer Steinhäusl, Hofrat Hauke und mir erörtert werden.

gez. Patzschke.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXX

II 1/II 2

Berlin, den 20. Juni 1938


An den

SD-Führer des ~~W~~-Oberabschnittes Österreich
zur sofortigen Weiterleitung an Patzschke

W i e n

=====

- 1.) Zur Information des Chefs des Sicherheitshauptamtes und des ~~W~~-Gruppenführers ^{Centered} Koppe erwarte ich bis Donnerstag früh in Berlin vorgelegt einen Zwischenbericht über die Tätigkeit der Kommissions-Arbeits-Stelle ihrer bisherigen Tätigkeit und der gesamten Fortschritte auf diesem Gebiet.
- 2.) Patzschke ist mitzuteilen, dass am 1.7. auf 4 Wochen ~~W~~-Untersturmführer Krueger zur Unterstützung des Kommandos kommt.
- 3.) dass ~~W~~-Gruppenführer Koppe und ~~W~~-Obersturmbannführer Dr. Six voraussichtlich am 4., 5. und 6.7. in Wien sind.


~~W~~-Obersturmbannführer
Mappe Kommission

RFS

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

184

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
				21.	6.	38					
von				an				durch			
				Berzögerungsvermerk							
Nr. 39972											
Telegraph XX Funk Post — <u>Fernschreiben</u> — Personen											

II 1/II 2

Berlin, den 20. Juni 1938

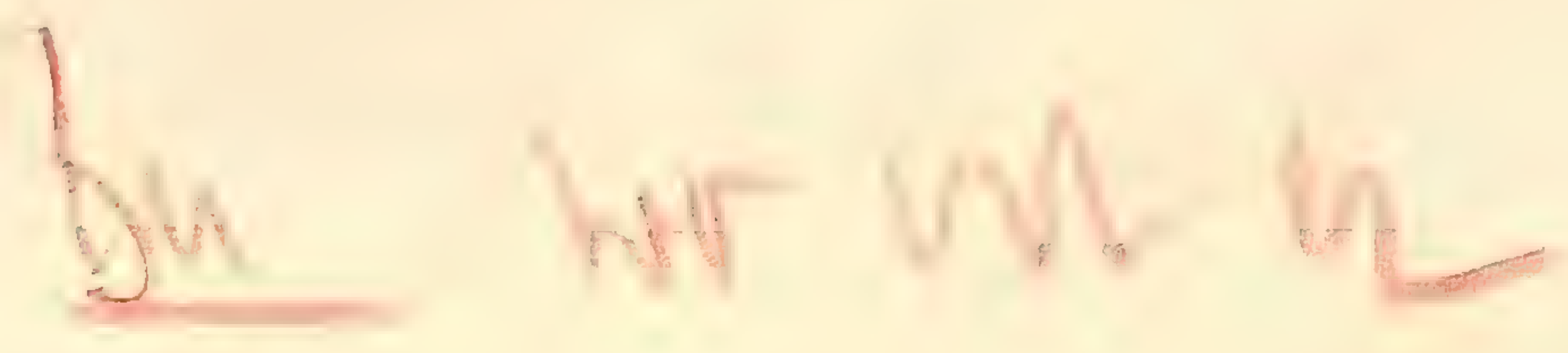
An den
SD-Führer des 44-Oberabschnittes Österreich
zur sofortigen Weiterleitung an Patzschke

W i e n
=====

- 1.) Zur Information des Chefs des Sicherheitshauptamtes und des 44-Gruppenführers Koppe ^{Centroped} erwarte ich bis Donnerstag früh in Berlin vorgelegt einen Zwischenbericht über die Tätigkeit der Kommissions-Arbeits-Stelle ihrer bisherigen Tätigkeit und der gesamten Fortschritte auf diesem Gebiet.
- 2.) Patzschke ist mitzuteilen, dass am 1.7. auf 4 Wochen 44-Untersturmführer Krueger zur Unterstützung des Kommandos kommt.
- 3.) dass 44-Gruppenführer Koppe und 44-Obersturmbannführer Dr. Six voraussichtlich am 4., 5. und 6.7. in Wien sind.


44-Obersturmbannführer

W.v. bei Leiter II.



RZSS

Sicherheits-Dienst

185

FS-Kontrollstreifen Nr. 39972

Aufgegeben am: 21. Juni 1938

An Abteilung: *II/1 - II/2*Zeit: *1135* durch: *Ja*

SD HAUPTAMT BERLIN , NR . 39 972, 21.6.38 1135.JAE .
 = 11/1 11/2 . =

AN DEN SD FUEHRER D. SS- O.A. OESTERREICH ,
 ZUR SOFORTIGEN WEITERLEITUNG AN PATZSCHKE , WIEN

- 1.) ZUR INFORMATION DES CHEFS DES SICHERHEITSHAUPTAMTES UND DES SS- GRUF . K O P P E ERWARTE ICH BIS DONNERSTAG FRUEH IN BERLIN VORGELEGT EINEN ZWISCHENBERICHT UEBER DIE TAEITGKEIT DER KOMMISSIONS- ARBEITS- STELLE IHRER BISHERIGEN TAEITGKEIT UND DER GESAMTEN FORTSCHRITTW AUF DIESEM GEBIET .
- 2.) PATZSCHKE IST MITZUTEILEN , DASS AM 1.7 AUF 4 WOCHEN SS- U.STUF . K R U E G E R ZUR UNTERSTUETZUNG DES KOMMANDOS KOMMT . =
- 3.) DASS SS- GRUF . K O P P E U. SS- O.STUBAF . DR. S I X VORAUSSICHTLICB AM 4., 5. U. 6.7. IN WIEN SIND . = =

SD HAUPTAMT BERLIN , GEZ. SIX, SS- O.STUBAF . = +

III 313
Sei/01

Berlin, den 21. Juni 1938

Reg. II 2. 12434

II 21
Hilf. v. W-Hauptsturmführer Spengler
i. d. H. a. u. s. e.
=====

Betr.: Material für die Österreichkommission.
Vorg.: Schreiben von II 21 vom 17.6.38.

Das in Frage kommende Material wurde bereits dem
SD-Oberabschnitt Österreich zur Verfügung gestellt.
Veranlassung ^{Centered} hierfür war einmal der Auftrag des W-
Partenführers und ^{Centered} Leiters der Liquidations-
beurteilung einer von Reichsführer gewünschten historischen
Berichterstattung der gesamten Vorgänge in Österreich
und zum anderen ein Befehl von S. zur Übergabe der Akten,
an die Adjutantur, die S. im Mai mit nach Wien genommen
hatte.

In meine Besitz befindet sich keine Akten mehr, die für
den dortigen Auftrag von Bedeutung wären. Es könnten
sich höchstens noch einige Hinweise in den Akten der
Abteilung III 225 (Österr. Liquidation) befinden.

Es wird gebeten, sich diesbezüglich mit dieser Abteilung
in Verbindung zu setzen.

Prin

III 31
a...

III 313
a...

An Talle,
Herunter geschickten Schreiben
An Talle zurückzugeben

AbschriftG e h e i m
- - - - -

173

II/21

22. Juni 1938

Sp/Rn

An die Abteilungen von II 21.

Betr.: Österreichkommission für die Auswertung
der Vorgänge um den 25. Juni 1934.

Der Reichsführer SS hat einen grossen Sonderauftrag erteilt an eine Kommission, die politischen Vorgänge um den 25. Juni 1934 auszuwerten. Die Auswertung erstreckt sich auf die gesamte österreichische Parteigeschichte und darüber hinaus auch noch auf die Entwicklung seit 1934 bis zum Umsturz 1938. Die Abteilungsleiter werden gebeten, sich zu überlegen, welches Material sie aus den Beständen ihrer Abteilung zur Verfügung stellen können. Dieses Material ist dann a.d.D. Centered an den SD-OA Österreich, z.Hd. von SS-O'Scharf. Patschke zu senden.

Der Leiter der Hauptabteilung II 21
gez. Spengler
SS-Hauptsturmführer.

Vfg.

1. Original Umalauflauf bei den Abt.
von II/21 und Dr. Six z.Ktn.
2. Z.d.A. Mappe Kommission.

-.-

96

369

Kommission zur geschichtlichen
Feststellung über die Erhebung
des 25. Juli 1934 in Österreich.

Berlin, d. 22. JUN. 1938

Ag. 4320/38.

An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei
H-Gruppenführer K o p p e

D r e s d e n

Betr.: Kommissions-Arbeitskommando.

Lieber Gruppenführer!

Centered

Ich erlaube mir anliegend die Abschrift eines
inzwischen eingetroffenen ersten Kurzberichtes zu
übersenden und mitzuteilen, dass ein zweiter ausführlicher
angefordert ist.

Gleichzeitig darf ich bezugnehmend auf die
telefonische Unterredung nochmals den 4., 5. und 6. 7. 38
als Besuchstag in Wien vorschlagen.

Heil Hitler!

SK

H-Obersturmbannführer

Korn. Koppe

97

Wilhelm Koppe

// = Gruppenführer

SD-Führer des // = Oberabschnittes Elbe

Leipzig, am 23. Juni 1938

308

An

//-Obersturmbannführer Dr. S i x ,

B e r l i n - SW.68

Wilhelmstrasse 102.

Lieber Kamerad Six !

Ich erhielt Ihren Bericht über die bisherige Tätigkeit der Wiener Kommission und nahm von dem Inhalt Kenntnis.

Centered

Bezüglich der in Aussicht genommenen Fahrt nach Wien schlage ich Ihnen vor, dass wir uns am 5. Juli 1938 zwischen 9 und 10 Uhr auf der Dienststelle der Kommission treffen. Für die dort durchzuführenden Besprechungen pp. habe ich mir den 5., 6. und 7. Juli 1938 freigehalten. Ich hoffe, dass auch Ihnen dieser Termin passt und nichts dazwischen kommt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Y
L
W. Kuppe

zum Mappe Ost Kom 25. Juli

28

A k t e n v e r m e r k

über die Besprechung mit Staatsanwalt Dr. Otto F r e i i n g e r,
am 24. Juni 1938.

Staatsanwalt Freiinger bat mich um Aushändigung einiger Akten des Landgerichtes I. Er benötigt diese Akten u.a. für ein Verfahren gegen den Oberlandesgerichtsrat Brunner in Leoben. Auf mein Befragen, welche Verfahren die Justiz jetzt gegen politisch bedeutsame Männer der Systemzeit betreibe, erklärte Staatsanwalt Freiinger, der zusammen mit Staatsanwalt Dr. Neuwirth mit der Bearbeitung dieser Aufgaben beauftragt ist, daß jetzt nur noch die Verfahren liefen, die einmal begonnen seien. Von diesen Verfahren berührt keines die Aufgaben der Österreich-Kommission.

Ich stellte auch Staatsanwalt Freiinger gegenüber noch einmal fest, was ich mit Dr. Schlenz hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Justiz ^{Centered} vereinbarte. Dr. Freiinger erklärte: Er werde in Zukunft alle Verfahren, von denen er annehmen müsse dass sie staatspolizeilich von Bedeutung seien, zuerst bei der Staatspolizei anhängig machen lassen; denn, sobald einmal ein Verfahren bei den Gerichten anhängig ist, sei es nur unter Schwierigkeiten möglich, ein solches an die Staatspolizei überzuleiten.

Dr. Freiinger sicherte mir zu, daß die Akten, die dem Justizministerium übergeben werden, sofort nach der festgesetzten Frist dem Arbeitskommando wieder zurückgegeben werden.

Freiinger

Centered

Letzgethen, den 28. Juni 1938.

191

Dr. R ö d e r,
SS - Hauptsturmführer.

An den
SS-Obersturmbannführer Dr. S i x,
B e r l i n.

Betr.: Untersuchung der Vorgänge vom 25.7.1934.

Unter Hinweis auf Liste 1 des schädlichen und unerwünschten
Schrifttums, Stand 1.10.35, Seite 68, wird darauf hingewiesen,
dass in Bodenbach ein Buch von Fritz K r e i s l e r mit dem
Thema: "Wer hat Dollfuss ermordet?", Eine kriminalistisch-
politische Betrachtung über den 25.7.1934," erschienen ist.

Gulf

7 I 321 - nicht sofort beschaffen
y durch II 225 am 2. Juli 1938

W. Römer

100

II 1 - II 2
Bur./Stz.

An den
SD-Führer des H -Oberabschnittes Österreich, Wien
z.Hd. von H -Obersturmführer P o l t e zur Weiterleitung
an H -U'Scharf. Patschke.

W i e n .

Zur dortigen Kenntnisnahme wird mitgeteilt,
daß Angaben über die Ereignisse am 25.7.34 in Wien
nicht in dem Buch "Mythos Hitler", sondern in "Ein Mann
gegen Europa" von Konrad Heiden enthalten sind. Das
Buch "Ein Mann gegen Europa" wird anliegend zur dortigen
Bearbeitung übersandt.

Centered

H -Sturmbannführer

1 Anlg.

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

an: P. 10 P. 11

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
29.	6.	38	1855						
von		durch		an		durch			
				Verzögerungsvermerkt					
Nr. 22015									
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch								30. Juni 1938	

SS-Hauptamt
91740
30 JUN 1938
T

++ SD OA SUED NR 13012 29. 6. 38. 1840= UK=
AN ADS SD- H- ANT, ABTL. 11/1 Z. HD. DES SS- O' STUBANNE.
DR. SIXN B E R L I N ==

DRIGEND SOFORT VOLEGEN== G E H E I M ==

BETR: OESTERREICH- KOMMISSION==
VORG: O H N E ==

ES WURDE IN ERFAHRUNG GEBRACHT, DAS IN DEM BUCH: "
" DER MYTHOS HITLER : " ==
VON KONRAD HEIDEN, DAS IN DEUTSCHLAND VERBOTEN IST UND
INFOLGEDESSEN HIER NICHT ERVORBEN VERDEN KANN. EHENALIGE
VORGAENGE UEBER DEN 25. JULII MIT BENENNUNG DER SCHULDIGEN
ENTHALTEN SIND. == ES WIRD GEBETEN, ZUR KONTROLLE DER ARBEIT
DIESES BUCH BESCHAFFEN ZU LASSEN PUND BEI DEN BESUCH NACH
WIEN MITZUBRINGEN. ==

Dummler

*per. Bey
a.v. 17*

SD OA SUED 11/2 GEZ. K R U E G E R,
SS- U' STUF.

z d A. Ju.

II 1 / II 2
Bur./Schw.

Reg. II 2 / 2434 / 2

An die
Abteilung III 222
z. Hd. von W-Untersturmführer Endermann

im Hause

Betr.: Österreich-Material.
Vorg.: Fernmündliche Rücksprache zwischen W-Untersturmführer Endermann und W-U'Stuf. Burmester.

Orig. an III 2
29. Juni 1938

Mit Bezug auf oben angeführte fernmündliche Rücksprache wird gebeten, alles dort vorliegende Material, das in irgend einer Weise mit den Ereignissen am 25.7.34. in Wien - Schuschnigg, - ^{Centered} Tod der W-Männer in Wien usw. zusammenhängt, an II 1 / II 2 zu übersenden.

Da die Arbeit der Österreich-Kommission in Wien stark von der Zustellung sämtlichen im SD-Hauptamt vorliegenden Materials abhängig ist, wird unbeschleunigte Erledigung gebeten.

Zur dortigen Unterrichtung wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Österreich-Kommission durch direkten Befehl von C eingesetzt worden ist und unter der Leitung von W-Gruppenführer Koppe und W-Obersturmbannführer Dr. Six steht.

Der Leiter der Zentralabteilungen II 1/II 2

Burmester

W-Obersturmbannführer

W.V. Wien 4.7.38
209. Reinhold
Six

A k t e n n o t i z

Betr.: Österreich-Material bei III SD-Hauptamt.

Auf das Schreiben von II 21 teilte
W-Sturmbannführer Filbert mit, dass bei der Zentral=
abteilung III 3 Österreich-Material nicht vorhanden sei.
(25. Juli 1934 - Schuschnigg, Tod der W-Männer - usw.)
Es wies jedoch darauf hin, dass unter Umständen bei der
Abteilung III 225 (jetzt III 222) Material vorliege.
Mit III 222 wurde Verbindung aufgenommen. Der zuständige
Abteilungsleiter ist jedoch z.Zt. ausserhalb des Amtes.
Sein Vertreter teilte mit, dass ihm der grosse Überblick
fehle, da er ~~noch-nicht~~ erst vor kurzem die Arbeit bei
III 222 aufgenommen habe. Er vermutet jedoch, dass ~~sich~~
~~in-dem~~ unter dem Material bei III 222 Unterlagen für die
Arbeit der Österreich-Kommission vorhanden sei. Er bittet
nochmals um schriftliche Anforderung des MATERIALS, das
dann am 4.7.38 durch den zuständigen Abteilungsleiter
zugeleitet werden könne.

J. J. J.
W-Untersturmführer



Centered

105

Der Reichskommissar //
Der Chef des Sicherheitshauptamtes

1. Juli 1938

II/1 - II/2
 Sx/Sc.

G e h e i m

G e h e i m
 - - - - -

Vfg.

I. Schreibe: ...

An den
 Inspekteur der Sicherheitspolizei
 SS-Gruppenführer K o p p e

D r e s d e n

Gruppenführer !

Anliegend erlaube ich mir, Ihnen
 bezugnehmend auf die Rücksprache am 29.6.1938
 den Tätigkeitsbericht des Wiener Arbeitskommandos
 zu übersenden.

II. Z.d.A. Mappe Ö.Kdo.

Schreiben befördert

30. JUNI 1938

M

W
 SS-Obersturmbannführer.

Anl.

I 323-F

Di./Rn.2

Berlin, den 1. Juli 1938

An die

Zentralabteilung II 1

SS-Obersturmbannführer Dr. S i x

SD-Hauptamt

Betr.: Untersuchung der Vorgänge vom 25. Juli 1934.

Vorg.: Schr. des SS-H' Stuf. Dr. Röder an SS-O' Stuf. Dr. Six
vom 28. Juni 1938.

Centered

Das obengenannte Buch ist weder bei I 323-F noch bei den Beständen des Ö.A.K. verfügbar. SS-Untersturmführer K ä m p f , der mit der Erledigung dieses Auftrages befasst wurde, hat die sofortige Beschaffung des Buches aus der Deutschen Bücherei veranlasst und wird Sorge tragen, dass dieses unverzüglich wie befohlen weiter geleitet wird.



SS-Untersturmführer

Meyer

107

120

NSDAP

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	
				1.	7.	38		
von				an				
durch				durch				
				Verzögerungsvermerk				
Nr. 43358								
Telegramm / Sprechfunk / Fernschreiben - Fernspruch /								

II/1 - II/2

Berlin, den 1. Juli 1938.

Dringend, sofort vorlegen.

An den
 SD-Führer des SS-Oberabschnitts Österreich
 z.Hd. von SS-Obersturmführer P o l t e

Centered


W i e n

SS-Obersturbannführer Dr. S i x verlässt
 Berlin am Sonntag Abend 19,35 Uhr mit dem Schlagwagenzug und
 trifft am Montag früh gegen 8,52 Uhr in Wien ein.

SS-Obersturmführer Polte soll

- 1) SS-O'Stubaf. Dr. Six von der Bahn abholen,
- 2) dafür Sorge tragen, dass für die Rückfahrt ein gut erhaltenes Cabriolet zur Verfügung in Wien steht. Stubaf. Vollheim hat bereits diesbezügliche Anweisungen erlassen.

A.B.


 SS-Untersturmführer.

108

172

Vfg.

I. Fernschreibe:

////////////////////// §////////////////

II/1 - II/2

Berlin, den 1. Juli 1938.

Dringend, sofort vorlegen.

An den

SD-Führer des SS-Oberabschnitts Österreich
z.Hd. von SS-Obersturmführer P o l t e

Centered

W i e n

abg. am 1.7.38
Reg. 2
Dini

SS-Obersturmbannführer Dr. S i x verlässt
Berlin am Sonntag Abend 19,35 Uhr mit dem Schlagwagenzug und
trifft am Montag früh gegen 8,52 Uhr in Wien ein.

SS-Obersturmführer Polte soll

- 1) SS-O'Stubaf. Dr. Six von der Bahn abholen,
- 2) dafür Sorge tragen, dass für die Rückfahrt ein
gut erhaltenes Cabriolet zur Verfügung in Wien
steht. Stubaf. Vollheim hat bereits diesbezügliche
Anweisungen erlassen.

A.B.

II. Z.d.A.

Reinhard
SS-Untersturmführer.

*Reinhard II/1/II 2 :
LX*

RFS Sicherheits-Dienst

174

FS-Kontrollstreifen Nr. 43358 Gep. Nr. 174

Aufgegeben am: 1. Juli 1938

An Abteilung: II/1 - II/2

Beit: 1833 durch: *Mi*

SD H'ANT BERLIN 43 358 1.7.38 1833 SUE ==
 = D R I N G E N D , SOFORT VORLEGEN. == II/1- II/2 ==
 = AN DEN SD FUEHRER DES SS OA OESTERREICH Z. HD. VON
 SS-O'STUF. P O L T E N , WIEN. ==

= SS-OBERSTUBAF. DR. S I X VERLAESST BERLIN AM SONNTAG
 ABEND 1935 UHR MIT DEM SCHLAFWAGENZUG UND TRIFFT AM MONTAG
 FRUEH GEGEN 0852 UHR IN WIEN EIN. SS-O'STUF. POLTE SOLL

1. SS-O'STUBAF. DR. SIX VON DER BAHN ABHOLEN,
2. DAFUER SORGE TRAGEN, DASS FUER DIE RUECKFAHRT
 EIN GUT ERHALTENES CABRIOLET ZUR VERFUEGUNG IN
 WIEN STEHT. STUBAF. VOLLHEIM HAT BEREITS
 DIESPEZUEGLICHE ANWEISUNGEN ERLASSEN. =

== A.B. R I C H T E R SS-U'STUF. ==+

Arbeitgeber
Nachrichtendienst
Sicherheits-Dienst
Nachrichten-Übermittlung
F. S.:

RFSS

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

EILT 169

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
2.	7.	38.						4/7 92541 - 3 JUL. 1938 Schreiber: [Handwritten] Stempelzeichen:	
von				an				durch	
				Verzögerungsvermerk					
Nr. 22531									
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch									

SD OESTERR. 2839 2.7.38 1646 STI..... II:.....
 AN DAS SD- H- ABT Z. HD. VON SS- O. STUBAF. DR. S I X
 B E R L I N.....
 SS- STAF. DR. S T A H L E C K E R IST ANFANGS DER
 NÄCHSTEN WOCHEN NICHT IN WIEN ANWESEND, DA ER ZUR ZEIT IN
 BRESLAU SEINE DIENSTSTELLE ÜBERNIMMT. DIES WIRD AUF ALLE
 FÄLLE MITGETEILT, DAMIT S O. STUBAF. SIX VOR ANTRITT SEINER
 REISE NACH WIEN DARÜBER BERICHTET IST.....

DER SD- VEHRETER DES SS- OA- OESTERREICH.....
 DER LEITER DER H. ABTLG. II GEZ: P O L T E
 SS- O. STUF.....

*Zu zwei eingetroffen
 Vorlage Leiter H am 12.7.38*

207 = [Handwritten] 4/7.38

N i e d e r s c h r i f t

über die Besprechung des # - Obersturmbannführers Dr. Six
mit dem Arbeitskommando der Österreich - Kommission, am 4. 7. 1938.

Nachdem das Arbeitskommando über seine bisherige Tätigkeit berichtet hat, gibt # - Obersturmbannführer Dr. Six folgende Richtlinien für die künftige Arbeit:

I.

a) # - Untersturmführer Dr. R o ß b e r g erhält den Auftrag, eine Darstellung der geschichtlichen Entwicklungslinien Österreichs zu liefern, aus denen heraus die Entscheidungen des 25. Juli 1934 zu erklären sind. Diese Darstellung soll aus drei Teilen bestehen:

- 1.) Die staatliche Entwicklung,
- 2.) die Verfassungsentwicklung,^{Centered}
- 3.) die Entwicklung der Partei.

Diese Darstellung soll am 1. September 1938 abgeschlossen sein.

b) An die Ausarbeitung # - Untersturmführers Dr. Roßberg soll sich eine zweite eines noch aus Berlin eintreffenden Mitarbeiters anschliessen, welche die Entwicklungslinien des Schuschniggsystems untersuchen soll, um zu den Ereignissen des 12. März 1938 hinzuführen. Diese Darstellung hat aus drei Teilen zu bestehen:

- 1.) Die aussenpolitische Entwicklung,
- 2.) die innerpolitische Entwicklung,
- 3.) die Entwicklung der nationalen Opposition.

Diese Darstellung soll ebenfalls bis zum 1. September 1938 abgeschlossen sein.

II.

- Untersturmführer K r u e g e r untersucht die Vorgänge bei der Erhebung vom 25. Juli 1934.

30

III.

⚡ - Oberscharführer P a t z s c h k e verwertet das von ⚡ - Untersturmführer Dr. Roßberg und ⚡ - Untersturmführer Krueger gesammelte Material und die von diesen angefertigten Berichte zur Vorbereitung der Prozessverfahren, die unter Umständen gegen die belasteten Männer des Systems eingeleitet werden müssen, und zur Vorbereitung etwaiger Wiederaufnahmeverfahren. ⚡ - Oberscharführer Patzschke hat das von ⚡ - Untersturmführer Krueger gesammelte Material des 25. Juli 1934 zu einem Bericht zusammenzufassen, der die Fortsetzung des von ⚡ - Untersturmführer Dr. Roßberg geschriebenen Berichtes bilden soll. Der Bericht des ⚡ - Oberscharführers Patzschke soll sich folgenderweise gliedern:

- 1.) Die unmittelbaren Vorbereitungen der Nationalsozialisten vor dem Putsch bis zum entscheidenden Einsatz.
- 2.) Der Verrat der Aktionspläne und die Weitergabe der verräterischen Mitteilung bis zum Einsatz der Exekutive.
- 3.) Die Vorgänge im Bundeskanzleramt am Ballhausplatz und insbesondere die Erschiessung Dollfuß'.
- 4.) Der Bruch des den eingedrungenen Nationalsozialisten gegebenen Versprechens, auf ein freies Geleite zur deutschen Grenze; die Entscheidung über die Behandlung der im Bundeskanzleramt eingeschlossenen Nationalsozialisten.
- 5.) Verlauf der Erhebung ausserhalb des Bundeskanzleramtes.
- 6.) Verlauf der Erhebung ausserhalb Wiens.

IV.

⚡ - Obersturmführer P o l t e (S.D.-Oberabschnitt Österreich) sammelt das Material, das zur Feststellung über die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung in Österreich nötig ist, soweit der Verlauf dieser Entwicklung bei den Untersuchungen der Österreich-Kommission berücksichtigt werden muss.

Die Kommission führt gegenüber anderen Dienststellen die Bezeichnung: Historische Kommission des Reichsführers ⚡ .

113

40

Unterlagen für die Besprechung über die
"Historische Kommission" des Reichsführers-SS.

A. Hand der Hand

Punkt 1) Die Erhebung vom 25. Juli 1934.

1. Im wesentlichen durch den Zwischenbericht von SS-U.Stuf. Patzschke (I) geklärt.
2. Offen stehen noch folgende Fragen:
 - a) wurde von einem zweiten Nationalsozialisten ein zweiter Schuss auf Dollfuss abgegeben?
Hierzu ist erforderlich:
Kreuzverhör der beteiligten SS-Männer im Beisein höherer SS-Führer unter Zusicherung von Straffreiheit durch RFSS für den eventuellen Täter.
(nunmehr von RFSS genehmigt)
Durch-röntgung der Leiche Dollfuss.
(noch nicht entschieden, vergl. I S. 64)
 - b) kleinere Einzelheiten (Verrat des SS-U.Stuf. Hudel, Aktion am Michaeler-Platz u.a.)

Punkt 2) Feststellung der Schuldigen an den Todes- und schweren Kerkerstrafen gegen SS-Männer.

1. Schuldige im Zusammenhang mit dem Holzweber-Planetta-Verfahren.
Es ist festgestellt, dass das Verfahren nicht ordnungsgemäss durchgeführt wurde und dass sich daher alle daran Beteiligten (~~Regierungsmittler~~, Richter und Staatsanwälte ~~u. einige Verwaltungsbeamte~~) strafbar gemacht haben.
Die Anklagepunkte sind bereits zusammengestellt.
2. Schuldige im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen die übrigen im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten.
Hier kommt in Frage der Bruch des freien Geleits. Die Frage ist tatsächl. und rechtlich völlig geklärt.
3. Schuldige im Zusammenhang mit Verfahren gegen alle übrigen am Juli-Putsch Beteiligten. und ausserhalb des Juli-Putsches verurteilten NS.
Die Akten hierüber sind im wesentlichen durchgesehen.
Ein abschliessender Bericht wird noch gefertigt.

174

Punkt 3) Feststellungen über die Ereignisse vor März 1938 in Oesterreich.

Innerhalb des geschichtlichen Berichts (II und III) bereits geklärt.

Punkt 4) Die kriminellen und verfassungsrechtlichen Verfehlungen Schuschniggs.

Das vorliegende Material ist bearbeitet und daraus gewisse Anklagepunkte bereits zusammengestellt. Weiteres Material, das für eine umfassende Betrachtung wesentlich ist, befindet sich noch bei anderen Dienststellen in Oesterreich.

Zur abschliessenden Beurteilung wäre nötig,

1. die Heranzholung des bei den anderen Dienststellen befindlichen Materials,
2. eine Untersuchung auf breiterer Basis (insbes. Vernehmungen führender Männer des Systems und aus der Umgebung Schuschniggs) *Sitz, Schuschnigg*
3. Vernehmung Schuschnigg.

B. Zu klärende Fragen:

I. Staatsgerichtshof und Kommission.

1. Funktionen^{a)} des Staatsgerichtshofes.
b) der Kommission *werden (Kriminalpolizei)*
2. § 4 : laufende Verfahren *sind* unterbrochen. *Tafelberg, Welsch, Burckel, Welsch*
3. Besprechung Stahlecker-Bürckel. *8. - Aufgebot*
4. Verhalten der Dienststelle Bürckel (Welsch).
5. Besprechungen über die Ausführung des Gesetzes im Innenministerium.
6. Entscheidung über die weitere Tätigkeit der Kommission.

Vorschlag: a) RFSS. entscheidet, ob die ^{aus} ~~die~~ Kommission weiterhin die Vorarbeiten für ~~die~~ den Staatsgerichtshof führen soll.

b) RFSS. genehmigt, dass entsprechende Verhandlungen mit Bürckel geführt werden.

c) *Welsch, Stahlecker, Burckel*

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

271
16.45 16.50

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
von		durch		an		durch			
				Verzögerungsvermerk					
Nr. 22817									
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch									

SD-Hauptamt
94477
- 3 JUL 1936
1225

SD OESTERREICH 2954 5.7.38 1502 STI==== 11 22 P/ KI====
= AN DEN CHEF DES SD-H- ANTES ,HAUPTABTEILUNG 11 22
(STUEBEL) B E R L I , N==== !

BETR.: EVENT. ANFRAGEN DES REICHSJUSTIZ-MINISTERIUMS NACH
OESTERREICH -AKTEN.====
VORG.: OHNE.====

Centered

AUF ANORDNUNG VON O.STUBAF. S I X E WIRD FOLGENDES DURCHGEGEBEN.:==== ES IST MOEGLICH ,DASS VON REICHSJUSTIZ-MINISTERIUM ANFRAGEN BEZV. BESCHWERDEN AN DEN REICHSFUEHRER SS GERICHTET WERDEN BEZUEGLICH UEBERLASSUNG D VON OESTERREICHISCHEN GERICHTAKTEN ,DIE VON DER STAATSPOLIZEI BEZV. DEN SD BESCHLAGNAHMT WURDEN. DIESE EVEN. ANFRAGEN GEHEN ZURUECK AUF BESCHWERDEN, DIE VON DER HIESIGEN JUSTIZVERWALTUNG AN DAS REICHSJUSTIZ- MINISTERIUM GERICHTET WURDEN. SIE SIND JEDOCH INSOEFERNE UEBERHOLT ALS INZWISCHEN VON SD-BEZV. DER KOMMISSION FUER DEN 25 JI JULI MIT DER OESTERREICHISCHEN JUSTIZVERWALTUNG VERABREDET WURDE, DASS DIE AKTEN VORLAEUGIG ZENTRAL BEI DER NO KOMMISSION IN BEARBEITUNG BIFIREN. DIE VERHANDLUNGEN WURDEN VON DER JUSTIZVERWALTUNG AUS MIT DEM SEKRETAER DES MINISTERS DR. S C H L E N Z ,GEFUEHRT. O.STUBAF. SIX OE ORDNT AN, DASS IHM EVENT. D ANFRAGEN UND BESCHWERDEN DES REICHSJUSTIZ- MINISTERIUMS SELBST VORGELEGT WERDEN.====

: DER SD-FUEHRER DES SS-OA- OESTERREICH
GEZ: P O L T E SS-O. TTUF.====

117

Österreich-Kommission**Geheim!** 71

Ö.-K.-B. Nr. 77/38

Pa/Gr.

Wien, den 5. Juli 1938.

An

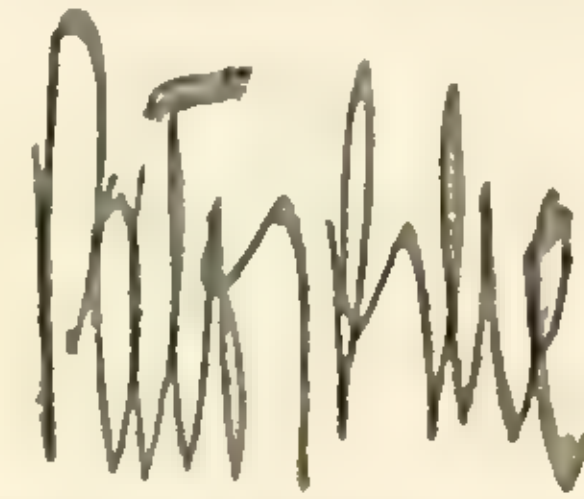
// - Obersturmbannführer Dr. S i x ,

S.D. - Hauptamt,

B e r l i n .Betr.: Akten des Obersten Parteigerichtes.Vorg.: Besprechung am 5. Juli 1938 in Wien.

Bei der Besprechung des // - Oberscharführers P a t z s c h k e und des Beauftragten des Obersten Parteirichters in Wien, Pg. B r o t m a n n , teilte dieser mit, auf Anweisung des Obersten Parteirichters habe er alle Verfahren, die Vorgänge vor dem Umbruch in Österreich betreffen, eingestellt, und die entsprechenden Akten an das ^{Centered} Oberste Parteigericht nach München geschickt. Pg. Brotmann sicherte mir zu, auf Anforderung diese Akten zuzuleiten. Da wegen der bekannten Verfügung des Führers u.U. die Herbeischaffung dieser Akten auf Schwierigkeiten stossen dürfte und andererseits diese Akten für die Feststellung der Entwicklung in Österreich vor März 1934 von grosser Bedeutung sind, wird vorgeschlagen,

bei C anzuregen, daß diese die Angelegenheit mit dem Obersten Richter der Partei bespricht.



// - Oberscharführer.

Untersuchung zur Feststellung der Schuldigen an Todes-
und hohen Kerkerstrafen von $\frac{1}{2}$ - Angehörigen.

I.

Örtlich gegliederte zahlenmässige Feststellungen über die zum Tode verurteilten

1. Nationalsozialisten,
2. SA. - Männer,
3. $\frac{1}{2}$ - Männer,

die vollstreckten Urteile und Begnadigungen.

II.

Feststellungen über die Personen, die durch ihr Verhalten in den Verfahren gegen Nationalsozialisten belastet sind.

1. Polizeibeamte, die über das übliche Maß hinaus gegen Nationalsozialisten einschritten.
2. Mitglieder besonderer Untersuchungsausschüsse, soweit sie besonders belastet sind.
3. Berufsrichter und Militär Richter.
4. Die Beamten der Justizverwaltung, die besondere Anweisungen über die Behandlung der Nationalsozialisten und der gegen diese eingeleitete Verfahren gegeben haben.
5. Die Beamten der Staatsanwaltschaft.
6. Die politischen Persönlichkeiten, die den Verlauf der gegen Nationalsozialisten eingeleiteten Verfahren beeinflussten.
7. Das Personal der Gefängnisse und Anhaltelager, soweit es besonders belastet ist.

Materialbeschaffung:

1. Anhörung der betroffenen $\frac{1}{2}$ - Männer bzw. der Angehörigen dieser $\frac{1}{2}$ - Männer.
2. Vernehmung der Personen (Sachverständigen, Geistlichen usw.), die über die Durchführung der Verfahren aussagen können.

3. Anhörung der Führer der in Betracht kommenden
 4 - Formationen.
4. Polizeiakten.
5. Gerichtsakten.
6. Akten der Staatsanwaltschaft.

Centered

7
1944
80

Österreich-Kommission

Ö.-K.-B. Nr. 75/38

Pa/Gr.

Wien, den 5. Juli 1938.

An
 // - Obersturmbannführer Dr. S i x ,
 S.D. - Hauptamt,
B e r l i n .

Betr.: Gehalt der Mitglieder des Arbeitskommandos.

Vorg.: Besprechung am 4.7.38 in Wien.

Es wird gebeten, entsprechend der Gepflogenheit bei dem S.D.-Oberabschnitt Österreich und den anderen Reichsdienststellen in Wien, den Mitgliedern des Arbeitskommandos der " Historischen Kommission des Reichsführers // " ein tägliches Zusatzgeld von 3.- RM zu bewilligen.

Centered

Als Mitglieder des Kommandos kommen in Betracht:

- // - Untersturmführer Dr. R o B b e r g ,
 - // - Oberscharführer P a t z s c h k e ,
 - // - Unterscharführer W o l f f ,
 - // - Unterscharführer R e i s s m a n n (oder
 - // - Rottenführer R i c h t e r) und
- eine Hilfskraft des S.D. - Hauptamtes.

Patze
 Unterscharführer

Österreich-Kommission

Geheim!

Ö.-K.-B. Nr. 76/38

Pa/Gr.

Wien, den 5. Juli 1938.

An

— Obersturmbannführer Dr. S i x ,
S.D. - Hauptamt,
B e r l i n .

Betr.: Oberst S e l i n g e r.

Vorg.: Besprechung am 4.7.38 in Wien.

Oberst Selinger war bei fast allen Besprechungen, die vor der Erhebung am 25. Juli 1934 mehrfach von verschiedenen Parteigruppen und -stellen zur Vorbereitung eines Putsches in Österreich stattfanden. Er war auch über die Vorbereitungen des Juliputsches 1934 selbst unterrichtet. Seine Vernehmung wäre deshalb zur Klärung der Vorgeschichte der Erhebung vom 25. Juli 1934 zweckdienlich. Da Oberst Selinger seit kurzem nach Hannover versetzt worden ist, wird vorgeschlagen,

eine Besprechung mit ihm in Hannover durchzuführen.

Zu diesem Zwecke müsste seine genaue Anschrift in Hannover festgestellt und ein Besprechungstermin durch die dortige S.D.-Dienststelle vereinbart werden. Oberst Selinger war vor seiner Wegreise von Wien Verbindungsoffizier der Wehrmacht bei Gauleiter Bürckel.

Winkler
~~Assessor~~
Winkler

Stbf. I/1
Vo./Sa.

Berlin, den 6. Juli 1938 ³¹⁰

I.) V e r m e r k :

Aufgaben des
Betrifft: Österreich-Kommission

Auf Grund der Rücksprache $\frac{1}{4}$ -Oberführer Albert mit C. am 5.7.38 hat C. entschieden, daß der Auftrag der Österreich-Kommission weiterbearbeitet werden soll, jedoch soll durch die Bezeichnung dieses Auftrages als historischer Auftrag etwaigen Angriffen der Boden entzogen werden.

II.) $\frac{1}{4}$ -Oberstufabf. Dr. Six zur Kenntnis und weiteren Veranlassung

Stbf. I/1

An Oppe: Ost. Kommiss. 25.7.38

Historische Kommission des Reichsführers 44

Geheim!

Ö.-K.-B. Nr. 88/38

Pa/Gr.

Wien, den 11. Juli 1938.

An

44 - Obersturmbannführer Dr. S i x ,

S.D. - Hauptamt,

B e r l i n .

Betr.: Besprechung mit 44 - Oberführer K a s s e l .

Vorg.: Befehl 44 - Gruppenführer K o p p e vom
7.7.1938.

Auf Befehl des 44 - Gruppenführers Koppe habe ich am 8.7.1938 den Stabsleiter des 44 - Oberabschnitts Österreich, 44 - Oberführer Kassel, in seiner Dienststelle aufgesucht und mit ihm die Einzelheiten der Zusammenarbeit der Österreich - Kommission mit dem 44 - Oberabschnitt besprochen. Auf Grund dieser Besprechung hat 44 - Oberführer Kassel an die 44 - Abschnitte einen Befehl erlassen, wonach dort festgestellt werden soll, welche 44 - Führer und - Männer in Österreich zum Tode und zu hohen Kerkerstrafen verurteilt worden sind. Zugleich sollen die 44 - Abschnitte die Personalien und Einzelheiten über die den Verurteilungen zugrunde liegenden Geschehnisse mitteilen. Den 44 - Abschnitten ist Termin bis zum 24.7.1938 gesetzt worden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß gegenwärtig 44 - Dienstferien sind und deshalb die Einhaltung des Termines nicht unbedingt zu erwarten ist.

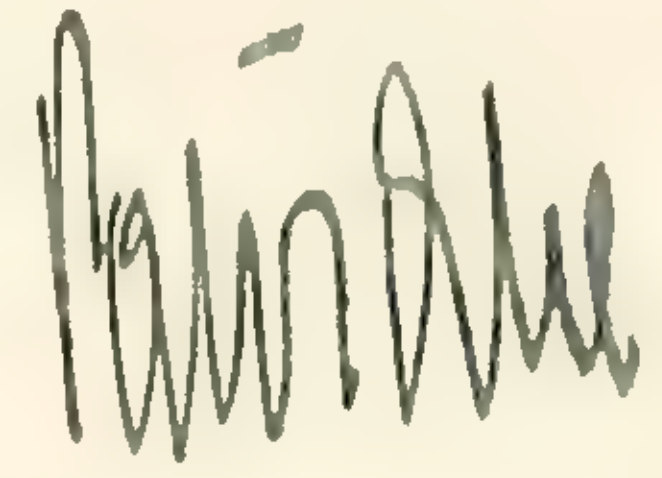
Es ist ferner mit 44 - Gruppenführer Kassel besprochen worden, daß das Material, das nach der ersten Sammlung noch bei den 44 - Abschnitten anfallen wird, den S.D. - Unterabschnitten zugeleitet wird. Die S.D. - Unterabschnitte sind hierüber be-

24: St. Kamin

reits durch den S.D.-Oberabschnitt benachrichtigt worden. Schliesslich ist mit H - Gruppenführer Kassel besprochen worden, in welcher Weise nach etwa 4 Wochen (nach dem 1.8.) die in Betracht kommenden H - Führer und -Männer gehört werden.

Aus der Besprechung bei dem H - Oberabschnitt ergab sich die Notwendigkeit, Einzelheiten mit den H - Abschnittsführern zu besprechen, da H - Oberführer Kassel mitteilte, der H - Oberabschnitt wolle die H - Abschnitte nicht immer wieder mit Befehlen überhäufen, die die Verurteilung der H - Angehörigen betreffen. Es wurde deshalb vom H - Oberabschnitt angeregt, daß die H - Abschnitte von sich aus Befehle an die Standarten geben und daß mit den H - Abschnitten die Einzelheiten der Zusammenarbeit besprochen werden sollen. Es wird deshalb um Mitteilung gebeten, ob die Verbindung mit den H - Abschnitten aufgenommen werden soll.

Centered



H - Oberstabsführer.

Historische Kommission des Reichsführers 44

80

Ö.-K.-B. Nr. 97/38

Pr. Nr.

Wien, den 12. Juli 1938.

An

44 - Obersturmbannführer Dr. S i x ,
S.D. - Hauptamt,

B e r l i n .

Betr.: Hilfskraft für das Arbeitskommando.

Vorg.: Besprechung vom 6.7.1938.

Für den Fall, daß über die Person der Hilfskraft, die dem Arbeitskommando zugeteilt werden soll, noch nicht entschieden ist, wird vorgeschlagen, 44 - Oberscharführer B u s s , II 225, abzukommandieren. 44 - Oberscharführer Buss, ist sowohl von seiner Tätigkeit in der Abteilung II 225 als auch als Teilnehmer des Sonderkommandos Österreich, für die Bearbeitung der Aufgaben des Arbeitskommandos besonders geeignet.

Reinhardt

44 - Oberscharführer.

Wann

1. Jan

Mappe Ost Kommando

126

265

Berlin, den 12. Juli 1938

II 2 / 174. 4448 / 38.

AZ-4448

15/7.

99729	15 JUL 1938
II	

An den

Herrn Reichsminister der Justiz
z.Hd. von Herrn Min.Dir.Dr. C r o h n e

6682 J.	9/1
---------	-----

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor!

Die zusammengestellten Akten über frühere Be-
strafung von Nationalsozialisten werden von einer beson-
ders zusammengestellten Untersuchungskommission nach straf-
rechtlichen und politischen Gesichtspunkten durchgesehen
und ausgewertet. Dieser Untersuchungsausschuss arbeitet
nach einem besonders eingeholten Bericht ~~von den engsten~~
Mitarbeitern der zuständigen Staatsanwaltschaft zusammen.
Durch den, in Ihrem Schreiben genannten Dr. Schlenz wurde
der Beauftragte des Reichsministers der Justiz in Wien
noch besonders über die Sachlage unterrichtet und mit
ihm die Behandlung der Akten vereinbart.

und den

Ministerialdirektor
Hueber

Ich darf annehmen, dass das Schreiben des Herrn
Ministers Hueber ~~fort~~⁸⁰⁷ dieser Vereinbarung entworfen worden
ist. Ich nehme an, dass die ganze Angelegenheit nunmehr
endgültig erledigt ist. Ich habe jedoch meine Dienststelle
in Wien angewiesen, sich nochmals mit dem Beauftragten des
Herrn Reichsministers der Justiz in Verbindung zu setzen.

Vorlage 2

Anliegen AB in Formate werden von Dr. Schlenz
geprüft. Bitte um Mitteilung der Mündlichkeit

Müller / Ministerial

Sch 17 727

Berlin, den 12. Juli 1938

An den

W-Untersturmführer P a t s c h k e

W i e n

=====

Ich bringe den in Abschrift beiliegenden
Briefwechsel mit Min.Dir. Dr. C r o h n e vom Reichs-
ministerium der Justiz zur Kenntnis mit dem Auftrag,
sich erneut mit Dr. S c h l e n z in Verbindung zu
setzen.

Centered

II 1 - II 2

Sk./Sta.

12. Juli 1938

B e r i c h tBetr.: Österreich-Kommission.Vorbemerkung:

Mit Genehmigung des Chefs des SD-Hauptamtes haben der Leiter der Österreich-Kommission, H-Gruppenführer K o p p e und der Geschäftsführer, H-Obersturmbannführer Fr. S i x, in der Woche vom 4.7. folgend Besuche bei den Partei- und Staatsstellen in Wien abgestattet, um die reibungslose Arbeit des Österreich-Kommandos zu gewährleisten.

1.) Leiter der Staatspolizeistelle, H-Obersturmbannführer H u b e r.

Mit Huber wurde die allgemeine Aufgabenstellung des Österreich-Kommandos, die Raumfrage und sonstige technische Einzelheiten besprochen. Nachdem der Leiter der Staatspolizeistelle erklärte, keinen Kommissar zur Verfügung zu haben, wurde ein Kommissar von der Geheimen Staatspolizei unmittelbar angefordert. Es wurde eine Vereinbarung getroffen, daß die Verladung zu Vernehmungen stets in Kenntnis und unter Vorlage bei dem Staatspolizeistellenleiter erfolgen sollen.

2.) Staatskommissar, H-Standartenführer Fr. W e h t e r.

Wichter wurde durch H-Gruppenführer Koppe ein kurzer Überblick über die Aufgaben der Österreich-Kommission gegeben, insbesondere die Begrenzung dargestellt, wonach die Schuldfrage an dem Versagen des 25.7. ausgeschlossen sei. Des Weiteren wurde die Konzentration der Arbeit auf die ermordeten H-Männer, die Prozeßvorbereitung der an der Verurteilung Schuldigen, sowie die Materialzusammenstellung zum Prozeß Schuschnigg vorangestellt. Es wurde als nicht in die Aufgaben der

Kommission fallend als Vorgeschichte des 25. Juli bezeichnet.

1-Standardartenführer Wächter stellte seine persönlichen Wünsche zur Erforschung der Vorgeschichte dar, wenn er auch die Schwierigkeiten nach dem Befehl des Führers an das Oberste Parteigericht einsehen würde, wonach das Verfahren des Obersten Parteigerichts eingestellt worden ist. Er machte den Vorschlag, daß die Akten des Obersten Parteigerichts durch den Chef des SD-Hauptamtes zur Einsicht angefordert würden, da dort alle Stellungnahmen vorhanden seien.

3.) Reichstatthalter, 1-Gruppenführer Seyß-Inquart.

Der Reichstatthalter, 1-Gruppenführer Seyß-Inquart wurde über die Einrichtung der Kommission, ihren Zweck und ihren Bereich unterrichtet. Er wurde gebeten, insbesondere Material aus dem Beamtenverfahren des alten Systems zur Verfügung zu stellen, die für die Beurteilung des 25. Juli Aufschluß geben könnten. Da der Reichstatthalter mitteilte, daß in seinem Amt politisches Material gegen die ehem. Systemgrößen zusammengestellt würde, wurde er gebeten, dieses Material jeweils der Staatspolizei zur Kenntnis zu geben.

4.) Polizeipräsident, 1-Standardartenführer Steinhilber.

Polizeipräsident Steinhilber war durch die Besprechung bei dem Chef des SD-Hauptamtes über die Aufgabenstellung der Österreich-Kommission bereits unterrichtet. Er teilte mit, daß 2 Kriminalkommissare an der Klärung des Sachstandes 25. Juli mitwirken sollen, in der rein kriminelle Gesichtspunkte, darunter auch Tatortsuntersuchungen zur Verfügung ständen, insbesondere gab er Mitteilung von den Untersuchungen gegen ehem. Systemgrößen nach rein kriminellen Gesichtspunkten. Er wurde auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, falls sich Schwierigkeiten ergeben würden, das politische Material zur Vervollständigung seiner kriminellen Untersuchungen bei der Reichstatthalterei anzufordern.

5.) Der Führer des Oberabschnittes Österreich, H-Brigadeführer Kaltenbrunner.

Nach einer am Vorabend vorausgegangenen Kurzinformation durch H-Obersturmbannführer Six gab H-Gruppenführer Koppe eine Übersicht über Aufgaben, Umfang der Untersuchung der Österreich-Kommission, mit der Hinweis auf den Verzicht auf eine offizielle Klärung der Vorgeschichte des 25. Juli. H-Brigadeführer Kaltenbrunner wurde durch H-Gruppenführer Koppe über seine Auffassung der einzelnen Probleme in Kenntnis gesetzt, wonach die Gesamtheit der Kommission als Ziel haben soll, eine kurze datenmäßige Einleitung bis zum 25.7.34, als Hauptdarstellung der Verlauf der Ereignisse am 25. Juli, als Auswirkung die Feststellung der Schuldigen beim Tode der H-Männer und als abschließende Untersuchung die Prozessvorbereitung gegen Schuschnigg und Genossen.

Centered

H-Brigadeführer Kaltenbrunner ist hier die nach seiner Auffassung zu spät erfolgte Benachrichtigung verstimmt und zudem in einzelnen Punkten grundsätzlich anderer Auffassung, insbesondere teilt H-Brigadeführer Kaltenbrunner mit, daß er vom Reichsführer H den Auftrag erhalten habe, die Geschichte des 25. Juli zu schreiben, wozu er einen Historiker, den Scharführer Hr. K r a l l e r t, beauftragt habe. Krallert, Angehöriger der 89. H-Standarte, wollte nach eigener Aussage bereits am 25. Juli teilnehmen, um später hierüber ein Buch schreiben zu können. Da Krallert auf H-Gruppenführer Koppe keinen günstigen Eindruck hinterließ, konnte er sich dem Wunsch von H-Brigadeführer Kaltenbrunner nicht anschließen, Krallert bereits vor Ablauf der Untersuchungen und Vernehmungen zur publizistischen Auswertung zuzulassen. Er läßt offen, am 1. September oder 1. Oktober die Frage erneut zu entscheiden.

6.) Stulleiter Sloboenik.

Es wird die Aufgabe der Österreich-Kommission in Umfang und Zielstellung und Klärung der Ausschaltung der Vorgeschichte des 25. Juli gegeben. Stulleiter Sloboenik sichert seine Mithilfe bei der Materialbeschaffung, insbesondere auch bei derjenigen gegen Schuschnigg und Genossen, zu. Zu diesem Zweck stellte er bereits eine Denkschrift von Guido Schmidt zur Verfügung.

7.) Stulleiter Hürkel konnte nicht informiert werden, da er auf mehrere Tage in Berlin abwesend war.

9.) Arbeitskommando Wien der Österreich-Kommission.

In Besprechungen mit den Mitarbeitern des Österreich-Kommandos wurden endgültige Aufgaben gesetzt, die in einer ersten Form bis 1. September abgeschlossen sein müssen:

- a) Die politische ^{generell} Entwicklung Österreichs von 1918 - 1934.
- b) Der in allen Punkten zu klärende Verlauf des 25. Juli innerhalb und außerhalb des Bundeskanzleramtes und der Partei gestellt.
- c) Auf Grund der einwandfreien Feststellung des Verlaufs des 25. Juli, die Durcharbeitung aller Prozessakten zur Feststellung von Falschurteilen, falsche Prozessführung, Falschurteilen, insbesondere der Feststellung der Schuldigen am Tode der Verurteilten.
- d) Darstellung der Geschichte Österreichs von 25. Juli bis zum 11. März mit dem Inhalt der Verantwortlichmachung Schuschniggs zwecks Vorbereitung eines Prozesses gegen Schuschnigg.

Vorschlag: Nachdem die wesentlichsten Stellen besucht wurden, das Arbeitskommando in ausreichendem Masse besetzt ist und die Arbeitsvorbereitungen in vollstem Gange sind, wird die erste Form

der Berichte zum 1.9. vorgelegt.

Diese Berichte werden überarbeitet und etwa am 15.9. den Mitgliedern der Kommission unter "Geheim" zum Studium gestellt, um am 1.10. die Kommission in Berlin unter Vorsitz des Chefs des SS-Hauptamtes einzuberufen und die Entscheidungen über die endgültigen Maßnahmen zwecks Vorlage beim Reichsführer zu fällen.

H-Obersturmbannführer

V. F. G.

I. Vorlage C .

II. Toppel I 1. S. K.

III. W.v. Leiter II .

II 1 - II 2

Sx./Stz.

12. Juli 1938

B e r i c h tBetr.: Österreich-Kommission.Vorbemerkung:

Mit Genehmigung des Chefs des SD-Hauptamtes haben der Leiter der Österreich-Kommission, #-Gruppenführer K o p p e und der Geschäftsführer, #-Obersturmbannführer Dr. S i x, in der Woche vom 4.7. folgend Besuche bei den Partei- und Staatsstellen in Wien abgestattet, um die reibungslose Arbeit des Österreich-Kommandos zu gewährleisten.

1.) Leiter der Staatspolizeistelle, #-Obersturmbannführer H u b e r.

Mit Huber wurde die allgemeine Aufgabenstellung des Österreich-Kommandos, die Raumfrage und sonstige technische Einzelheiten besprochen. Nachdem der Leiter der Staatspolizeistelle erklärte, keinen Kommissar zur Verfügung zu haben, wurde ein Kommissar von der Geheimen Staatspolizei unmittelbar angefordert. Es wurde eine Vereinbarung getroffen, daß die Vorladung zu Vernehmungen stets in Kenntnis und unter Vorlage bei dem Staatspolizeistellenleiter erfolgen sollen.

2.) Staatskommissar, #-Standartenführer Dr. W ä c h t e r.

Wichter wurde durch #-Gruppenführer Koppe ein kurzer Überblick über die Aufgaben der Österreich-Kommission gegeben, insbesondere die Begrenzung dargestellt, wonach die Schuldfrage an dem Versagen des 25.7. ausgeschlossen sei. Des Weiteren wurde die Konzentration der Arbeit auf die ermordeten #-Männer, die Prozeßvorbereitung der an der Verurteilung Schuldigen, sowie die Materialzusammenstellung zum Prozeß Schuschnigg vorangestellt. Es wurde als nicht in die Aufgaben der

Kommission fallend als Vorgeschichte des 25. Juli bezeichnet.

1-Standartenführer Wächter stellte seine persönlichen Wünsche zur Erforschung der Vorgeschichte dar, wenn er auch die Schwierigkeiten nach dem Befehl des Führers an das Oberste Parteigericht einsehen würde, wonach das Verfahren des Obersten Parteigerichts eingestellt worden ist. Er machte den Vorschlag, daß die Akten des Obersten Parteigerichts durch den Chef des SD-Hauptamtes zur Einsicht angefordert würden, da dort alle Stellungnahmen vorhanden seien.

3.) Reichsstatthalter, 1-Gruppenführer Seyß-Inquart.

Der Reichsstatthalter, 1-Gruppenführer Seyß-Inquart wurde über die Einrichtung der Kommission, ihren Zweck und ihren Bereich unterrichtet. Er wurde gebeten, insbesondere Material aus dem Beamtenverfahren des alten Systems zur Verfügung zu stellen, die für die Beurteilung des 25. Juli Aufschluß geben könnten. Da der Reichsstatthalter ^{Centere} mitteilte, daß in seinem Amt politisches Material gegen die ehem. Systemgrößen zusammengestellt würde, wurde er gebeten, dieses Material jeweils der Staatspolizei zur Kenntnis zu geben.

4.) Polizeipräsident, 1-Standartenführer Steinhäusel.

Polizeipräsident Steinhäusel war durch die Besprechung bei dem Chef des SD-Hauptamtes über die Aufgabenstellung der Österreich-Kommission bereits unterrichtet. Er teilte mit, daß 2 Kriminalkommissare an der Klärung des Sachstandes 25. Juli mitwirken sollen, in der rein kriminelle Gesichtspunkte, darunter auch Tatortsuntersuchungen zur Verfügung ständen, insbesondere gab er Mitteilung von den Untersuchungen gegen ehem. Systemgrößen nach rein kriminellen Gesichtspunkten. Er wurde auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, falls sich Schwierigkeiten ergeben würden, das politische Material zur Vervollkommnung seiner kriminellen Untersuchungen bei der Reichsstatthalterei anzufordern.

5.) Der Führer des Oberabschnittes Österreich, H-Brigadeführer K a l t e n b r u n n e r .

Nach einer am Vorabend vorausgegangenen Kursinformation durch H-Obersturmbannführer Six gab H-Gruppenführer Koppe eine Übersicht über Aufgaben, Umfang der Untersuchung der Österreich-Kommission, mit dem Hinweis auf den Verzicht auf eine offizielle Klärung der Vorgeschichte des 25. Juli. H-Brigadeführer Kaltenbrunner wurde durch H-Gruppenführer Koppe über seine Auffassung der einzelnen Probleme in Kenntnis gesetzt, wonach die Gesamtarbeit der Kommission als Ziel haben soll, eine kurze datenmäßige Einleitung bis zum 25.7.34, als Hauptdarstellung der Verlauf der Ereignisse am 25. Juli, als Auswirkung die Feststellung der Schuldigen beim Tode der H-Männer und als abschließende Untersuchung die Prozeßvorbereitung gegen Schuschnigg und Genossen.

H-Brigadeführer ^{Centered} Kaltenbrunner ist über die nach seiner Auffassung zu spät erfolgte Benachrichtigung verstimmt und zudem in einzelnen Punkten grundsätzlich anderer Auffassung, insbesondere teilt H-Brigadeführer Kaltenbrunner mit, daß er vom Reichsführer H den Auftrag erhalten habe, die Geschichte des 25. Juli zu schreiben, wozu er einen Historiker, den Scharführer H r a l l e r t, beauftragt habe. Krallert, Angehöriger der 89. H-Standarte, wollte nach eigener Aussage bereits am 25. Juli teilnehmen, um später hierüber ein Buch schreiben zu können. Da Krallert auf H-Gruppenführer Koppe keinen günstigen Eindruck hinterließ, konnte er sich dem Wunsch von H-Brigadeführer Kaltenbrunner nicht anschließen, Krallert bereits vor Ablauf der Untersuchungen und Vernehmungen zur publizistischen Auswertung zuzulassen. Er läßt offen, am 1. September oder 1. Oktober die Frage erneut zu entscheiden.

6.) Gauleiter G l o b o c n i k.

Es wird die Aufgabe der Österreich-Kommission in Umfang und Zielstellung und Klärung der Ausschaltung der Vorgeschichte des 25. Juli gegeben. Gauleiter Globocnik sichert seine Mithilfe bei der Materialbeschaffung, insbesondere auch bei derjenigen gegen Schuschnigg und Genossen, zu. Zu diesem Zweck stellte er bereits eine Denkschrift von Guido Schmidt zur Verfügung.

7.) Gauleiter B ü r k e l konnte nicht informiert werden, da er auf mehrere Tage in Berlin abwesend war.

9.) Arbeitskommando Wien der Österreich-Kommission.

In Besprechungen mit den Mitarbeitern des Österreich-Kommandos wurden endgültige Aufgaben gesetzt, die in einer ersten Form bis 1. September abgeschlossen sein müssen:

- a) Die politische Entwicklung Österreichs von 1918 - 1934.
- b) Der in allen Punkten zu klärende Verlauf des 25. Juli innerhalb und außerhalb des Bundeskanzleramtes und der Partei gestellt.
- c) Auf Grund der einwandfreien Feststellung des Verlaufs des 25. Juli, die Durcharbeitung aller Prozeßakten zur Feststellung von Falschaussagen, falsche Prozeßführung, Falschurteilen, insbesondere der Feststellung der Schuldigen am Tode der Verurteilten.
- d) Darstellung der Geschichte Österreichs vom 25. Juli bis zum 11. März mit dem Inhalt der Verantwortlichmachung Schuschniggs zwecks Vorbereitung eines Prozesses gegen Schuschnigg.

Vorschlag: Nachdem die wesentlichsten Stellen besucht wurden, das Arbeitskommando in ausreichendem Masse besetzt ist und die Arbeitsvorbereitungen in vollstem Gange sind, wird die erste Form

der Berichte zum 1.9. vorgelegt.
Diese Berichte werden überarbeitet und etwa am 15.9.
den Mitgliedern der Kommission unter "Geheim" zum
Studium zugestellt, um am 1.10. die Kommission in
Berlin unter Vorsitz des Chefs des SA-Hauptamtes
einzuberufen und die Entscheidungen über die endgül-
tigen Maßnahmen zwecks Vorlage beim Reichsführer SA
zu fällen.

SA-Obersturmbannführer

V f g .

- I. Vorlage C .
- II. Doppel I 1^{conf} K.
- III. W.v. Leiter II 1.

A k t e n v e r m e r k

über die Besprechung mit Staatsanwalt Dr. Freisinger
am 13. Juli 1938.

Bei der Staatsanwaltschaft kommt folgendes Material für die Bearbeitung durch das Arbeitskommando in Betracht:

- 1.) Die Tagebücher der Staatsanwaltschaft, das sind Akten, die bei der Justizverwaltung im Altreich den Handakten der Staatsanwaltschaft entsprechen. Es ist möglich, daß sich bei den Tagebüchern der politischen Verfahren Hinweise befinden, die für die Kommission von Bedeutung sind.
- 2.) Die Akten der staatsanwaltschaftlichen Untersuchungsverfahren, die sich gegen führende Männer des Systems richten. Hiervon kommen vor allem Verfahren in Betracht, die gegen Karwinsky, Vaugoin und Schmitz laufen, daneben sind noch folgende Verfahren u.U. von Bedeutung: Verfahren gegen Wieser, Ludwig, Landeshauptmann Reither, Draxler, Edmund Weber (Leiter der amtlichen Nachrichtenstelle) und Stockinger. Bedeutsames Material ist allerdings in diesen Akten nicht enthalten, da die wesentlichen Ermittlungen noch bei der Kriminalpolizei und der Staatspolizei durchgeführt werden.
- 3.) Die Register des Militärgerichtshofes und des Landesgerichtes Wien I. Diese Register können für systematische Aufstellungen verwendet werden.

Ich vereinbarte mit Staatsanwalt Dr. Freisinger:

- 1.) Daß Dr. Freisinger, in seiner Eigenschaft als Sachbearbeiter der politischen Prozesse bei der Staatsanwaltschaft und das Arbeitskommando sich gegenseitig

über die wichtigsten, neu anfallenden politischen Verfahren unterrichten und sich das Material, so weit notwendig, gegenseitig zugänglich machen.

- 2.) Staatsanwalt Dr. Freiinger wird darüber hinaus all das Material, das nicht unbedingt für eine juristische Bearbeitung notwendig ist, aber politisch besonders im Rahmen der Aufgaben des Arbeitskommandos von Bedeutung ist, diesem zustellen lassen.
- 3.) Staatsanwalt Dr. Freiinger wird das Arbeitskommando davon unterrichten, wenn neue Verfahren gegen Richter, führende Männer des Systems, mit denen sich auch das Arbeitskommando befasst, usw., eingeleitet werden sollen. Gegenwärtig führt Staatsanwalt Dr. Freiinger Untersuchung gegen den Vorsitzenden im Erlbacher-Prozess, Oberlandesgerichtsrat August Brunner und gegen den Präsidenten des Landesgerichtes Klagenfurt, Zigeuner.
- 4.) Ich sicherte Staatsanwalt Dr. Freiinger zu, ihm die Akten Feike und Maitzen auf kurze Zeit zu überlassen. Diese Akten werden von einer anderen Stelle der Staatsanwaltschaft ^{Centered} benötigt.

Staatsanwalt Dr. Freiinger teilt noch mit, daß Staatsanwalt Dr. Eypeltauer, zusammen mit seinem Vertreter Staatsanwalt Hirsch, (beide sitzen im Justizpalast) die Vorarbeiten für die Wächterkommission durchführen.

Staatsanwalt Dr. Freiinger teilt fernerhin mit, daß er eine Anzeige gegen den Präsidenten des Militärgerichtshofes, Oberwegger, an die Geheime Staatspolizei gegeben habe. Es müßte festgestellt werden, wo sich diese Anzeige jetzt befindet.

Gegen den höheren Polizeibeamten Barber will Staatsanwalt Dr. Freiinger auch ein Verfahren einleiten, da eine Anzeige gegen Barber vorliegt, die im Zusammenhang mit der Sache Rusniak steht.



Assessor.

Vfg.
- - - -

1. Funkspruch an:

////////// F.T. //////////II/1

Berlin, den 14. Juli 1938.

An den
SD-Oberabschnitt Österreich
z.Hd. von SS-O'Stuf. P o l t e

W i e n

Centered

Betr.: Historische Kommission.

- 1.) Ich bitte, Patzschke sofort mitzuteilen, dass der Chef des SD-Hauptamtes eine zu starke Öffentlichmachung der Kommission nicht wünscht. Es soll daher nur mit Brigadeführer Kaltenbrunner oder Oberführer Kassel gesprochen werden, dagegen nicht mit den SS-Abschnittsführern.
- 2.) Die Exhumierung der Leiche Dollfuss soll noch nicht stattfinden, da eine Entscheidung des Chefs des SD-Hauptamtes noch nicht gefallen ist. Es soll ausserdem angegeben werden, was aus dem Auffinden eines zweiten Projektils gefolgert werden kann.

2. Z.d.Vorg.

~~F.d.B.~~~~SS-Untersturmführer.~~

Der Leiter der Zentralabt. II/1 - II/2

gez. S i x
SS-Obersturmbannführer.

REG. II 2 / 2852

II/1 - II/2
Se/Sc.

Berlin, den 15. Juli 1938.

Betr.: Bericht von Guido Schmidt.

Anlässlich meiner Anwesenheit in Wien hat der Gauleiter G l o b o c n i k SS-Oberführer N a u m a n n einen Bericht übergeben, der auf Veranlassung von Gauleiter Globocnik durch Guido Schmidt geschrieben wurde.

II/1 - II/2

Centered

W

SS-Obersturmannführer.

Vfg.

1. Vorlage C.

2. Doppel f. I/1.

3. W.V. b. II/1.

225 für Aufh. Handlung

II 2

Sx./b3.

Reg. II 2 12906

Berlin, den 18. Juli 1938

An

- II 225 -

in H a u s e

In einer Rücksprache am 13.7.38 wurde entschieden, dass wegen der Überlassung der Unterlagen zum 25.4.34 in Österreich gemäss Hinweis von Staf. Wächter der Gruppenführer Koppe ein geschicktes Schreiben an das Oberste Parteigericht schreibt, worin er um politische Überarbeitung, Klärung des Todes der H-Männer und um kurze Einsichtnahme in die Akten bittet.

Centered

~~WX~~
H-Obersturmbannführer

Centered

II 225 - Ö.K.

78

An II 1 / II 2

z.Hd.v. SS-U'Stuf. Richter

Betr.: Abkommandierungen zum Arbeitskommando Wien.

Anlässlich einer Rücksprache mit Stubaf.Ehrlinger wurde festgestellt, dass I 2 von der Abkommandierung verschiedener SS-Führer u.-Unterführer noch nicht in Kenntnis gesetzt wurde. Es wird daher gebeten, die Mitteilung noch nachträglich an I 2 zu geben und gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass die Bezahlung durch das SD-Hauptamt weitererfolgen soll. I 2 sollte die Kasse entsprechend unterrichten.

II 225

19./7.

745

Der Reichsführer //
Der Chef des Sicherheitshauptamtes

263

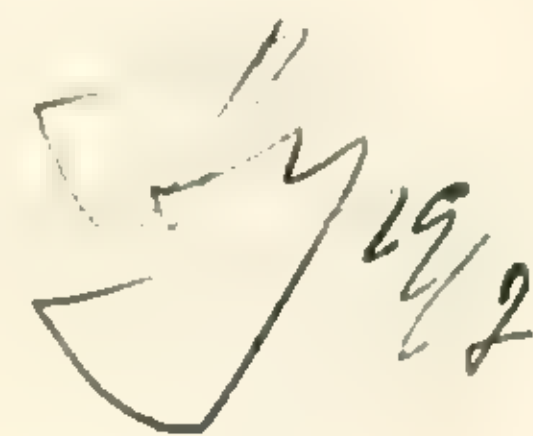
An den
Herrn Reichsminister der Justiz
z.Hd. von Herrn Min.-Dir.Dr.C r o h e

B e r l i n
=====

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor!

Die zusammengestellten Akten über frühere Bestrafungen von Nationalsozialisten werden von einer besonders zusammengestellten Untersuchungskommission ~~nach strafrechtlichen und politischen Gesichtspunkten~~ durchgesehen und ausgewertet. Dieser Untersuchungsausschuss arbeitet nach einem zwischenzeitlich eingeholten ^{Centred} Bericht engstens mit den Mitarbeitern der zuständigen Staatsanwaltschaft zusammen. Durch den in Ihrem Schreiben genannten Dr. Schlenz wurde der Beauftragte des Reichsministers der Justiz in Wien noch besonders über die Sachlage unterrichtet und mit ihm die Behandlung der Akten vereinbart.

Ich darf annehmen, dass das Schreiben des Herrn Ministers Hueber vor dieser Vereinbarung entworfen worden und damit die Angelegenheit abgeschlossen ist. Ich habe jedoch meine Dienststelle in Wien angewiesen, sich nochmals mit dem Beauftragten des Herrn Reichsministers der Justiz in Verbindung zu setzen.

 19/2

196

An den
Herrn Reichsminister der Justiz
z.Hd. von Herrn Min.Dir. Dr. C r o h n e
B e r l i n

Ein- 11.12.1934

6682

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor !

Die zusammengestellten Akten über frühere Bestrafung von Nationalsozialisten werden von einer besonders zusammengestellten Untersuchungskommission nach strafrechtlichen und politischen Gesichtspunkten durchgesehen und ausgewertet. Dieser Untersuchungsausschuss arbeitet nach einem besonders eingeholten Bericht von den engsten ^{Centered} Mitarbeitern der zuständigen Staatsanwaltschaft zusammen. Durch den, in Ihrem Schreiben genannten Dr. Schlenz wurde der Beauftragte des Reichsministers der Justiz in Wien noch besonders über die Sachlage unterrichtet und mit ihm die Behandlung der Akten vereinbart.

Ich darf annehmen, dass das Schreiben des Herrn Ministers Hueber vor dieser Vereinbarung entworfen worden ist. Ich nehme an, dass die ganze Angelegenheit nunmehr endgültig erledigt ist. Ich habe jedoch meine Dienststelle in Wien angewiesen, sich nochmals mit dem Beauftragten des Herrn Reichsministers der Justiz in Verbindung zu setzen.

Berlin, d. 26. JUL. 1938

12 / 193. 4448 / 38.

27. A.Z. 4448/38
7/3 5137
104757
25. JUL. 1938
Tz

262

An den
Herrn Reichsminister der Justiz
zu Hd. von Herrn Min.-Dir. Dr. C r o h e ,

B e r l i n .

6/22

5/1

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor !

Die zusammengestellten Akten über frühere Bestrafungen von Nationalsozialisten werden von einer besonders zusammengestellten Untersuchungskommission durchgesehen und ausgewertet. Dieser Untersuchungsausschuss arbeitet nach einem zwischenzeitlich eingeholten Bericht engstens mit den Mitarbeitern der ^{Centered} zuständigen Staatsanwaltschaft zusammen. Durch den in Ihrem Schreiben genannten Dr. Schlenz wurde der Beauftragte des Reichsministers der Justiz in Wien noch besonders über die Sachlage unterrichtet und mit ihm die Behandlung der Akten vereinbart.

X

Ich darf annehmen, daß das Schreiben des Herrn Ministers Hueber vor dieser Vereinbarung entworfen worden und damit die Angelegenheit abgeschlossen ist. Ich habe jedoch meine Dienststelle in Wien angewiesen, sich nochmals mit dem Beauftragten des Herrn Reichsministers der Justiz in Verbindung zu setzen.

d./an 11/2

[Handwritten mark]

798
H.

II 225 - Ö.K. 193.4533/38.
St/ -

den 20.7.1938.

H. Müller
G.

A k t e n v e r m e r k
für SS-Standartenführer M ü l l e r

Betr.: Arbeitskommando Wien der Oesterreich-Kommission

SS-Oberscharführer Patzschke vom Arbeitskommando Wien hat berichtet, dass sich bei der Durchführung der Kommissionsarbeiten insofern Schwierigkeiten ergeben haben, als von der Stapoleitstelle Wien die erforderlichen Arbeitsräume und -materialien nur mit Schwierigkeiten und nach zeitraubenden Verhandlungen zu erlangen wären. Hierdurch werde das Arbeitstempo des Kommandos wesentlich beeinträchtigt. Die Stapoleitstelle Wien vertrete dabei den Standpunkt, dass das Arbeitskommando als SD-Dienststelle nur im Rahmen des Möglichen, der offenbar reichlich eng ausgelegt wird, unterstützt werden könne. Es wird gebeten, die Stapoleitstelle Wien darauf hinzuweisen, dass die Oesterreich-Kommission auf Befehl des Reichsführers-SS aufgestellt wurde und dass das SD-Hauptamt bereits durch die Abkommandierung der Mitarbeiter das Wesentlichste zu dieser nicht allein sicherheitsdienstlichen Angelegenheit beigetragen habe. Weitgehendste Unterstützung durch die Stapoleitstelle müsste daher erwartet werden.

[Handwritten scribbles and illegible text on the left margin]

*An I n - today Schellensky, have these
made the complete list of personnel
Heilbrunn was very much of importance*
1938

II 225 - Ö.K. 173.4533/38. ^{Vfg.}
St/ -

den 20.7.1938.

1. Schreibe:

A k t e n v e r m e r k

für SS-Standartenführer M ü l l e r

Betr.: Arbeitskommando Wien der Oesterreich-Kommission

SS-Oberscharführer Patzschke vom Arbeitskommando Wien hat berichtet, dass sich bei der Durchführung der Kommissionsarbeiten insofern Schwierigkeiten ergeben haben, als von der Stapolietstelle Wien die erforderlichen Arbeitsräume und -materialien nur mit Schwierigkeiten und nach zeitraubenden Verhandlungen zu erlangen wären. Hierdurch werde das Arbeitstempo des Kommandos wesentlich beeinträchtigt. Die Stapolietstelle Wien vertrete dabei den Standpunkt, dass das Arbeitskommando als SD-Dienststelle nur im Rahmen des Möglichen, der offenbar reichlich eng ausgelegt wird, unterstützt werden könne. Es wird gebeten, die Stapoleitstelle Wien darauf hinzuweisen, dass die Oesterreich-Kommission auf Befehl des Reichsführers-SS aufgestellt wurde und dass das SD-Hauptamt bereits durch die Abkommendierung der Mitarbeiter das Wesentlichste zu dieser nicht allein sicherheitsdienstlichen Angelegenheit beigetragen habe. Weitgehendste Unterstützung durch die Stapoleitstelle müsste daher erwartet werden.

Am 11
21. Juli 1938
K

2. z.d. Happe: Oesterreich-Kommission

II 2

II 225 - Ö.K.

Vermerk v. II 2

K 2 1/2

an 11 - Ostuf. Schellenberg, noch diese Woche die Angelegenheit persönlich regelnd m. Staf. Müller zu besprechen

gg. St. K.

250

II 225 - Ö.K. 193. 4534/38.

St/ -

10

A.Z. 4534/38

Zahl.	104774	25 JUL. 1938
Platzzeichen:		

V o r l a g e C .

Betreff: Arbeitskommando Wien der Oesterreich-Kommission.
Vorgang: O h n e .

7104 S. 117

Der Leiter des Arbeitskommandos Wien der Oesterreichkommission, SS-Oberscharführer Patzschke, hat berichtet, dass sich bei der Arbeit des Kommandos insofern Schwierigkeiten ergeben haben, als die erforderlichen Arbeitsräume von der Staatspolizeileitstelle Wien so verspätet zur Verfügung gestellt wurden, dass die abkommandierten Mitarbeiter längere Zeit zu fünft und sechst in einem Raume arbeiten müssen. Hierdurch wurde das Arbeitstempo des Kommandos wesentlich beeinträchtigt.

Centered

Es wird daher vorgeschlagen:

die Staatspolizeileitstelle Wien in dem Sinne anzuweisen, dass dem Arbeitskommando der Oesterreichkommission die erforderlichen Arbeitsräume und -materialien unverzüglich und in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden.

Vfg.

- I. Vorlage C.
- II. Doppel an I 1 *ent. S.*
- III. zurück an II 225.

II 2

II 22

II 225

Handwritten signature in red ink

Handwritten signature

157

II 225 - Ö.K.
St/ -

174. 4534/38.

d. d.

12

Vfg.

1. Schreibe:

V o r l a g e C .

Betreff: Arbeitskommando Wien der Oesterreich-Kommission.
Vorgang: O h n e .

Der Leiter des Arbeitskommandos Wien der Oesterreichkommission, SS-Oberscharführer Patzschke, hat berichtet, dass sich bei der Arbeit des Kommandos insofern Schwierigkeiten ergeben haben, als die erforderlichen Arbeitsräume von der Staatspolizeileitstelle Wien so verspätet zur Verfügung gestellt wurden, dass die abkommandierten Mitarbeiter längere Zeit zu fünft und sechst in einem Raume arbeiten mussten. Hierdurch wurde das Arbeitstempo des Kommandos wesentlich beeinträchtigt.

Dm. - b.
1. d. - 11
2. Juli 1938
X

Centered

Es wird daher vorgeschlagen:

die Staatspolizeileitstelle Wien in dem Sinne anzuweisen, dass dem Arbeitskommando der Oesterreichkommission die erforderlichen Arbeitsräume und -materialien unverzüglich und in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden.

Vfg.

- I. Vorlage C.
- II. Doppel an I 1
- III. zurück an II 225.

II 2

II 22

II 225

2. zurück an II 225

[Red handwritten marks]

[Handwritten mark]

[Handwritten signature]

153

A k t e n v e r m e r k

über die Besprechung mit Dr. Schlenz im Justiz-
ministerium am 29.7.1938.

Die Notwendigkeit der Besprechung ergab sich deshalb, weil zahlreiche Anfragen verschiedener Justizstellen, insbesondere des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I, vorlagen, in denen um Zustellung verschiedener Akten gebeten wurde. Die von den Justizbehörden geforderten Akten können von dem Arbeitskommando teilweise nicht entbehrt werden, ausserdem war aus den Schreiben der Justizbehörden nicht ersichtlich, wozu diese Akten benötigt wurden.

Ich habe deshalb mit Dr. Schlenz folgendes vereinbart: Das Justizministerium erläßt an alle Gerichte eine Verfügung, wonach diese angewiesen werden, Akten die sich bei der "Historischen Kommission des Reichsführers 44" befinden, unmittelbar von dieser anzufordern und in dem Anforderungsschreiben genau mitzuteilen, zu welchen Zwecken diese Akten benötigt werden. Ich habe Dr. Schlenz erklärt, daß sich das Arbeitskommando die Entscheidung darüber vorbehalten muß, ob die Akten an die Justizbehörden herausgegeben werden können.

Das Justizministerium wird ausserdem in den nächsten Tagen von den österreichischen Gerichten eine Aufstellung vorlegen, die die Namen und wichtigsten Personalangaben über alle verurteilten Nationalsozialisten enthalten. Das Justizministerium benötigt diese Liste für eigene Zwecke. Die Österreich-Kommission wird jedoch aus dieser Liste auch die Namen entnehmen können, mit denen sie sich zu befassen hat. Das Justizministerium wird deshalb der Österreich-Kommission ein Exemplar dieser Liste zustellen. Schließlich erhielt ich sofort einige Exemplare von Aufstellungen über die Namen der Nationalsozialisten, die höhere Strafen als Kerkerstrafen in der Höhe von 5 Jahren erhalten haben. Diese Liste ist allerdings nicht ganz zuverlässig, da sie bereits in den ersten Tag

29.7.38

1.

154

nach dem Umbruch in aller Eile angefertigt wurde.

Centered

RECEIVED

155

Niederschrift über die Besprechung ^{M. F. Han} des Präsidenten des
Landesgerichtes für Strafsachen Wien I, Oberlandesgerichts-
rat F u h r m a n n , am 30.7.1938.

Bei dem Landesgericht für Strafsachen Wien I werden unter anderen sämtliche Militärgerichtshofsakten aufbewahrt. Oberlandesgerichtsrat Fuhrmann teilte mit, daß diese Akten gemäß Militärgerichtsgesetz § 16 Abs. 2 an die zuständigen Gerichte abgegeben werden sollen, und zwar sollen bereits in den nächsten Tagen 25 bis 30 Akten weggegeben werden, da in diesen Sachen Entscheidungen der Gerichte (Steckbriefrücknahme usw.) zu veranlassen sind. Oberlandesgerichtsrat Fuhrmann sicherte mir auf meine Bitte zu, daß er das Arbeitskommando jeweils davon verständigt, wenn Akten an die unteren Gerichte abgegeben werden sollen, damit diese Akten zuvor von einem Mitglied des Arbeitskommandos durchgesehen werden können. Die zunächst für die Abgabe bestimmten 25 bis 30 Akten wird ^{Centered} ~~der~~ ^{der} Untercharführer W o l f f Anfang nächster Woche durchsehen.

M.
L.H.

A k t e n v e r m e r k

über die Besprechung mit Prof. Knoll am 22. Juli 1938.

Anwesend waren H -Obersturmführer Polte, Prof. Knoll, H -Untersturmführer Dr. Roßberg, H -Oberscharführer Patzschke und H -Unterscharführer Reißmann.

Prof. Knoll nannte als Quellen seiner Denkschrift:

- 1.) Neumann, der für Gauleiter Globocnik eine Denkschrift verfassen soll,
- 2.) Staatssekretär Mühlmann,
- 3.) Flohr (Neuländer, rechte Hand des Reichsstatthalters),
- 4.) die Berichte A und B von Heigel,
- 5.) die Protokolle des Deutschen Volksrates (Exzellenz ^{Centered}Bartholf).

Ausserdem müsste auch die Richtung Leopold gehört werden.

Prof. Knoll führt am 23.7. in Urlaub nach Tirol und wird dort seine Denkschrift anfertigen. Verbindung zu ihm geht über H -Obersturmführer Polte.

Berlin, den 22. Juli 1938. 167

Lieber Kamerad Six,

das Reichsjustizministerium hat hier um Rückgabe der Strafakten betr. die in Österreich hingerichteten Nationalsozialisten E r b a c h e r, F l a n e t t a, M u r n i c k, F e i k e, L e e b u. Genossen und D o m e k

ersucht.

Die Akten sollen angeblich auf meine Anforderung hin an mich abgegeben worden sein. Mir ist davon nichts bekannt.

Ich wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie feststellen und mir mitteilen wollten, wo sich die Akten z.Zt. befinden und auf welchem Wege sie beschafft worden sind.

Heil Hitler!

An

17-Obersturmbannführer Dr.Six

B e r l i n
Wilhelmstr.102

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including a signature that appears to be 'Karl' and some illegible text.



8, August 38

Centered

159

AktenvermerkBetr.: Behandlung verschiedener Haftfälle

I. FS-Gespräch zwischen SS-OScharf.Patzschke und SS-OScharf. Buss am 2.8.38.:

P.: Ich habe gestern SS-OSTubaf.Dr.Six durch FS. um Entscheidung über versch. Hafzfälle gebeten. Frage ihn sofort, wie die Entscheidung lautet. Ich muss heute die Sache erledigen.
Insbes. frage nach dem im FS- genannten V(augoin).
Ich warte auf Antwort am FS. -

B.: FS. bekannt. Kam. Heinze will Besprechung mit OSTubaf.Six sofort nach Rückkehr vom Essen versuchen. Ich gebe umgehend wieder Nachricht.

Centered

P.: Bis wann kann ~~mir~~ ich mit einem sofort FS-Bescheid rechnen.

B.: Spätestens gegen 16 Uhr.

P.: Gut. Bitte um möglichste Beschleunigung, da die Sache sehr eilt. Erwarte den FS-Bescheid.

II. FS-Gespräch zwischen SS-OScharf.Patzschke und SS-Bew. Heinze am 2.8.38. :

H. SS-OSTubaf.Six ist z.Zt. in Urlaub. Ich habe mit Stubaf. Ehrlinger gesprochen. Er meint, dass der Tatbestand des Berichtes doch zu unklar ist, als dass man von hier aus entscheiden könnte, ob im Einzelfall die Staatsanwälte und die führenden Männer des Systems z.B. Vaugin auf freien Fuss gesetzt werden

können. -----Ehrlinger hält das vor allen Dingen für eine Entscheidung, welche die Kriminal-bezw. Staatspolizei treffen müsste. Vor allen Dingen müsste geklärt werden, ob die Beziehungen der Inhaftierten zu anderen Personen insbes. zu den verurteilten Nationalsozialisten so hinreichend geklärt sind, dass Verdunkelungsgefahr nicht mehr vorliegt. Das Beste ist ein eingehender Bericht der Einzelfälle welcher dem Gruppenführer zur Entscheidung vorgelegt werden muss. Bitte Antwort.

P: Ich wollte nur allgemeine Richtlinien haben und werde mich jeweils mit dem Staatsanwalt Welsch in Verbindung setzen und in wichtigen Einzelfällen dem SD-Hauptamt berichten.

H: Auf jeden Fall hielt Ehrlinger es für angebracht, die Haft eher länger bestehen zu lassen, als die Leute zu früh heraus zu lassen.

P: Ich habe heute bereits mit Staatsanwalt Welsch gesprochen. Bisher bestand bei der Staatspolizeileitstelle Wien die Tendenz, die durch die Wünsche des Gen. Staatsanwalts Welsch veranlasst war, Verhaftete in möglichst grossem Umfange zu entlassen. Durch die heutige Besprechung mit Gen. Staatsanwalt Welsch habe ich ^{Centered} dafür gesorgt, dass das Arbeitskommando vor Entlassungen jeweils gehört wird. Damit ist die Frage vorläufig geklärt, in wichtigen Fällen werde ich berichten. Ich bitte Sturmbannführer Ehrlinger von der Besprechung mit Gen. Staatsanwalt Welsch zu unterrichten.

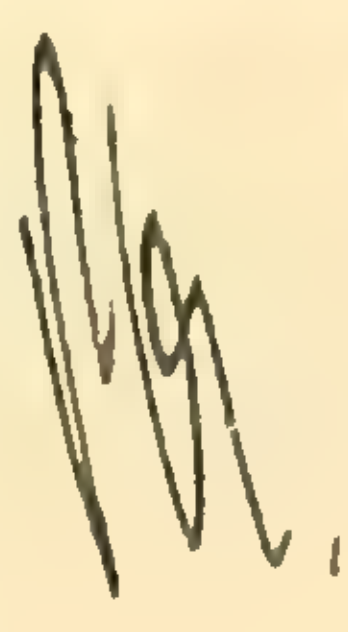
H: Den Bericht in der Frage der Freilassung der Verhafteten erwarten wir noch.

P: Gut, ich werde berichten.

Niederschrift über die Besprechung mit Generalstaatsanwalt
W e l s c h am 2.8.1938.

Generalstaatsanwalt Welsch ist von Gauleiter Bürckel beauftragt, alle Verhaftungen zu überprüfen, die im Verlauf des Umbruchs durch die Staatspolizei vorgenommen wurden. Vorläufig bearbeitet Generalstaatsanwalt Welsch nur Vorgänge die durch Anfragen veranlasst worden sind. Sobald diese Vorgänge erledigt sind, will Generalstaatsanwalt Welsch auch alle übrigen Haftfälle systematisch überprüfen. Generalstaatsanwalt Welsch sicherte mir zu, Material das bei seinen Untersuchungen anfällt, dem Arbeitskommando zuzuleiten und bei seinen etwaigen Wünschen auf Haftentlassung oder anderen Maßnahmen, auf die Belangen der Österreich-Kommission Rücksicht zu nehmen. In Zweifelsfällen will er sich persönlich mit dem Arbeitskommando verständigen.

Die Dienststelle des Generalstaatsanwaltes Welsch läßt in unregelmässigen Abständen der Staatspolizeileitstelle Wien eine Liste zugehen, in der die Haftfälle verzeichnet sind, deren Bearbeitung Generalstaatsanwalt Welsch erwünscht ist. Generalstaatsanwalt Welsch sicherte mir zu, daß in Zukunft die Liste in 2 facher Ausfertigung an die Staatspolizeileitstelle Wien geht, damit das Arbeitskommando ein Stück dieser Liste erhalten kann.



29.



4. Aug. 1938

G e h e i m

Handwritten signature

II 225 - Ö.K.

g. Nr. Hz/Sa.
92-4612

Vfg.

Über SD-Führer des SS-Oberabschnitts Österreich.

I. Schreiben:

An das

Arbeitskommando Wien - *historische Kommission*
~~der Kommission zur geschicht-~~
lichen Feststellung über die *u. DF 45*
Erhebung des 25. Juli 1934 in
Österreich,

z.Hd.v. SS-Oberscharführer Patzschke,

W i e n .

Schreiben *MA* befördert
4. AUG. 1938

Betr.: Exhumierung der Leiche Dollfuß.

Vorg.: Dort. v. 11.7.38 - O.-K. B.Nr. 89/38.

Auf Befehl des Gruppenführers soll eine Exhumierung der Leiche von Dollfuß jetzt unterbleiben. Unter Umständen soll zu späterer Zeit die Frage noch einmal in Erwägung gezogen werden.

II. z.d.A. II/225 Ö.-K.

II 2

II 22

II 225

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

N i e d e r s c h r i f t

über die Besprechung bei Staatsanwalt Dr. Freiinger
am 5.8.1938.

Staatsanwalt Dr. Freiinger untersucht gegenwärtig das Verhalten des Oberlandesgerichtsrates B r u n n e r im Prozess Erlbacher. Dr. Freiinger erklärte mir den Stand seiner Untersuchungen und überließ mir zur näheren Erläuterung seine Akten. Weiterhin bearbeitet Dr. Freiinger gegenwärtig die Sache Theisenberger. Gegen die Zeugin R u s n i a k die durch ihre Aussage im Prozess belastet ist, hat er bereits Anklage wegen Meineides erhoben. Vertreter von Dr. Freiinger ist Dr. Newirth. Beide Staatsanwälte gehen jetzt auf 14 Tage zu einem Kurs des Rechtswahrerbundes nach Gmunden.

Ed. v. B.

Centered

RTGS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

8.30 8.35
115/104
Stempel

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	13/8. 117896 13 AUG. 1938			
von	durch			an	durch			SD-Hauptamt			
				Verzögerungsvermerk				117896 13 AUG. 1938			
Nr. 24 269								Betreiber: 11225			
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch											

WIEN NR. 18920 12.8.38 1827 == BE. =
= AN DAS SD-HAPTAMT - ROEM. 2 - 225, OE.-K., - B E R L I N

== BETR.: OBERST S E L I N G E R. -
- VORG.: SCHREIBEN VOM 5.7.38. - -

ES WIRD AN DIE ERLDIGUNG DES OBEN BEZEICHNETEN
VORGANGE ERINNERT. ==

GEZ. PATZSCHKE - SS-OBERSCHARFUEHRER +

Reichswehrministerium
13. AUG. 1938

765

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
von		durch		an		durch					
				Verzögerungsvermerk							
Nr. 54212								16.8.1938.			
Telegramm - Funkspruch - Fernschreiben - Fernspruch											

II 225

Ö.-K. St/Bu.

An die
Staatspolizei-Leitstelle,
W i e n.
z.Hd. von Assessor Patzschke.

Betr.: S e l i n g e r .u.a.

Vorg.: Dort. FS. vom 12.8.38 u.a.

1.) Wie schon mitgeteilt, befindet sich SS-Obersturmbannführer Dr. Six bis 1.9.38 in Urlaub. Entscheidung ^{wegen Selinger} kann erst nach dessen Rückkehr gefällt werden. Wer soll Besprechung in Hannover durchführen?

2.) Wegen Abkommandierung eines Kriminalkommissars wird z.Zt. noch verhandelt. Die Sache wird beschleunigt.

3.) SS-Stuf. Jacoby und Krüger sind z.Zt. im Lager. Eine Abkommandierung ist daher nicht möglich. Alles Weitere ist gemäss den Anordnungen von Obersturmbannführer Six zu veranlassen. Neue Entscheidungen können erst nach dessen Rückkehr getroffen werden.

4.) Besoldung wurde mit I 4 geregelt.

5.) Das Buch von Galera wurde von Gestapo sichergestellt. Verbotsverfahren läuft zur Zeit.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

a.B.

Hans Hübel
SS-Oberscharführer.

Geld ✓
Patzschke ✓
Haller ✓
11/20/38
ZDA

166

RFS Sicherheits-Dienst

100

FS-Kontrollstreifen Nr. 54212 Geprüft: _____

Aufgegeben am: 16. 8. 38

Zeit: 17 Uhr durch: M.

An Abteilung: II 2

+ SD - H- AMT BLN . 54 212 16.8.38 1720 MEY. ==

(II 225 OE - K . ST / BU) ==

= AN DIE STAATSPOLIZEI - ELEITSTELLE W I E N

, Z . HD . V . ASSESSOR PATZSCHKE . ==

= BETR : S E L I N G E R U . A . ==

= VORG : DORT . FS V . 12.8.38 U . A . ==

= 1.) WIE SCHON MITGETEILT , BEFINDET SICH SS- O' STUBAF
• DR . SIX BIS 1.9.38 IN URLAUB . ENTSCHEIDUNG WEGEN SELINGER
KANN ERST NACH DESSEN RUECKKEHR GEFAELLT WERDEN . WER SOLL
BESPRECHUNG IN HANNOVER DURCHFUEHREN . ?

• 2.) WEGEN ABKOMMANDIERUNG EINES KRIM . KOMM . WIRD Z . ZT .
NOCH VERHANDELT . DIE SACHE WIRD BESCHLEUNIGT .

• 3.) SS- STUF . JAKOBY UND KRUEGER SIND Z . ZT . IM LAGER .

EINE ABKOMMANDIERUNG IST DAHER NICHT MOEGlich . ALLES
WEITERE IST GEMAESS DEN ANORDNUNGEN VON O' STUBAF SIX ZU
VERANLASSEN . NEUE ENTSCHEIDUNGEN KOENNEN ERST NACH DESSEN
RUECKKEHR GETROFFEN WERDEN .

4.) BESOLDUNG WURDE MIT 14 GEREGLT .

5.) DAS BUCH VON GALERA WURDE VON GESTAPO SICHERGESTELLT

• VERBOTSVERFAHREN LAEUFT ZUR ZEIT . =

= SD - H- AMT DER LTR . D . ZENTRALABTLG . 112

A . B . S T U E B E L SS- H' SCHARF + 1

167

II 225/Ö.K.

u. Z. 4687/1

G e h e i m

360

Geheim!

Berlin, den 17. August 1938.

An den

SD-Führer des II-Oberabschnittes Elbe
z. Hd. von II-Gruppenführer K o p p e

L e i p z i g

Betr.: Zweiter Arbeitsbericht des Arbeitskommandos Wien.
Vorg.: ohne.

Anliegend wird eine Fertigung des zweiten
Arbeitsberichtes des Arbeitskommandos Wien mit der
Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

Schreiben befördert

18. AUG 1938

Der Leiter der Zentralabteilung II 2
i.V.

Handwritten signature

II-Bezirks

II-Sturmbannführer

Abgabe Mappa Wien

II 225-Ö.K.

II 225-Ö.K.

Handwritten signature

Handwritten signature 17/8.

768

Historische Kommission des Reichsführers H

349

Ö.-K.-B. Nr. 294/38

Pa/Gr.

Wien, den 18. August 1938.

Handwritten notes:
An
SD.-Hauptamt
Berlin
23/18

An
SS-Obersturmbannführer Dr. S i x
SD.-Hauptamt,
B e r l i n .

SS-Hauptamt	
122426	23. AUG. 1938
Beurteilung:	Stützzeichen:
15	

Betr.: Vernehmung der H -Männer, die über die Erschiessung Dollfuß Angaben machen können.

Vorg.: Ohne.

Anliegend wird eine Vorlage C zugestellt, in der vorgeschlagen wird, daß wegen der Schwierigkeiten, die bei den bisherigen Vernehmungen auftauchten, die H -Männer, welche über die Erschiessung Dollfuß, insbesondere über die Abgabe des zweiten Schusses aussagen können, im Beisein eines H -Führer in ein Kreuzverhör genommen werden. Zuvor soll RF H dem H -Mann, der den zweiten Schuß auf Dollfuß abgab, Straffreiheit zusichern.

RF H ist zwar für die Zusage der Straffreiheit formalrechtlich nicht zuständig, doch wird er eine solche Erklärung auf Grund seiner politischen Stellung, insbesondere auch auf Grund seiner Stellung als Reichsführer der H , abgeben können. Der Vorschlag, daß RF H um Abgabe einer solchen Erklärung gebeten werden soll, ging von H -Standartenführer Dr. Stahlecker aus. Hinsichtlich des Zeitpunktes der Vernehmungen wird vorgeschlagen, daß diese erst im Anschluß an die allgemeinen Vernehmungen stattfinden, da erst dann die Widersprüche im Einzelnen gegeneinander gestellt werden können.

Handwritten notes:
7652 Gekr. 91
RF H : 1/1
~~RF H hat...~~

Handwritten: Vorlage C

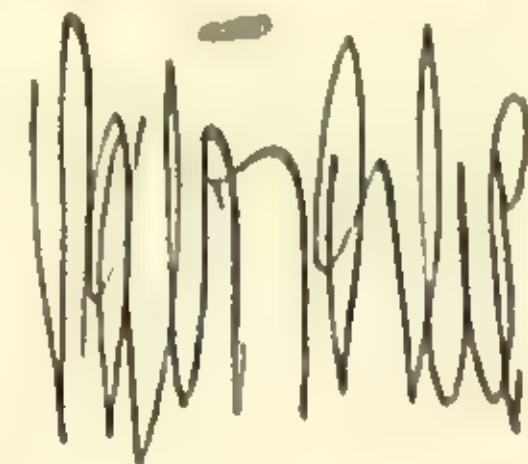
Handwritten: SIX 24 15

769

300

///-Gruppenführer Koppe fragte vor kurzem telefonisch an, ob Schwierigkeiten bei den Vernehmungen aufgetaucht seien und erklärte, daß, wenn dies der Fall sei, er gerne nach Wien käme. Auch ///-Standartenführer Dr. Stahlecker erklärte, daß er an den Vernehmungen interessiert sei. Es wird deshalb vorgeschlagen,

daß auch Gruppenführer Koppe und ///-Standartenführer Dr. Stahlecker von diesen Vernehmungen unterrichtet werden, damit sie unter Umständen dabei anwesend sein können.



///-Oberscharführer.

Centered

170

Centered

89.71.8

177

A k t e n v e r m e r kBe r . : Arbeitsplan des Arbeitskommandos Wien.

In der Rücksprache bei SS-Obersturmbannführer Dr. S i x wurde SS-Oberscharf. P a t z s c h k e beauftragt, bis spätestens 1.10.1938

folgende Berichte vorzulegen:

- 1.) Bericht über die Lage und Entwicklung vom Kriegsende bis zum Jahre 1934 (Rossberg und Reismann)
- 2.) Bericht über ~~den~~ tatsächlichen Verlauf des 25. Juli 1934.
- 3.) Bericht über die Entwicklung in der Zeit vom 25.7.1934 bis 11.3.1938.
- 4.) Bericht von Patzschke (abschliessend) über
 - a) welche Prozesse sind wieder aufzurollen ?
 - b) unter welchen Voraussetzungen ?
 - c) in welcher Form ?
 - d) wer ist zu rehabilitieren ?
- 5.) Anklageschrift gegen Schuschnigg.

SS-Oberscharf. P a t z s c h k e weist darauf hin, dass es in dieser Zeit kaum möglich sein werde, den Bericht zu 3.) in zufriedenstellender Weise zu beenden. SS-Ostuf. Dr. Six stellt dagegen fest, dass der Bericht unbedingt bis 1.10.38. vorliegen müsse. Wenn dann noch etwas hinzugefügt oder überarbeitet werden müsse, so könne das nachträglich geschehen.

Arbeitsplan

m. d. B. m. *Arbeitsplan*

II 225

Arbeitsplan

NSDAP

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Ar/Schbn.

127
11.30 M. 35.

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
22.	AUG.	1938	0945						
von		durch		an		durch			
				Verzögerungsvermerk					
0815 kr									
Nr. 8348									
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch									

22/8.

SD-Hauptamt	22.
121075	22. AUG. 1938
1225	Unterschied

Wien-Nr. 823.

Dringend ! auch nachts vorlegen!

Sofort

SD - Hauptamt, II 225.

z.Hd. von $\frac{1}{4}$ - Untersturmführer S t u e b e l .

Bitte Kamerad P a t s c h k e ^{Centered} daraufhinzuweisen, dass er die Auswirkungen des neuen Gesetzes der Reichsregierung "Über die Verantwortlichkeit von Mitgliedern der ehemaligen österreichischen Bundes- und Landesregierungen" für unsere weitere Arbeit mit $\frac{1}{4}$ - Obersturmbannführer Dr. S i x bespricht. Das Gesetz ist vom 17.8.38. datiert und im heutigen V.B. und den übrigen Wiener Blättern abgedruckt. Sind irgendwelche Verhaftungen beschleunigt vorzunehmen, da die Möglichkeit besteht, dass der eine oder andere durch dießs Gesetz veranlaßt werden könnte, Deutschland zu verlassen? In Frage kommen die in der Kartei vorgemerkten Personen. Soll, wenn die Verhaftungen dort für zweckmässig gehalten werden, mit H u b e r die Angelegenheit besprochen werden unter kurzer Darlegung des von uns bisher zusammengetragenen Materials?

Der SD - Führer des $\frac{1}{4}$ - Oberabschnitts Donau,
a.B. gez. Dr. W o l f f , $\frac{1}{4}$ - Unterscharführer.

Handwritten signatures and notes:
 W. Schauf.
 12.11.38
 12/8

773

RFSS

Sicherheits-Dienst

126

FS-Kontrollstreifen Nr.

Geprüft:

Aufgegeben am:

An Abteilung:

Zeit: durch:

+ HIER STL. WIEN ASS . W O L F F - HEIL HITLER +
HIER STUEBE HHI+

O'STUBAF. S I X HAT ANGEORDNET, DASS NOCH HEUTE C UND
RFSS BERICHT VORZULEGEN IST UEBER DIE AUSWIRKUNGEN DES NEUEN
GESETZES. INSBESONDERE SIND FOLGENDE FRAGEN ZU EROERTERN.

1) WER SETZT DEN STAATSGERICHTSHOF EIN.

2) SIND SCHON DAFUER LEUTE IN AUSSICHT GENOMMEN UND WER?

3) WIE WIRKT SICH DER PARAG. 4 DES GESETZT AUF DIE
ARBEIT DER KOMMISSION AUS, DA EINMAL SAEMTLICHE AKTEN DIE DER
STAATSGERICHTSHOF BENOETIGT, SICH BEI DER KOMMISSION BEFINDEN
UND AUSSERDEM NACH DIESER BESTIMMUNG DIE VERFAHREN VOR
ANDEREN GERICHTEN UND VOR VERWALTUNGSBEHOERDEN UNTERBROCHEN
WERDEN SOLLEN.

4) SOLLEN WIR UNS ZUNAECHST UM DAS GESETZ UEBERHAUPT
NICHT KUEMMERN (DAS WIRD J KAUM GEHEN.)

ICH BITTE DIE ANGELEGENHEIT UMGEHEND MIT STAF.

S T A H L E C K E R ZU BESPRECHEN UND BIS SPAETESTENS 1500 UHR
DURCH FS BESCHEID ZU GEBEN ETVL. WIEDER DURCH PERSOENLICHE
RUECKSPRACHE. IST P A T Z S C H K E NOCH NICHT
ZURUECKGEKOMMEN++-

+ DER BEFEHL WIRD AUSGEFUEHRT. - WENN IRGEND MOEG ICH
WIRD BESCHEID BIS 1500 UHR DURCHGEGEBEN.- ICH GLAUBE JEDOCH,
DASS EINHIGE DER FRAGEN VON HIER AUS AUCH NICHT BESSER ALS

VON BERLIN BEURTEILT WERDEN KOENNEN.

33810
Muster-Steuerbescheid

1938

Steuerbescheid

Steuerbescheid

- PATZSCHE IST HEUTE GEGEN 100 UHR IN WIEN
EINGETROFFEN UND HAT VOM BHF. AUS ANGERUFEN. - ER MUSS JEDEN
AUGENBLICK AUF DER DIENSTSTELLE EINTREFFEN. - HEIL HITLER -
WOLFF + PATZSCHE SOLL AUCH MITTEILEN OB VON RIERKEL
WEGEN DES DER AUSFUEHRUNG DES GESETZES SCHON ETWAS
VERANLASST IST.

Centered

II 225 - Ö.K.

359

Q.Z. 4734/38 st/ -

Berlin, d 26. AUG. 1938

Vfg.

1. Schreibe:

An den

SD-Führer des SS-Oberabschnitts **E l b e**

SS-Gruppenführer **K o p p e**

L e i p z i g

Betr.: Erschiessung des ehemaligen Bundeskanzlers
Dr. **D o l l f u s s**.

Vorg.: **O h n e**.

Anliegend wird die zweite Fertigung eines
Berichts des Arbeitskommandos Wien an C m.d.B.
um Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Chef des Sicherheitshauptamtes
i.V.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

SS-Obersturmbannführer

2. z.d.A.: Mappe "Kommission"

VfA

II 2

II 225 - Ö.K.

An II 2 - Bureau

zur Abgabe Mappe Kom.

II 225
11/25/38

11/23/38

176

9. September 38

Centered

777

Für den Sachbearbeiter

RFSS

Zur nachträglichen Registrierung
zurückzureichen an Eingangsstelle:
Sicherheits-Dienst
F. S.: Nachrichten-Übermittlung

134
Eingangsstelle
an: 09. ab: 12. 1938

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
3.9.	38	1440						Kb. P. Patschke 8502	
von Wien				an				durch	
durch 30								Verzögerungsvermerk	
Nr. 31 6 37								5/9. 129867 5 SEP. 1938 13 25	
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch									

+ STL. WIEN NR. 21 904 3.9.38 1430 = UML
AN DAS - SD.-HAUPTAMT 11/225 - OE. K. -

= BETRIFFT: GESANDTSCHAFTSBERICHTE. =
= VORGANG: O H N E. =

= DIE OE.-K. BENÖTIGT GESANDTSCHAFTSBERICHTE DES
EHEMALIGEN OESTERR. STAATES. DIESE BEFINDEN SICH IM WIENER
STAATSARCHIV UND KOENNEN NUR MIT ZUSTIMMUNG DES AUSW. AMTES
EINGESEHEN WERDEN.

ES WIRD GEBETEN, VOM AUSW. ANT DIESE ZUSTIMMUNG
SOFORT ZU ERWIRKEN. DER VORGANG EILT SEHR.

= STL. WIEN
GEZ. P A T S C H K E - SS-O'SCHARF. +

778
Right-Bottom Aligned

Centered

H. Prof. Prof

H. Prof. Prof

U
A

231

133

1. / An III 112

abgedruckt in d. B. von weiter Veran-
lang. Die Reville werden von d.
"Histor. Kommission des R.F.G." An-
tigt.

2. / mit an II 225

Arbeits für II 225:

II 225

A 5/6

Ua Ua geständige V. = ~~W~~ Mann in A.A. in Uland
ist, Arbeit mit Ua Hoffliche Mag. III 12

III 12

5. Sep. 1938

179

Centered

V o r g a n g.

Bezug:

Sache:

Handwritten text, possibly "Anfrage für..."

Handwritten initials

RFS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	
von		durch		an		durch		
				Verzögerungsvermerk				
Nr.								
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch								

BERLIN IST DER H' SCHARF. S T O E P E L SCHON AN DER KISTE???

JAU+ HIER PATSCIKE ICH HABE NACH AB ANSENDUNG DES FS MIT STAF. DR. STAHLCKER GESPROCHEN. ER TEILTE MIT MIT DASS NACH SEINER AUFFASSUNG, GAULEITER BUERCKEL BEI SEINER DIENSTSTELLE NIEMANDEN MIT DER UNTERSUCHUNG GEGEN DIE EHEMALIGEN REGIERUNGSMITGLIEDER UND DEREN HELFER BEAUFTRAGEN WERDE. DER PARAGRAPH 5 DES GESETZES RICHTET SICH NICHT GEGEN DIE ARBEIT DER KOMMISSION . IM GEGENTEIL SOLL DIESE DIE VORARBEITEN FUER DEN PROZES SCHUSCHNIGG UND DIE UEBRIGEN PROZESSE IN VERSTAERKTEM UMFANGE WEITERBETREIBEN. SS- STAF. DR. STAHLCKER HAELLT DESHALB EINE AUSREICHENDE BESETZUNG DER KOMMISSION UNBEDINGT FUER NOTWENDIG. DER PROZESS SCHUSCHNIGG INSBESONDERE SOLL NACH MITTEILUNG DES AG GAULEITER BUERCKEL WAHRSCHEINLICH ERST IM JANNUAR BEGINNEN. ICH WERDE ZUSAMMEN MIT STAF. DR. STAHLCKER ZU GAULEITER BUERCKEL GEHEN , SOBALD DIESER NACH WIEN ZURUECKKOMMT, UM DIE ZUSAMMENARBEIT ZU REGELN. STAF. STAHLCKER WUERDE DAMIT EINVERSTANDEN SEIN , DASS ER ALS RICHTER DES STAATSGERICHTES VOM INNENMINISTERIUM VORGESCHLAGEN WUERDE. ER HAT DESWEGEN SCHON MIT GAULEITER BUERCKEL GESPROCHEN. ALS ANKLAEGER HANUTE GAULEITER BUERCKEL DEN GENERALSTAATSAKWALT W E L S C H. UEBER DIE BR UEBER DIE BESPRECHUNG MIT BUERCKEL WERDE ICH III NOCH BERICHTEN .+++++

31561
 00107 10511253

GIT ICH VERDE IN DIESEM SII SINNE MIT STUBAF. SIX SPRECHEN.
 WENN FESTSTEHT DASS DAS STATSGERICHT SEINE TAETIGKEIT ERST IM
 JANUAR AUFNIMMT, KANN JA DIE KOMMISSION IHRE ARBEIT ZU ENDE
 FUEHREN. GEBEN SIE BALDIGST BESCHIED UEBER DIE BESPREDHUNGEN
 BUERKEL. +

+ BUER+++++ BUERCKEL KOMMT WAHRSCHEINLICH ERST AM 3.9. NACH
 WIEN ZURUECK, DIE KOMMISSION MUSS DIE ARBEITEN ZU ENDE FUEHREN
 , DA STAHLCKER BERITS MIT BUERCKEL AUSGEMACHT HAT , DASS BE
 DESSEN DIENSTSTELLE NICHTS IN DIESER HINSICHT GETAN E WIRD UND
 DIE KOMMISSION ALLES MATERIAL IN DEN HAENDEN HAT.+++
 GUT DANN IST DIE SACHE WOHL FUER HEUTE ERLEDIGT+ HH14

- JA ICH BITTE NUR DARUM , SS- O' STUBAF. DR. S I X SCHNELL
 DARUEBER ZU BERICHTEN. HEIL HITLER MOM DER DER VORSCHLAG
 2 IST ALSO NACH DER BESPREDHUNFG
 MIT STAHLCKER HINFAELLIG W GEWORDEN, DA WIR HUNMEHR
 VON HIER AUS UEBER DIE ZUSAMMENARBEIT D MIT GAULEITER
 BUERCKEL SPRECHEN E WERDEN, UND DAS MATERIAL ERST DANN
 AN DEN STAATSGERICHTSHOF GEBEN, WENN DIESER ZUSAMMENTRITT.++

182

Anlage zu B. Nr.

94

Betreff:

Telinger, Oberst

ist gemäß Kartei-Eintrag erfasst bei:

Centered

Apth. 117. 196/38

13073/38

R
K

10. Okt. 1938

Reichszentralkartei

en

RTSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

58
12.50 12.55
11.58 12.59
11.55
Kunze

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
3	9	38	10 ⁰⁰								
von		durch		an		durch					
Wien		[Signature]									
Nr. 31 003				Verzögerungsvermerk				5/9. 130073 11.25			
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch											

+ STL. WIEN NR. 21 853 3.9.38 1000 = UML =

= AN DAS SD HAUPTAMT II/225 - OE.-K. = BERLIN. =

Betr. Nr. 117896/38
BETRIFFT: OBERST S E L I N G E R. =

VORGANG: SCHREIBEN VOM 5.7., 12.8 UND 25.8.38 =

Centered

: ES WIRD NOCHMALS AN DIE ERLEDIGUNG DES OBIGEN
VORGANGES ERINNERT.

= STL. WIEN GEZ. P A T Z S C H K E - SS-OBERSCHARF.+

[Signature]

Für den Sachbearbeiter

Zur nachträglichen Registrierung
zurückzureichen an Eingangsstelle:

95

D r i n g e n d

F. S.:

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit von durch N.W. 1938	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch	Raum für Eingangstempel <div style="text-align: right; font-size: small;"> 11/9 127581 25 </div>
Verzögerungsvermerk		
Nr. 32489		
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch		

+ SD- OA- NW. HAMBURG NR. 10 272 9.9.38 1919 KA. = =

ROEM. 2/225 PA 11 265. = = = =

D R I N G E N D - TAGS SOFORT VORLEGEN. = =

AN DAS SD- HAUPTAMT- ROEM. 2/2 B E R L I N . = =

BETR.: OBERST S E L I N G E R . = =

VORG.: BETR.: DORT. FS NR. 58 330 V. 5.9.38. = = = =

DIE DERZEITIGE ANSCHRIFT DES OBENGENANNTEN IST
B E R G E N B. CELLE, STAB IR. 73. = = = = =

DER SD- FUEHRER DES SS- OA- NORDWEST
! V. GEZ. H A R T M A N N SS- H' STUF+

10. Sep 1938
 [Handwritten signature and stamps]

II 225 Ö.K.

St/Bu.

Geheim N.J.

163

V f g .

G. R. S. Nr. 2746/38

I. Schreiben:

An das

Arbeitskommando der
Historischen Kommission des RFSS

31. Jan. 1939

57520

z.Hd. von SS-Untersturmführer P a t z s c h k e

W i e n .

Hotel Metropol.

Betr.: Tätigkeit des Arbeitskommandos.Vorg.: Ohne.

Wie bereits mündlich besprochen, sind die Berichte des Arbeitskommandos bis 1. Oktober 1938 vorzulegen. Nach Fertigstellung des von ihm zu fertigenden Berichtes kann SS-Untersturmführer Rossberg zurückkehren. Die weiteren Vernehmungen usw. sind von SS-Untersturmführer Patzschke vorzunehmen.

Die Material-Vorbereitungen zu Punkt 4) der Kommissionsaufgaben (Schuschnigg) sind von U. Stuf. Patzschke weiterzuführen, wie dies mit Staf. Stahlecker vereinbart war. Der Reichsführer-SS hat im übrigen dem Vorschlag, die für eine Vernehmung über die Erschiessung Dollfuss' in Frage kommenden SS-Männer im Beisein höherer SS-Führer in Kreuzverhör zu nehmen, zugestimmt und sichert ihnen Straffreiheit zu.

Der Besuch von SS-Gruppenführer Koppe und SS-Standardenführer Six muss bis zur Klärung der aussenpolitischen Lage verschoben werden. Über den Zeitpunkt des Besuchs erfolgt noch Mitteilung.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

SS-Standardenführer.

II. zurück an II 225

II 225 - Ö.K.

M 204

786

87

RFS Sicherheits-Dienst

FS-Kontrollstreifen Nr. 18330 Geprüft: JK

Aufgegeben am: 5. 9. 38
 Zeit: 2030 durch: RND

An Abteilung: II 2

SD H AMT BERLIN NR. 58 330 5.9.38 === RED =

GRINGEND- TAGS SOFORT VORLEGEN =====

AN DEN SD - FUEHRER DES SS-O-A NORD - WEST HAMBURG ==

= BETR: OBERST SELINGER., HANNOVER. =====

VORG.: OHNE. =====

Centered

ES WIRD UM UMGEHENDE FESTSTELLUNG DER DERZEITIGEN ANSCHRIFT DES OBENGENANNTEN ERSUCHT. SELINGER WAR BIS ETWA MITTE JUNI 1938 VERBINDUNGSOFFIZIER DER WEHRMACHT BEI GAULEITER BUERCKEL IN WIEN UND WURDE VON DORT NACH HANNOVER VERSETZT. ANTWORT MUSS BIS SPAETESTENS 10.9.1938 VORLIEGEN

DER LEITER DER ZENTRALABTEILUNG II 2 A.B. STUEBEL
 SS-UNTERSTURMFUEHRER.

787

16

NSDAP

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
				5.	Sep.	1938	20:30		
von		durch		an		durch			
				Verzögerungsvermerk					
Nr. 58330								5.9.1938.	
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch									

Dringend - Tags sofort vorlesen !

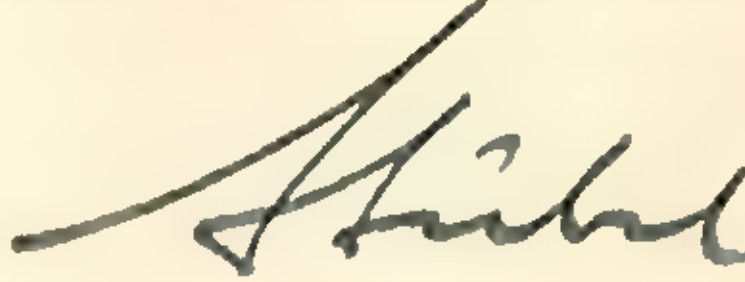
An den
 SD-Führer
 des SS-Oberabschnitts Nord-West,
H a m b u r g .

Betr.: Oberst Selinger, Hannover.
Vorg.: Ohne. Centered

Es wird um umgehende Feststellung der derzeitigen Anschrift des Obengenannten ersucht. Selinger war bis etwa Mitte Juni 1938 Verbindungsoffizier der Wehrmacht bei Gauleiter Bürckel in Wien und wurde von dort nach Hannover versetzt. Antwort muss bis spätestens **10.9.1938** vorliegen.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

a.B.


 SS-Untersturmführer.

988

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	
				10.	9.	38		
von		durch		an		durch		
				Verzögerungsvermerkt				
Nr. 59422								10.9.1938.
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch								

II 225 - Ö.K.

St/Bu.

An

die Stapoleitstelle,

W i e n .

z.Hd. von Assessor Patzschke.

Betr.: Oberst Selinger.

Vorg.: Dort. FS Nr. 21853 v. 3.1.38.

Die derzeitige Anschrift des Obengenannten lautet:

B e r g e n . b/Celle.

Stab J.R.73.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

a.B.

Stübel
SS-Untersturmführer.

My.

*Im II 2 - Bismarckstr. -
von Myggen "Besten. - Kover."*

II 225

KFSS

Sicherheits-Dienst

93

FS-Kontrollstreifen Nr. 59 422 Gepüßt: *Je*

Aufgegeben am: 10. 9. 38 *SP*

An Abteilung: *2*

Zeit: 16 33 durch: *Mu*

+ SD H' AMT, 59 422. 10.9.38. 1633. WEL.- -

ROEM. 2/225- OE .K.- ST./BU.- -

AN DIE STAPOLEITSTELLE WIEN, Z. HD.

VON ASSESSOR PATZSCHKE.- - -

BETR.: OBERST SELINGER.- -

VORG.: DORT. FS 21 853 V. 3.9.38. - - -

DIE DERZEITIGE ANSCHRIFT DES OBENGENANNTEN LAUTET:

BERGEN B./^{Centered}CELLE, STAB J.R. 73.- - -

DER LTR. D. ZENTRALABTEILUNG ROEM. 2/2,
A.B. STUEBEL, SS- U'STUF.- -

999

358

Historische Kommission des
Reichsführers-SS.

Geheim

16. Sep. 1933

Hj. 4879/38.

Vfg.

1. Schreibe: An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei
SS-Gruppenführer K o p p e

D r e d e n

Betr.: Arbeitsbericht des Arbeitskommandos Wien
für die Zeit vom 12.8. bis 2.9.1938.

Schreiben befördert
16. Sep. 1933

Sehr verehrter
~~Lieber~~ Gruppenführer !

Ich erlaube mir, anliegend eine Durchschrift
des letzten ^{gestrichelt} Arbeitsberichtes der "Historischen
Kommission" mit der Bitte um Kenntnisnahme zu über-
senden.

2. z.d.A. "Maße Kommission"
bei II 2 - Buremaster.

Heil Hitler !

[Red Signature]
SS-Standartenführer

II 225 - Ö.K.

[Handwritten Signature]

192

Der Leiter II ~~III~~ ¹³⁵²¹ Berlin, den 22. Sept. 1938.

Sx/Se.

Notiz für Stübel - II/225

Betr.: Österreich-Kommission.

- 1.) Wenn Rossberg seinen Bericht fertig geschrieben hat, kann dieser zurückkommen.
- 2.) Der Besuch von $\frac{1}{1}$ -Gruf. Koppe und $\frac{1}{1}$ -Staf. Six muss bis Klärung der ausserpolitischen Lage verlegt werden. Nachricht an Patzschke folgt selbständig.
- 3.) Im übrigen soll Patzschke die weiteren Vernehmungen usw. vornehmen.
- 4.) Die Material-Vorbereitungen Schuschnigg soll Patzschke treffen, wie dies mit $\frac{1}{1}$ -Staf. Stahlegger vereinbart war.


 $\frac{1}{1}$ -Standartenführer.

~~Geheim~~

g. Ho

Berlin. d. 23. SEP. 1938

II 225 - Ö.-K.

Vfg.

~~Geheim~~

St. / --

28.9.38
D. Nr. ... g. St.

~~Geheim~~

1.1. Jan. 1939

1. Schreibe:

An den
SD-Führer
des SS-Oberabschnitts Österreich
z.Hd. v. SS-Obersturmführer **P o l t e**,
W i e n .

Reg. II 2 *g. Ho*

57325
WWT

Betr.: Österreich-Kommission
Anl.: Schreiben II 225 - Ö.-K. an Arbeitskommando
Wien vom

Centered

Anliegendes Schreiben - mit Anlagen - wird zur
umgehenden Weiterleitung an das Arbeitskommando
Wien der Österreich-Kommission, Hotel Metropol,
z.Hd. von SS-Oberscharführer **P a t z s c h k e**,
übersandt.

Der Chef des Sicherheitshauptamtes
i.A.
Der Leiter der Zentralabteilung II/2
(gez.) Dr. Six¹¹⁶
~~SS-Obersturmbannführer~~
SS-Standartenführer

F.d.B.
M
SS-U' Stuf.

2. z.d... *225, ÖK.*

Dr. Six
befördert am 23. Sep. 1938
M

Vf.
An II-Kommando an Abt. "Mayer Künin"
225-ÖK
M

195

Historische Kommission des Reichsführers

Geheim!

Ö.-K.-B. Nr.

7
332

Pa/Gr.


Wien, den 30. September 1938.




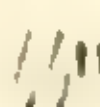

An das

SD-Hauptamt, II 225, Ö.-K.,

B e r l i n .

Betr.: Dr. Wilfried K r a l l e r t .

Vorg.: Befehl -Gruppenführer Koppe und -Standartenführer Dr. Six vom 8.7.38.

Gemäß dem Befehl des -Gruppenführers Koppe und -Standartenführers Dr. Six vom 8.7.38 sollte Dr. Wilfried K r a l l e r t sich nach drei Monaten bei dem Arbeitskommando wieder melden, um dort Material für eine Arbeit zu ^{Centered}holen, die er im Auftrage des -Gruppenführers Dr. Kaltenbrunner anfertigen sollte. Da die "Historische Kommission des Reichsführers " sich nicht nur mit Angelegenheiten des 25. Juli 1934 zu befassen hat, sind in deren Akten zahlreiche Schriftstücke enthalten, die nicht zur Kenntnis des Dr. Krallert gelangen können. Auch wird es nicht für zweckmässig gehalten, den Bericht über "Die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934" Dr. Krallert auszuhändigen, da auch in diesem Dinge dargestellt werden, welche für die rein publizistische Arbeit Krallerts nicht notwendig sind und auch als Material aus geheimen Reichssachen Krallert nicht zugänglich gemacht werden können. Es ist damit zu rechnen, daß Krallert bei -Gruppenführer Dr. Kaltenbrunner vorstellig wird, wenn ihm nicht, wie er sich das vorstellt, das gesamte Material "unzensuriert" ausgehän-

digt wird.

Es wird deshalb von vornherein um Zustimmung gebeten, daß Krallert nur das Material erhält, das ihm als Nicht-SD-Angehörigen ohne Bedenken ausgehändigt werden kann.



Untersturmführer.

Centered

10, October 30

Centered

1911

Abschrift

247.

Der Reichsminister der Justiz

III g 19. 360/38

Berlin W 8, den 1. Okt. 1938.
Wilhelmstr. 65.

An

den Herrn Reichsführer SS

Heinrich H i m m l e r

in

B e r l i n

- - - - -

Sehr geehrter Herr Reichsführer !

Mein Beauftragter in Wien, Herr Minister Dr. Hueber, hat mir am 21.6.d.Js. folgendes mitgeteilt:

"Das Ministerium für Justiz hat Ende April d.J. über meinen Auftrag die staatsanwaltschaftlichen Behörden um eheste Vorlage der Strafakten gegen die 13 zum Tode verurteilten und ^{Centered}justifizierten Nationalsozialisten ersucht, weil ich, wie Ihnen, Herr Reichsminister, bekannt sein dürfte, die Absicht habe, diese Strafakten durch die Generalprokuratur auf ihre gesetzmässige Behandlung und Entscheidung überprüfen zu lassen.

Während die Akten des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I als Standgerichtes über die Strafsache gegen Franz U n t e r b e r g e r und Franz S a u r e i s dem Reichsjustizministerium, Abteilung Österreich, bereits vorliegen, stösst die Beischaffung der Strafakten gegen die 11 anderen ^{Centered}justifizierten Nationalsozialisten trotz allen Bemühungen auf grosse Schwierigkeiten. Es handelt sich um die nachstehend angeführten Akten des ehemaligen Militärgerichtshofes

- M Hv 1/34 gegen Otto B l a n e t t a und Franz H o l z w e b e r
- 2/34 gegen Friedrich W u r n i g
- 8/34 gegen Ernst F e i k e
- 9/34 gegen Franz L e e b
- Josef H a c k e l
- Ludwig M a i t z e n und Erich W o h l r a b
- 23/34 gegen Johann D o m e s
- 55/34 gegen Rudolf E r l b a c h e r
- 91/34 gegen Franz E b n e r .

799

Nach einem Bericht der Staatsanwaltschaft

Wien I vom 6. Mai d.J. wurden diese und alle anderen Akten des ehemaligen Militärgerichtshofes am 19. März d.J. zufolge Auftrages des Herrn Reichsführers SS Himmler von dem ~~47~~-Obersturmbannführer Dr. S t a h l e c k e r aus dem Landesgericht für Strafsachen Wien I, wo sie bis dahin unter Sperre gehalten worden waren, ohne Empfangsbestätigung weggeschafft. Erst am 2. April 1.J. langte beim Präsidium des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I vom Amte des Reichsführers SS Himmler ein von Dr. S t a h l e c k e r unterfertigtes Verzeichnis der von diesem übernommenen Akten ein, in das jedoch neben einigen anderen Akten die Strafakten gegen Otto P l a n e t t a und Franz H o l z w e b e , M Hv 1/34, nicht aufgenommen worden waren. Der ~~in~~ Präsident des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I hat in der Folge sowohl schriftlich als auch durch den ihm zugeteilten Präsidialrichter bei der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Wien, die Rücksendung der Akten betrieben, doch waren alle diese Massnahmen ebenso erfolglos wie die Bemühungen meines Sekretärs Dr. S c h l e n z, dem zwar bei der Geheimen Staatspolizei die eheste Rückstellung der gewünschten Akten in Aussicht gestellt wurde, ein weiterer Erfolg aber auch nicht beschieden war. Ich habe deshalb Mitte Mai 1.J. in der Angelegenheit ein eigenhändiges Schreiben an Herrn Staatssekretär Dr. K a l t e n b r u n n e r gerichtet und überdies die Staatsanwaltschaft Wien I neuerlich beauftragt, Nachforschungen nach dem Verbleib der Akten zu pflegen. Die Staatsanwaltschaft Wien I hat nunmehr am 14.d.M. berichtet, dass sich die gewünschten Akten derzeit bei der SS Reichsführung (Reichsführer SS Himmler) befinden.

Es ist im Interesse der von mir beabsichtigten Überprüfung der mehrfach erwähnten Strafsachen auf ihre gesetzmässige Behandlung und Entscheidung unbedingt notwendig, dass dem Reichsjustizministerium, Abteilung Österreich, die oben angeführten Strafakten ehestens zur Verfügung gestellt werden. Dazu kommt, dass diese Akten auch von anderen Stellen dringend benötigt werden, und zwar

- 1.) sämtliche angeführten Akten vom Heeresgruppenkommando 5 aus Anlass der von ihm eingeleiteten

Untersuchung gegen die Offiziere, die als Vorsitzende und Beisitzer an der Urteilsfällung in diesen Strafsachen mitgewirkt haben,

2.) ~~vom~~ die Akten der Strafsache gegen Rudolf E r l b a c h e r , M Hv 55/34, überdies

a) vom Kreisgericht Leoben zur Durchführung der Voruntersuchung gegen den Gendarmerierevierinspektor Valentin T a r r a wegen Verbrechen des Missbrauches der Amtsgewalt u.a. sowie

b) vom Landesgericht für Strafsachen Wien I zur Beendigung der Voruntersuchung gegen den Verhandlungsleiter in der Strafsache gegen E r l b a c h e r , Oberlandesgerichtsrat Dr. August B r u n n e r , in dessen Strafsache wegen Verbrechen des Mordes. Ich bemerke, dass sowohl Oberlandesgerichtsrat Dr. B r u n n e r als auch Gendarmerierevierinspektor T a r r a schon seit Monaten in Haft sind und dass Oberlandesgerichtsrat Dr. B r u n n e r auch bereits eine Aufsichtsbeschwerde wegen der Verzögerung der gegen ihn anhängigen Voruntersuchung eingebracht hat.

3.) Die Akten der Strafsache gegen Franz E b n e r , Centered M Hv 91/34 werden in der nächsten Zeit vom Kreisgericht Leoben benötigt werden, da gegen die in dieser Strafsache vernommene Belastungszeugin Katharina U n t e r e r das Strafverfahren wegen falscher Zeugenaussage über anscheinend prozessentscheidende Tatsachen eingeleitet worden ist."

Auf meine Anordnung hat hierauf mein Ministerialdirektor, Herr Dr. C r o h n e , am 7.7.d.Js. den Chef des Sicherheitshauptamtes, Herrn ~~W~~-Gruppenführer Heydrich, von der Angelegenheit unterrichtet und ihn gebeten zu veranlassen, dass die in dem Schreiben des Herrn Ministers Dr. Hueber bezeichneten Akten des ehemaligen Militärgerichtshofes Wien alsbald der Abteilung Österreich meines Ministeriums zur Verfügung gestellt werden.

Herr ~~W~~-Gruppenführer Heydrich hat sodann in einem Schreiben vom 26.7.1938 mitgeteilt, dass die fraglichen Akten von einer besonders zusammengestellten Untersuchungskommission durchgesehen und ausgewertet würden. Dieser Untersuchungsausschuss arbeite engstens mit den Mitarbeitern

der zuständigen Staatsanwaltschaft zusammen. Mein Beauftragter in Wien sei besonders über die Sachlage unterrichtet und es sei mit ihm die Behandlung der Akten vereinbart worden.

Die Abteilung Österreich meines Ministeriums ist nunmehr erneut auf die Angelegenheit zurückgekommen. Sie hat mir berichtet, dass einzelne der in Frage stehenden Akten, darunter die oben erwähnten Akten Erlbacher, an die Justizbehörden zurückgegeben worden seien, dass sich aber die Mehrzahl der Akten nach wie vor in den Händen der Geheimen Staatspolizei befinde. Über die in dem Schreiben des Herrn SS-Gruppenführers Heydrich erwähnte Vereinbarung über die Behandlung der Akten teilt die Abteilung Österreich folgendes mit:

Vor etwa 2 1/2 Monaten habe der Adjutant des Ministers Dr. Hueber, Richter Dr. Schlenz, mit Assessor Dr. Baschke von der Historischen Kommission des Reichsführers SS gesprochen und von Dr. Baschke die Mitteilung erhalten, dass dieser selbst nicht genaue wisse, wo sich die einzelnen Akten befänden, dass er aber hoffe, sie in etwa 14 Tagen gesammelt zu haben. Dann wolle er sie einer kurzen Durchsicht ^{Centered} unterziehen, was ebenfalls etwa 14 Tage beanspruchen werde, sie aber hierauf der Abteilung Österreich meines Ministeriums zur Verfügung stellen. Die sonach in Aussicht genommene Frist von 4 bis höchstens 6 Wochen, während deren die Akten vereinbarungsgemäss bei der Geheimen Staatspolizei verbleiben sollten, sei nun aber längst verstrichen, ohne dass die Akten an die Abteilung Österreich gelangt seien.

Wie mir meine Abteilung Österreich weiter berichtet hat, hat sich auch das Heeresgruppenkommando 5 monatelang erfolglos bemüht, die fraglichen Akten aus der Hand der Geh. Staatspolizei zu erhalten. Das Heeresgruppenkommando 5 benötigt die Akten, um -gegebenenfalls im Benehmen mit der Justizverwaltung- die Haltung der bei den Strafverfahren beteiligten Militär Richter nachzuprüfen.

Ich halte es, sehr geehrter Herr Reichsführer, für unerlässlich, dass die in Rede stehenden Akten alsbald an die Justizbehörden zurückgegeben werden, damit von den

zuständigen Stellen nachgeprüft werden kann, ob die beteiligten Beamten sich strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben und ob zugunsten der damals Verurteilten irgendwelche Massnahmen zu treffen sind. Ich bin gerne bereit, den Wünschen der Staatspolizei nach Kenntnis und Auswertung der Akten dadurch zu entsprechen, dass ich die Herstellung von Photokopien der Akten veranlasse und diese Photokopien der Staatspolizei zur Verfügung stelle. In gleicher Weise werde ich, sobald die Akten der Justiz zur Verfügung stehen, veranlassen, dass Photokopien der Akten dem Heeresgruppenkommando 5 überlassen werden.

Ich wäre Ihnen, Herr Reichsführer, sehr dankbar, wenn Sie veranlassen würden, dass die Akten nun endlich der Abteilung Österreich meines Ministeriums zur Verfügung gestellt werden, und mir das Veranlasste mitteilen würden.

Heil Hitler !

Centered

Ihr sehr ergebener

gez. Dr. Gürtner.

--

Abschrift

250

Der Reichsminister der Justiz

III g 19. 360/38Berlin W 8, den 1. Okt. 1938.
Wilhelmstr. 65.

An

den Herrn Reichsführer SS

Heinrich H i m m l e r

in

B e r l i n

- - - - -

Sehr geehrter Herr Reichsführer !

Mein Beauftragter in Wien, Herr Minister Dr. Hueber, hat mir am 21.6.d.Js. folgendes mitgeteilt:

"Das Ministerium für Justiz hat Ende April d.J. über meinen Auftrag die staatsanwaltschaftlichen Behörden um eheste Vorlage der Strafakten gegen die 13 zum Tode verurteilten und ^{Centered}justifizierten Nationalsozialisten ersucht, weil ich, wie Ihnen, Herr Reichsminister, bekannt sein dürfte, die Absicht habe, diese Strafakten durch die Generalprokuratur auf ihre gesetzmässige Behandlung und Entscheidung überprüfen zu lassen.

Während die Akten des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I als Standgerichtes über die Strafsache gegen Franz U n t e r b e r g e r und Franz S a u r e i s dem Reichsjustizministerium, Abteilung Österreich, bereits vorliegen, stösst die Beischaffung der Strafakten gegen die 11 anderen ^{Centered}justifizierten Nationalsozialisten trotz allen Bemühungen auf grosse Schwierigkeiten. Es handelt sich um die nachstehend angeführten Akten des ehemaligen Militärgerichtshofes

M Hv 1/34	gegen	Otto P l a n e t t a und
		Franz H o l z w e b e r
2/34	gegen	Friedrich W u r n i g
8/34	gegen	Ernst F e i k e
9/34	gegen	Franz L e e b
		Josef H a c k e l
		Ludwig M a i t z e n und
		Erich W o h l r a b
23/34	gegen	Johann D o m e s
55/34	gegen	Rudolf E r l b a c h e r
91/34	gegen	Franz E b n e r .

209

Nach einem Bericht der Staatsanwaltschaft Wien I vom 6. Mai d.J. wurden diese und alle anderen Akten des ehemaligen Militärgerichtshofes am 19. März d.J. zufolge Auftrages des Herrn Reichsführers SS Himmler von dem ~~77~~-Obersturmbannführer Dr. S t a h l e c k e r aus dem Landesgericht für Strafsachen Wien I, wo sie bis dahin unter Sperre gehalten worden waren, ohne Empfangsbestätigung weggeschafft. Erst am 2. April 1.J. langte beim Präsidium des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I vom Amte des Reichsführers SS Himmler ein von Dr. S t a h l e c k e r unterfertigtes Verzeichnis der von diesem übernommenen Akten ein, in das jedoch neben einigen anderen Akten die Strafakten gegen Otto P l a n e t t a und Franz H o l z w e b e r , M Hv 1/34, nicht aufgenommen worden waren. Der ~~am~~ Präsident des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I hat in der Folge sowohl schriftlich als auch durch den ihm zugeteilten Präsidialrichter bei der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Wien, die Rücksendung der Akten betrieben, doch waren alle diese Massnahmen ebenso ^{Centered} erfolglos wie die Bemühungen meines Sekretärs Dr. Schlenz, dem zwar bei der Geheimen Staatspolizei die eheste Rückstellung der gewünschten Akten in Aussicht gestellt wurde, ein weiterer Erfolg aber auch nicht beschieden war. Ich habe deshalb Mitte Mai 1.J. in der Angelegenheit ein eigenhändiges Schreiben an Herrn Staatssekretär Dr. K a l t e n b r u n n e r gerichtet und überdies die Staatsanwaltschaft Wien I neuerlich beauftragt, Nachforschungen nach dem Verbleib der Akten zu pflegen. Die Staatsanwaltschaft Wien I hat nunmehr am 14.d.M. berichtet, dass sich die gewünschten Akten derzeit bei der SS Reichsführung (Reichsführer SS Himmler) befinden.

Es ist im Interesse der von mir beabsichtigten Überprüfung der mehrfach erwähnten Strafsachen auf ihre gesetzmässige Behandlung und Entscheidung unbedingt notwendig, dass dem Reichsjustizministerium, Abteilung Österreich, die oben angeführten Strafakten ehestens zur Verfügung gestellt werden. Dazu kommt, dass diese Akten auch von anderen Stellen dringend benötigt werden, und zwar

- 1.) sämtliche angeführten Akten vom Heeresgruppenkommando 5 aus Anlass der von ihm eingeleiteten

Untersuchung gegen die Offiziere, die als Vorsitzende und Beisitzer an der Urteilsfällung in diesen Strafsachen mitgewirkt haben,

2.) von die Akten der Strafsache gegen Rudolf E r l b a c h e r , M. Hv 55/34, überdies

a) vom Kreisgericht Leoben zur Durchführung der Voruntersuchung gegen den Gendarmerierevierinspektor Valentin T a r r a wegen Verbrechen des Missbrauches der Amtsgewalt u.a. sowie

b) vom Landesgericht für Strafsachen Wien I zur Beendigung der Voruntersuchung gegen den Verhandlungsleiter in der Strafsache gegen E r l b a c h e r , Oberlandesgerichtsrat Dr. August B r u n n e r , in dessen Strafsache wegen Verbrechen des Mordes. Ich bemerke, dass sowohl Oberlandesgerichtsrat Dr. B r u n n e r als auch Gendarmerierevierinspektor T a r r a schon seit Monaten in Haft sind und dass Oberlandesgerichtsrat Dr. B r u n n e r auch bereits eine Aufsichtsbeschwerde wegen der Verzögerung der gegen ihn anhängigen Voruntersuchung eingebracht hat.

3.) Die Akten der Strafsache gegen Franz E b n e r , M. Hv 91/34 werden in der nächsten Zeit vom Kreisgericht Leoben benötigt werden, da gegen die in dieser Strafsache vernommene Belastungszeugin Katharina U n t e r e r das Strafverfahren wegen falscher Zeugenaussage über anscheinend prozessentscheidende Tatsachen eingeleitet worden ist."

Auf meine Anordnung hat hierauf mein Ministerialdirektor, Herr Dr. C r o h n e , am 7.7.d.Js. den Chef des Sicherheitshauptamtes, Herrn -Gruppenführer Heydrich, von der Angelegenheit unterrichtet und ihn gebeten zu veranlassen, dass die in dem Schreiben des Herrn Ministers Dr. Hueber bezeichnete Akten des ehemaligen Militärgerichtshofes Wien alsbald der Abteilung Österreich meines Ministeriums zur Verfügung gestellt werden.

Herr -Gruppenführer Heydrich hat sodann in einem Schreiben vom 26.7.1938 mitgeteilt, dass die fraglichen Akten von einer besonders zusammengestellten Untersuchungskommission durchgesehen und ausgewertet würden. Dieser Untersuchungsausschuss arbeite engstens mit den Mitarbeitern

der zuständigen Staatsanwaltschaft zusammen. Mein Beauftragter in Wien sei besonders über die Sachlage unterrichtet und es sei mit ihm die Behandlung der Akten vereinbart worden.

Die Abteilung Österreich meines Ministeriums ist nunmehr erneut auf die Angelegenheit zurückgekommen. Sie hat mir berichtet, dass einzelne der in Frage stehenden Akten, darunter die oben erwähnten Akten Erlbacher, an die Justizbehörden zurückgegeben worden seien, dass sich aber die Mehrzahl der Akten nach wie vor in den Händen der Geheimen Staatspolizei befinde. Über die in den Schreiben des Herrn SS-Gruppenführers Heydrich erwähnte Vereinbarung über die Behandlung der Akten teilt die Abteilung Österreich folgendes mit:

Vor etwa 2 1/2 Monaten habe der Adjutant des Ministers Dr. Hueber, Richter Dr. Schlenz, mit Assessor Dr. Baschke von der Historischen Kommission des Reichsführers SS gesprochen und von Dr. Baschke die Mitteilung erhalten, dass dieser selbst nicht genau wisse, wo sich die einzelnen Akten befänden, dass er aber hoffe, sie in etwa 14 Tagen gesammelt zu haben. Dann wolle er sie einer kurzen Durchsicht unterziehen, was ebenfalls etwa 14 Tage beanspruchen werde, sie aber hierauf der Abteilung Österreich meines Ministeriums zur Verfügung stellen. Die sonach in Aussicht genommene Frist von 4 bis höchstens 6 Wochen, während deren die Akten vereinbarungsgemäss bei der Geheimen Staatspolizei verbleiben sollten, sei nun aber längst verstrichen, ohne dass die Akten an die Abteilung Österreich gelangt seien.

Wie mir meine Abteilung Österreich weiter berichtet hat, hat sich auch das Heeresgruppenkommando 5 monatelang erfolglos bemüht, die fraglichen Akten aus der Hand der Geh. Staatspolizei zu erhalten. Das Heeresgruppenkommando 5 benötigt die Akten, um -gegebenenfalls in Benehmen mit der Justizverwaltung- die Haltung der bei den Strafverfahren beteiligten Militär Richter nachzuprüfen.

Ich halte es, sehr geehrter Herr Reichsführer, für unerlässlich, dass die in Rede stehenden Akten alsbald an die Justizbehörden zurückgegeben werden, damit von den

zuständigen Stellen nachgeprüft werden kann, ob die beteiligten Beamten sich strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben und ob zugunsten der damals Verurteilten irgendwelche Massnahmen zu treffen sind. Ich bin gerne bereit, den Wünschen der Staatspolizei nach Kenntnis und Auswertung der Akten dadurch zu entsprechen, dass ich die Herstellung von Photokopien der Akten veranlasse und diese Photokopien der Staatspolizei zur Verfügung stelle. In gleicher Weise werde ich, sobald die Akten der Justiz zur Verfügung stehen, veranlassen, dass Photokopien der Akten dem Heeresgruppenkommando 5 überlassen werden.

Ich wäre Ihnen, Herr Reichsführer, sehr dankbar, wenn Sie veranlassen würden, dass die Akten nun endlich der Abteilung Österreich meines Ministeriums zur Verfügung gestellt werden, und mir das Veranlasste mitteilen würden.

Heil Hitler !

Centered

Ihr sehr ergebener

Gen. Dr. Sirtner.

-.-

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

255

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
von			durch			an		durch	
				Verzögerungsvermerk					
Nr. 62888									
Telegramm / Funkpruch / Fernschreiben / Fernspruch									

II
Sx/Sc. Berlin, den 3. Oktober 1938.

An den
SD-Führer des SS-Oberabschnitts D o h n a u
z.Hd. von /-Hauptsturmführer P o l t e

W i e n

In Nachgang zu meine Wiener Besuch bitte ich zu veranlassen, dass

1. Die Strafakten Holzbocker-Plagetta vollständig fotokopiert werden, um auf Anforderung zur Weiterleitung an Minister Hueber gebracht werden zu können,
2. /-U'Stuf. Patzschke soll sich mit Schlens in Verbindung setzen, ob tatsächlich Minister Hueber schon wieder nach der Rückgabe der Akten sich erkundigt hat. Er soll dies in entsprechend geschickter Weise tun.
3. /-H'Stuf. Knoll soll den Teil II des historischen Berichts sofort auf Grund seiner eigenen Kenntnisse überprüfen, um die notwendigen Verbesserungen u. Ergänzungen bis zum 1. Nov. einzufügen und die Kopfertigung d. Berichts nach hier zu meinen Händen zu übersenden.

Der Leiter II
gez. *[Signature]*
/-Standartenführer.

[Handwritten signature]

209

RZSS Sicherheits-Dienst

256

FS-Kontrollstreifen Nr. 62 888

Geprüft: *H.*

Aufgegeben am: *3. 10. 38*
 Zeit: *16.30* durch: *M.*

An Abteilung: *5*

+ SD- H- AMT BLH . 62 888 3.10.38 1630 MEY .

(II SX / SC) =====

AN DEN SD- FUEHRER DES SS- OA DONAU Z . HD . V . SS- H' STUF .
 P O L T E . = WIEN . =

= IM NACHGANG ZU MEINEM WIENER BESUCH BITTE ICH ZU
 VERANLASSEN , DASS 1 . DIE STRAFAKTEN HOLZWEBER - PLANETTA
 VOLLSTAENDIG FOTOKOPIERT WERDEN , UM AUF ANFORDERUNG ZUR
 WEITERLEITUNG AN MINISTER HUEBER GEBRACHT WERDEN ZU KOENNEN
 . = 2.) SS- U' STUF . PATZSCHKE SOLL SICH MIT SCHLEHZ IN
 VERBINDUNG SETZEN , OB TATSAECHLICH MINISTER HUEBER SCHON
 WIEDER NACH DER RUECKGABE DER AKTEN SICH ERKUNDT HAT . ER
 SOLL DIES IN ENTSPRECHEND GESCHICKTER WEISE TUN . =
 3.) SS- H' STUF . KHOLL SOLL DEN TEIL II DES HISTORISCHEN
 BERICHTS SOFORT AUF GRUND SEINER EIGENEN KEHNTHIS
 UEBERPRUEFEN , UM DIE NOTWEENDIGEN VERBESSERUNGEN U.
 ERGAENZUNGEN BIS ZUM 1 . NOV . EINZUFUEGEN UND DIE
 NEUFERTIGUNG D. BERICHTS NACH HIER ZU MEINEN HAENDEN ZU
 UEBERSENDEN . =

SD- H- AMT S I X SS- STAF +

Vfg.

L. Schreibe folgenden Funkspruch:

////////// _____ ///////////////

II

Sx/Sc.

Berlin, den 3. Oktober 1938.

An den

SD-Führer des SS-Oberabschnitts D o n a u

z.Hd. von //Hauptsturmführer P o l t e

W i e n

Centered

Im Nachgang zu meinem Wiener Besuch bitte ich zu veranlassen, dass

1. die Strafakten Holzweber-Planetta vollständig fotokopiert werden, um auf Anforderung zur Weiterleitung an Minister Hueber gebracht werden zu können,
2. //U-Stuf. Patzschke soll sich mit Schlenz in Verbindung setzen, ob tatsächlich Minister Hueber schon wieder nach der Rückgabe der Akten sich erkundigt hat. Er soll dies in entsprechend geschickter Weise tun.

2/ *Stückl* //H-Stuf, Knoll soll den Teil II d. historischen Ber-
 3/ *W. V. Six* richtes sofort auf Grund seiner eigenen Kenntnis über-
 Der Leiter II
 gez. *Six*

Forts.: prüfe, um die notwendigen Ver- //Stabsartenführer.
 besserungen u. Ergänzungen bis
 zum 1. Nov. einzufügen und die Neufertigung d. Berichts nach hier
 zu meinen Händen zu übersenden.

11

147

Der Leiter II

21/10

155280

155280

Stab der Sicherheitspolizei	
III	
1938	
8996	gek 411

155280	
<u>Bericht</u>	

Handwritten notes and signatures:
 21/10
 155280
 Bericht
 [Signature]

Betr.: Historische Kommission des RF77.

Vorg.: Befehle des RF77 vom 25. und 27.4.1938.

Anlg.: vier 6

Anliegend werden die bisher von dem Arbeitskommando der historischen Kommission des RF77 fertiggestellten Berichte (Anlage I - III) und ein Vorlage-Entwurf für den Reichsführer 77 zugestellt. Der Sachverhalt ergibt sich aus dem für RF77 bestimmten Vorlage-Entwurf.

77-Standartenführer Dr. Six war verschiedentlich in Wien und hat die Gesamtlinie bestimmt. Die Mitarbeiter Patzschke, Rossberg, Reissmann und Krüger haben gut gearbeitet.

Es sind jeweils zwei Exemplare der Berichte beigelegt, damit C nach Durchsicht des Anschreibens die Berichte an RF77 sofort weiterleiten kann.

V f g .

- I. Vorlage C
- ~~II. Doppel an I~~
- III. Zurück an den Leiter II

Red stamp: 155280

212

RFSS Sicherheits-Dienst

243

FS-Kontrollstreifen Nr.

Aufgegeben am:

An Abteilung:

Zeit: durch:

I + SD HAUPTAMT BERLIN NR. 66 408 18.10.38 1350 SCHU.===

= AN DEN SD FUEHRER DE SS OA DONAU SS -
STANDARTENFUEHRER DR. S T A H L E C K E R==== WIEN.====

DIE GESAMTEN AKTEN PLANETTA, HOLZWEBER PP SIND SOFORT
ZU FOTOKOPIEREN UND UMGEHEND IM ORIGINAL AN DEN JUSTIZMI-
NISTER DR. HUEBER AUSZUFOLGERN. ES HANDELT SICH UM EINE A-
NORDNUNG RFSS AUF GRUND EINER BESCHWERDE DES RJM DR.
GUERTNER. VOLLZUGSTERMIN: 21.X. 1928=====

Centered

=== DER LEITER DER ZENTRALABTEILUNG

1/1 A L B E R T SS - OBERFUEHRER.+

Vorgang bei II 1

293

Winf. W. Kts. 16.11/11.233

RFSS Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

13.50 13.5

Telefonisch

Nr. <u>39665</u>	Befördert			Raum für Eingangstempel		
	Tag	Monat	Jahr			
an	durch					
Verzögerungsvermerk						
Reg. I1 Eing.: 20. OKT. 38.						
Nr. <u>14754</u> / <u>14</u>						
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch						

Handwritten notes on form: AFZ-5100/5137, 156204, 22/11. 1938, II 225, etc.

== 'SD DONAUI NR 8324 20.10.38. 1155=HAW :==

AN DAS SD HAUPTAMT Z. HD. SS OBERFUEHRER ALBERT, BERLIN

== BETR. AKTEN PLANETTA - HOLZWEBER ETC ==

VORGANG : DORT. FS. 66408 VOM 18.10.38. ==

Centered

DIE GESAMTEN AKTEN PLANETTA UND HOLZWEBER SIND BEREITS
 IM ORIGINAL AN DEN JUSTIZ-MINISTER DR. HUEBER ABGEGEBEN
 WORDEN. WIE SICH HIER GERAUSSTELLT, IST DIE BESCHWERDE
 HUEBERS BEI GUERTNER BEREITS VOR MONATEN ERFOLGT.
 OFFENSICHTLICH HAT GUERTNER JEDOCH JETZT ERST GELEGENHEIT
 GEHABT, RFSS DARAUF ANZUSPRECHEN = DIE IM AUGENBLICK IN
 BEARBEITUNG BEFINDLICHEN AKTEN SIND FOTOKOPIERT.
 DAS AUSWERTUNGSVERFAHREN LAEUFT SO, DASS WEITERE AKTEN,
 DIE GEBRAUCHT WERDEN, JEWEILS KURZZEITIG ANGEFORDERT,
 FOTOKOPIERT UND DANN BEARBEITET WERDEN ..

DER STABSFUEHRER SD DONAU GEZ. VOLLHEIM SS STURMBANFUEHRER

Handwritten notes at bottom:
 Vorlage in: / Bogary befreundet
 H 22/11 / ...
 214

II 225 - Ö.K. 1173. 5130/38.
St./Mbg.

Berlin, den 21.10.38

185

161360		31 OKT. 1938
11225		

Chef

ABTUNG IUF

Eing. 28. OKT. 1938

9334 Geh

1.) Vermerk:

Das Arbeitskommando der "Historischen Kommission des Reichsführers H " in Wien benötigt für seine Arbeit die Einsicht in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen österreichischen Regierung, die im Wiener Staatsarchiv liegen. Zu dieser Einsichtnahme ist die Einwilligung des Auswärtigen Amtes erforderlich. H -Obersturmbannführer Pruchtnow hat wegen dieser Angelegenheit am 4.10.38 mit H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen gesprochen. Es wurde dabei vereinbart, daß ein offizielles Schreiben an H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen gerichtet werden solle, das zur Genehmigung dem Herrn Reichsaussenminister vorgelegt wird.

Centered

2.) Schreibe:

An das Auswärtige Amt
z.Hd. von H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen

B e r l i n W. 8
=====
Wilhelmstr. 74/76

Betr.: Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen österreichischen Regierung in Wien.

Im Auftrage des Reichsführers H ist eine Kommission in Wien mit Untersuchungen über verschiedene mit Verhandlungspunkten des Staatsgerichtes zusammenhängenden Fragen beschäftigt. Zur Durchführung dieser Arbeit ist die Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen öster-

-/-

215

reichischen Regierung, die im Staatsarchiv in Wien liegen, erforderlich.

Unter Bezugnahme auf die vor einiger Zeit stattgefundene Besprechung zwischen H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen und H -Obersturmbannführer Pruchtnow wird gebeten, die Genehmigung zur Einsichtnahme in diese Bericht zu erteilen. Die Einsichtnahme würde gegebenenfalls durch H -Untersturmführer, Assessor Patzschke, bei der Staatspolizeileitstelle Wien erfolgen.

3.) H -Gruppenführer Heydrich mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterschrift der anliegenden Reinschrift.

II 2

II 225 - Ö.K.

Handwritten signature in red ink

Centered

Handwritten signature in black ink

Reinschrift anbei

II 225 - Ö.K. 174. 5130/38.

St./Mbg.

Berlin, den 21.10.38

1.) Vermerk:

Das Arbeitskommando der "Historischen Kommission des Reichsführers H " in Wien benötigt für seine Arbeit die Einsicht in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen österreichischen Regierung, die im Wiener Staatsarchiv liegen. Zu dieser Einsichtnahme ist die Einwilligung des Auswärtigen Amtes erforderlich. H -Obersturmbannführer Pruchtnow hat wegen dieser Angelegenheit am 4.10.38 mit H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen gesprochen. Es wurde dabei vereinbart, daß ein offizielles Schreiben an H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen gerichtet werden solle, das zur Genehmigung dem Herrn Reichsaussenminister vorgelegt wird.

Centered

2.) Schreibe:

An das Auswärtige Amt
z.Hd. von H -Brigadeführer von Humann-Hainhofen

B e r l i n W. 8

=====
Wilhelmstr. 74/76

Betr.: Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen österreichischen Regierung in Wien.

Im Auftrage des Reichsführers H ist eine Kommission in Wien mit Untersuchungen über verschiedene mit Verhandlungspunkten des Staatsgerichtes zusammenhängenden Fragen beschäftigt. Zur Durchführung dieser Arbeit ist die Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen öster-

-/-

reichischen Regierung, die im Staatsarchiv in Wien liegen, erforderlich.

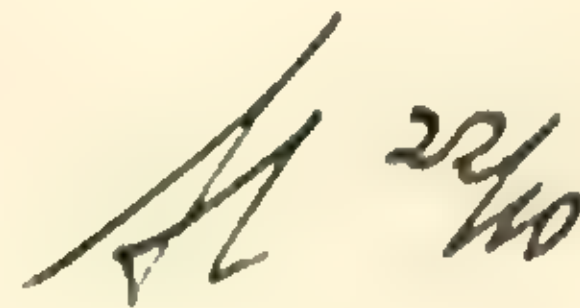
Unter Bezugnahme auf die vor einiger Zeit stattgefundene Besprechung zwischen *W*-Brigadeführer von Humann-Hainhofen und *W*-Obersturmbannführer Pruchtnow wird gebeten, die Genehmigung zur Einsichtnahme in diese Bericht zu erteilen. Die Einsichtnahme würde gegebenenfalls durch *W*-Untersturmführer, Assessor Patzschke, bei der Staatspolizeileitstelle Wien erfolgen.

3.) *W*-Gruppenführer Heydrich mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterschrift der anliegenden Reinschrift.

II 2

II 225 - Ö.K.

Centered



~~Geheime Reichssache~~

G e h e i m

Historische Kommission
des RFH

Berlin, den 24.10.38.

G.Rs.Nr. 2237/38

1. Schreibe:

Geheime Reichssache !

Eng-II 2 *g.B.# 315*

Vorgang als Geheime Reichssache
gelöst am: 1.1.1939

I 1320 MMW.

An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei,
H-Gruppenführer **K o p p e**,

D r e s d e n

Sehr verehrter Gruppenführer !
Centered

Anliegend übersende ich drei Berichte des Arbeitskommandos, die mit dem ebenfalls beigefügten Bericht für den Reichsführer-H Gruppenführer **H e y d r i c h** vorgelegt wurden.

In Ausführung eines anlässlich der letzten Rücksprache erteilten Auftrages darf ich Sie bitten, bei Ihrer nächsten dienstlichen Anwesenheit in Berlin Gruppenführer **Heydrich** wegen der weiteren Arbeit der Historischen Kommission anzusprechen.

2. Z.d.A. bei II/2 Burmeister.

Heil Hitler !

XX

H-Standartenführer.

Durch *Sturzer*
befördert am 24. Okt. 1938
MMW.

5 Anlg.

Der Leiter II *1/11.5100/38* Berlin, den 24.10.1938.

St/Sc.

An
die Zentralabteilung I/1
z.Hd. von *1/1*-Oberführer A l b e r t

im Hause

Betr.: Schreiben des Reichsjustizministers vom
1.10.38 betr. die Rückgabe der Gerichts-
akten durch die Historische Kommission
des RF*1/1*.

Vorg.: C.d.S. B.Nr. 8860 vom 13.10.1938.

Anlg.: - 6 - .*1/1*

Centered

an 1/1
1/1

Anlässlich einer Rücksprache am 13.10.38 habe ich dem Gruppenführer bereits über den Sachverhalt berichtet. Auf Weisung von C. habe ich durch Fernschreiben vom 14.10. *1/1*-Untersturmführer P a t z s c h k e , den Leiter des Arbeitskommandos der "Historischen Kommission des RF*1/1*" angewiesen, die von der Abteilung Österreich des Reichsjustizministeriums angeforderten Akten sofort zu fotokopieren und bis spätestens 20.10.38 zurückzugeben.

Über seine Verhandlungen mit dem Sekretär des Beauftragten des Reichsjustizministers für Österreich hat mir *1/1*-Untersturmführer Patzschke wiederholt mündlich und schriftlich berichtet. Danach hat Patzschke sofort nach seinem Eintreffen in Wien am 13.6.1938 mit dem Sekretär des Minister H u e b e r , dem Richter Dr. S c h l e n z , die Frage des Aktenverkehrs zwischen der Kommission und der Abteilung Österreich des RJM. bzw. den österreichischen Gerichten besprochen. Es sei dabei folgendes vereinbart worden: Die

Kommission behält die bei der Staatspolizei liegenden Akten des Militärgerichtshofes und der übrigen österreichischen Gerichte, solange sie diese benötigt. Wenn Justizbehörden solche Akten gebrauchen, setzen sie sich mit der Kommission in Verbindung. Dr. Schlenz erklärte Patzschke gegenüber sogleich nach dieser Besprechung und auch später, nachdem sich der Aktenverkehr zwischen den Justizbehörden und der Kommission eingespielt hatte, seine Befriedigung über diese Regelung. Aufgrund der im Laufe der Zeit gemachten Erfahrungen über den Aktenverkehr erliess die Abteilung Österreich des RJM. an alle Oberlandesgerichtspräsidien und Oberstaatsanwaltschaften eine allgemeine Verfügung (Press. Z. 1290/38), in welcher sie auf Vorschlag Patzschkes nähere Anweisungen über die Anforderung von Akten gab, die noch bei der "Historischen Kommission des Reichsführers-~~47~~" gebraucht werden. Die Abteilung Österreich des RJM. hat Patzschke gegenüber niemals zum Ausdruck gebracht, dass noch irgendwelche Schwierigkeiten hinsichtlich der bei der Kommission liegenden Akten bestehen. Über die Akte Holzweber-Planetta insbesondere sei niemals wieder gesprochen worden und diese Akte sei auch nicht angefordert worden. Mindestens 2/3 der durch die Kommission von der Staatspolizei übernommenen Akten (etwa 750 Stück) sind den Gerichten nach Durchsicht bereits zurückgegeben worden.

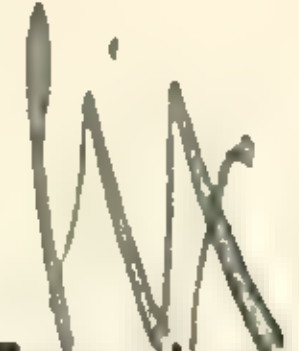
Aufgrund dieses von ~~47~~-Untersturmführer Patzschke geschilderten Tatbestandes, der sich allerdings mit den Ausführungen des Reichsjustizministers (Seite 5 des Schreibens vom 1.10.38) nicht deckt, ist daher festzustellen, dass

- 1.) für die Abteilung Österreich des RJM. keine Veranlassung zur Beschwerde bestand,
- 2.) ~~47~~-Untersturmführer Patzschke aus seinem Verhalten zunächst kein Vorwurf gemacht werden kann.

Der Schriftwechsel zwischen Gruppenführer und RJM

vom Juli 1938 ist beigelegt.

Gemäss Befehl C. werden die Akten bis I.XI. an
das Reichsjustizministerium zurückgegeben.


SS-Standartenführer.

Vfg.

- 1.) SS-Oberführer A l b e r t .
- 2.) SS-Gruppenführer H e y d r i c h .
- 3.) zurück an II/ 225 Ö.K.

Centered

RFSS Sicherheits-Dienst

236

FS-Kontrollstreifen Nr. 271

Aufgegeben am: 29. 7. 38

An Abteilung: 12

Zeit: durch: 1/12

+ SD- H. ANT BELIN 67348 24.10.1938 1353 WE. =====

AN DEN SD- FUEHRER DES SS OA DONAU, Z. HD. V. SS- U. STUF.

P A T S C H K E , VIEN. ===== 11/1 - 11/2. =====

BETR. : RUECKGABE DER GERICHTSAKTEN AN DAS
REICHJUSTIZMINISTERIUM. =====

VIE BEREITS MITGETEILT , SIND DIE GERICHTSAKTEN NACH
IHRER FOTOKOPIERUNG SPAETESTENS IN LAEUF DIESER WOCH
AN DIE ABTEILUNG OESTERREICH DES REICHJUSTIZMINISTERIUMS
ZURUECKZUGEBEN. VOLLZUGSBERICHT IST BIS SPAETESTENS
SONNABEND , D. 29.10.1938 DURCH FS HIERHER ZU GEBEN. =====

GEZ. S I X , SS- STAADARTEIFUEHRER. =====

223

235

RFSG

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
				24.	10.	38	1353				
von		durch		an		durch					
				Donau		We					
				Verzögerungsvermerk							
Nr. 67 348											
// Telegramm / Funkspruch / <u>Fernschreiben</u> - / Fernspruch /											

II/1 - II/2

Berlin, den 24. Oktober 1938.

An den
 SD-Führer des 44-Oberabschnitts Donau
 z.Hd. von 44-Untersturmführer P a t z s c h k e

W i e n

Centered

Betr.: Rückgabe der Gerichtsakten an das Reichsjustizministerium.

Wie bereits mitgeteilt, sind die Gerichtsakten nach ihrer Fotokopierung spätestens im Laufe dieser Woche an die Abteilung Österreich des Reichsjustizministeriums zurückzugeben. Vollzugsbericht ist bis spätestens Sonnabend, d. 29.10.38, durch FS hierher zu geben.

JAK

44-Standartenführer.

224

RZSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

234
1620 1625

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	
von				an				<div data-bbox="1302 563 1848 890" data-label="Text"> <p>154307 4 OKT. 1938 25/10 11/25 Wg. 25/10</p> </div>
durch				durch				
				Verzögerungsvermerk				
Nr. 40 193								
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch								

+ STL. VIEN NR. 27 649 24.10.38 1530 = UHL =
 = AN DAS SD H APT BERLIN - 11/ 225 - OE. K.
 = BETRIFFT: GERICHTSAKTEN.
 = VORGANG: FS NR. 67 348 VOM 24.10.38
 = DIE GERICHTSAKTEN ^{Centered} SIND BEREITS IN DER VORIGEN WOCHEN
 DER ABTL. OESTERREICH DES REICHSJUSTIZMINISTERIUMS
 ZURUECKGEGEBEN VORDEH. HIERUEBER IST AUCH BEREITS DEM
 SD-HAUPTAMT UEBER SS-STUBAF. V O L L H E I H, VON DEM IN
 DIESER SACHE ANGEFRAGT WURDE, MITTEILUNG GETRACHT VORDEH. =
 OESTERREICH - KOMMISSION -
 GEZ. P A T S C H K E - SS-U'STUF. +

Mrs.
 An Wg. Michael ...
 Inge ...
 Wg. 25/10
 225

Zentralabteilung II 2 144. 5137/38.
St./Schw.

Autogramm

den 26. 10. 1938.

*Stempel
Wegänge*

III 311

1. Vermerk:

Der Reichsminister der Justiz hat am 1. Oktober 1938 an Reichsführer *SS* ein Schreiben gerichtet und gebeten, für die Rückgabe der in den Händen der "Historischen Kommission des RF*SS*" bzw. der Staatspolizeileitstelle Wien befindlichen Gerichtsakten an die Abteilung Österreich ins RJM besorgt zu sein.

Die Rückgabe der restlichen Akten (etwa 750 Stück war bereits vor Abfassung des Schreibens des RJM zurückgegeben worden) ist nach ^{Centered} ihrer Fotokopierung inzwischen erfolgt.

Es wird die Unterzeichnung des anliegenden Entwurfes eines Antwortschreibens an den Reichsminister der Justiz durch Reichsführer *SS* vorgeschlagen.

2. Schreibe:

An den
Herrn Reichsminister der Justiz

B e r l i n W 8
Wilhelmstr. 65.

Betr.: Rückgabe von Gerichtsakten an die Abteilung Österreich des RJM durch die Historische Kommission des RF*SS*.

Vorg.: Schreiben vom 1.10.38 III g 19.360/38.

"Sehr geehrter Herr Reichsminister!

Die in Ihrem Schreiben vom 1. 10. 38 erwähnten Akten sind, wie mir die Staatspolizeileitstelle Wien mitteilt, in der Zwischenzeit der Abteilung Österreich Ihres Ministerium zur Verfügung gestellt worden.

Damit dürfte die Angelegenheit wohl eine zufriedenstellende Erledigung gefunden haben."

gez. Jhr H. Himmler



SS-Standartenführer

Centered

V f g .

1. SS-Oberführer Albert mit der Bitte um Kenntnisnahme *ent.*
2. SS-Gruf. Heydrich mit der Bitte um Vorlage bei RFSS
3. Zurück an II 2 ~~SS~~ Ö.K. , *Zernm.*

Reinschrift anbei.

"Sehr geehrter Herr Reichsminister/

Die in Ihrem Schreiben vom 1. 10. 38 erwähnten Akten sind, wie mir die Staatspolizeileitstelle Wien mitteilt, in der Zwischenzeit der Abteilung Österreich Ihres Ministeriums zur Verfügung gestellt worden.

Damit dürfte die Angelegenheit wohl eine zufriedenstellende Erledigung gefunden haben."

pc. H. H. H. H.

SS-Standartenführer

Centered

V f g .

1. SS-Oberführer Albert mit der Bitte um Kenntnisnahme
2. SS-Gruf. Heydrich mit der Bitte um Vorlage bei RFSS
3. Zurück an II 225 Ö.K.

An den
Herrn Reichsminister der Justiz

B e r l i n - W 8
Wilhelmstr. 65.

Betr.: Rückgabe von Gerichtsakten an die
Abteilung Österreich des RHM. durch
die "Historische Kommission des RF/1".

Vorg.: Schreiben vom 1.10.38 - III g 19.360/38 -.

Centered

Sehr geehrter Herr Reichsminister !

Die in Ihrem Schreiben vom 1.10.38 erwähnten
Akten sind, wie mir die Staatspolizeileitstelle Wien
mitteilt, in der Zwischenzeit der Abteilung Österreich
Ihres Ministeriums zur Verfügung gestellt worden.

Damit dürfte die Angelegenheit wohl eine zu-
friedenstellende Erledigung gefunden haben.

für
H.
A. Hantsch

II

Reg. II 2/4359

Berlin, den 26.10.38

An
H-Untersturmführer Stübel

im Hause
=====

In der Privatwohnung von C. auf dem Schreibtisch liegt das Notizbuch eines Gefangenaufsehers in Österreich der Historischen Kommission, das sehr wichtig ist. Der Gruppenführer hat angeordnet, dass es dort abgeholt und der Historischen Kommission weitergeleitet wird.

Centered  H-Standartenführer

1/ Ostuf. jenen und das Notizbuch abholen

2/ G. U. 30.10.38

W. St. 12/11

3/ Zora: II 225 St. 12/11

Geheim! 143II

Berlin, den 26.10.38

(2. G. Nr. 5807/38)

Zum Komplex Historische Kommission wollte der Chef des Sicherheitshauptamtes folgende Veränderungen:

- 1.) Bei allen drei Berichten muss zum Schluss
 - a) eine kurze Zusammenfassung des inhaltlich Gesagten von 5 bis 6 Seiten
 - b) eine historische Zeittafel gebracht werden.
- 2.) Insbesondere bei dem Bericht 25. Juli, der allerdings sehr weit sein muss, muss diese Zusammenfassung sein. Erforderlich ist eine Tabelle, in der die Handlungen, die zu gleicher Zeit vor sich gegangen sind, aufgestellt werden.

Also:

- 13⁰⁰: Spalte a) Sitzung im Parlament
 " b) Führung des Putsches (Wächter), wo
 " c) Mannschaft des Putsches, wo

In dieser Form sollen die ganzen Ereignisse und vor allen Dingen die Unzulänglichkeit der Durchführung klar hervorgegestellt werden könne.

- 3.) Der Chef des Sicherheitshauptamtes will einen ausführlichen Dokumenten-Anhang zu allen drei Teilen.

Im historischen Bericht will C. insbesondere noch einmal eine Überarbeitung und Ergänzung der staatsrechtlichen Punkte.

- 4.) Kambar sei ja in der Staatspolizei bekannt als halb wahnsinnig. Patzschke soll sich mit Huber in Verbindung setzen.

-/-

237

- 5.) Mareska sei ein Verräter. Patzschke soll sich die Angelegenheit mit Huber besprechen und sie überprüfen lassen.
- 6.) Oberst Lychen hätte sich auch in seiner ganzen Haltung gezeigt. Der Fall ist zu überprüfen. Huber befragen, da dieser Lychen bei Frick und Meissner sässe.
- 7.) Seite 96 die Beweise ausführlich herbeiziehen. Insbesondere ist es notwendig zu wissen, ob Neustädter und von dem Tode Dolfuss' gewusst haben. Wenn ja, haben sie tatsächlich ihr Versprechen gebrochen.
Dieser Punkt ist sehr wichtig und nicht überflüssig.
- 8.) Alle Punkte, die mit Italien in Berührung stehen, sollen nochmals überarbeitet werden.
- 9.) In dem Anschreiben an den Reichsführer ^{Centered} $\frac{H}{H}$ soll noch hervorgehoben werden, dass die Lehre sei, durch die Unpünktlichkeit und durch den mangelnd funktionierenden Nachrichtendienst sei die ganze Angelegenheit zusammengebrochen.
- 10) Abschliessend soll die Unschuld von Planetta und Holzweber noch herausgearbeitet werden.

$\frac{H}{H}$ -Standartenführer

Centered

30-10-1938

34

Lieber Herr Bonus,

Es kommen noch einige Kleinigkeiten nach. bringen sie gleich den November-Artikel auf der ersten Seite rechts, denn wir brauchen wieder solche Stimmung. Es ist schon spät. Der ganze Sonntag ist wieder draufgegangen. Aber es geschieht ja alles für den Herrgott, und so ist es denn gut. Viele herzliche Grüße.

-+-

Was das Auslansmaterial angeht, so ist alles gut, aber besonders das vom Begräbnis des Feldmarschalls Schuschnigg. Das unzer allen Umständen gleich bringen. Nun, Sie werden das schön recht machen.

233

II 225 - Ö.-K. 177. 5148/38.
St./ --

Berlin, d. 31. OKT. 1938

V f e .

I. Schreiben:

An den
SD-Führer
des SS-Oberabschnitts Österreich
z.Hd. v. SS-Obersturmführer ~~XXXXXX~~ l t e,
W i e n .

Betr.: Österreich-Kommission
Anl. : Schreiben II 225 - Ö.-K. an Arbeitskommando
Wien vom

Centered

Anliegendes Schreiben - mit Anlagen - wird zur
umgehenden Weiterleitung an das Arbeitskommando
Wien der Österreich-Kommission, Hotel Metropol,
z.Hd. von SS-Oberscharführer P a t z s c h k e ,
übersandt. ~~Untersturmführer~~
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Der Chef des Sicherheitshauptamtes
i.A.

II. Zur Mappe Ö.K. II 2.

Der Leiter der Zentralabteilung II/2

(gez.) Dr. Six

SS-Obersturmbannführer

F.d.R.

SS-Untersturmführer.

188

II 225 -Ö.K. 173-5130/38.
Bu/--

92-5130

8/11

GD- <i>Supervisor</i>	
166251	- 7 NOV. 1938
Bearbeiter:	Aktenper:
1725	

V o r l a g e C.

Betr.: Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen österreichischen Regierung in Wien.

Vorg.: Bericht II 225 -Ö.K. v. 21.10.1938.

Chef der E Abt	spolizei
100 - 4 NOV 1938	
9334 <i>Beh.</i>	49

Auf Anordnung von C wird in der Anlage der Entwurf eines Schreibens an den Herrn Reichsminister des Auswärtigen, Freiherren v. Ribbentrop mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterschrift vorgelegt.

V f g .

Centered

- 1.) Vorlage C
- 2.) Zurück an II 225 -Ö.K.

II 2

II 225-Ö.K.

[Red stamp]

[Handwritten signature]

Der Leiter II / *Ag. 5184/38.*

137

Handwritten notes in left margin:
Handwritten numbers: 197, 40

B e r i c h t

72-5184

166269, - 8 NOV. 1938
<i>Handwritten mark</i>

Betr.: Historische Kommission des RM
Vortrag vom 26.10.1938.

Vorg.: Befehle des RM vom 25. und 27.4.1938.

Anlg.: 7.

Polizei
- 5. NOV. 1938
<i>9616</i>

Anliegend werden die bisher von dem Arbeitskommando der Historischen Kommission des RM fertiggestellten Berichte (Anlage I - III) und ein Vorlage-Entwurf für den Reichsführer *SS* zugestellt. Die Berichte sind befehls-gemäss abgeändert und ergänzt worden.

Zu dem historischen Bericht des *SS*-Untersturmführers Dr. Rossberg wird *SS*-Untersturmführer Patzschke noch eine kurze Ergänzung, in welcher die staatsrechtlichen Punkte herausgearbeitet werden, anfertigen. Die Stellen über Italien sind überprüft worden. Soweit es sich sachlich rechtfertigen liess, sind einige Teile dieser Stellen anders gefasst worden.

Der Dokumentenanhang zu dem Bericht über den 25.7.1934 ist nur in einem Exemplar vorhanden. Ein zweites Exemplar und der Dokumentenanhang zu den historischen Berichten werden von dem Arbeitskommando der Historischen Kommission noch zusammengestellt.

V f g .

- I. Vorlage C
- II. zurück an den Leiter II

Vorwerk

- 1) alle Befehle des Reichsführers sind wichtig.
- 2) hier die von gefasst und gegeben.
- 3) Anhang des RM für die

Handwritten signature in red ink: J. H. M.

236

Der Leiter II 173. 5184/38.

146

B e r i c h t

Betr.: Historische Kommission des RFW,
Vortrag vom 26.10.1938.

Vorg.: Befehle des RFW vom 25. und 27.4.1938.

Anlg.: 7.

Anliegend werden die bisher von dem Arbeitskommando der Historischen Kommission des RFW fertiggestellten Berichte (Anlage I - III) und ein Vorlage-Entwurf für den Reichsführer W zugestellt. Die Berichte sind befehls-gemäss abgeändert und ergänzt worden.

Zu dem historischen Bericht des W-Untersturmführers Dr. Rossberg wird W-Untersturmführer Patzschke noch eine kurze Ergänzung, in welcher die staatsrechtlichen Punkte herausgearbeitet werden, anfertigen. Die Stellen über Italien sind überprüft worden. Soweit es sich sachlich rechtfertigen liess, sind einige Teile dieser Stellen anders gefasst worden.

Der Dokumentenanhang zu dem Bericht über den 25.7.1934 ist nur in einem Exemplar vorhanden. Ein zweites Exemplar und der Dokumentenanhang zu den historischen Berichten werden von dem Arbeitskommando der Historischen Kommission noch zusammengestellt.

V f g .

- I. Vorlage C
- II. zurück an den ~~Leiter II~~

II 225 - Finkel

IX 4111.

237

134

Berlin, d. -8. NOV. 1938

II 225 - Ö.K.

AZ: 5130/38 Wlf/Bu.

An den

Herrn Reichsminister des Auswärtigen,
Freiherrn v. Ribbentrop,B e r l i n W 8.

Wilhelm-Strasse 74-76.

Betr.: Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der
ehemaligen österreichischen Regierung in Wien.

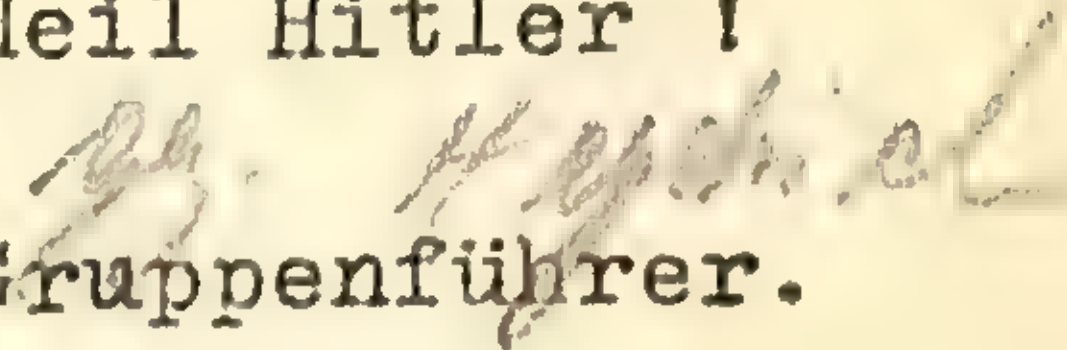
Lieber Parteigenosse v. Ribbentrop !

Im Auftrage des Reichsführers-SS ist eine Kommission in Wien mit Untersuchungen über verschiedene mit Verhandlungspunkten des Staatsgerichtes zusammenhängenden ^{Centered} Fragen beschäftigt. Zur Durchführung dieser Arbeit ist eine Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der ehemaligen österreichischen Regierung, die im Staatsarchiv in Wien liegen, erforderlich.

Unter Bezugnahme auf die vor einiger Zeit stattgefundene Besprechung zwischen SS-Brigadeführer von Humann-Hainhofen und SS-Obersturmbannführer Pruchtnow wird gebeten, die Genehmigung zur Einsichtnahme in diese Berichte zu erteilen. Die Einsichtnahme würde gegebenenfalls durch SS-Untersturmführer Assessor Patzschke bei der Staatspolizeileitstelle Wien erfolgen.

d. / an 1025

Heil Hitler !


 SS-Gruppenführer.

238

Bfg.

I. ed. A.

II. 330, bei II 225
am # 12 35

II 225
Pm 14ii

Worum:

Abschriften des Ordens. Dato m. 27. Jun. 1935
- B. Nr. 44. Inscriptum 174 ^{Centered} or 27 - von den
"historische Kommission" gefasst.
"Kommune" betreffend wegen der "historischen" der
Aufmerksamkeit der Kommission.

II 225
Pm. 24/ii.

226

II 225 O.K.

St/Scho.

RFSS

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
				11	11	38	157				
von		durch		an		durch					
				an an Wien							
				Verzögerungsvermerk							
Nr. 71030											
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch								Berlin, den 11.11.38			

Dringend! Sofort vorlegen.

An die
Staatspolizeileitstelle Wien
z.H. von SS-Untersturmführer Patzschke

W i e n

(betr. Rückgabe der Gerichtsakten)

Ende Oktober 1938 wurde C der Entwurf eines Schreibens RFSS an den Reichsjustizminister vorgelegt. Der Entwurf kam mit handschriftlichem Vermerk von C zurück. Der Vorgang konnte bisher hier nicht aufgefunden werden. Es wird vermutet, dass ihn SS-Ustuf. Patzschke anlässlich seines letzten Hierseins versehentlich mit nach Wien genommen hat.

Es wird gebeten, dort umgehend Nachforschungen nach dem Verbleib des Vorgangs anzustellen, ihn gegebenenfalls sofort durch Eilboten an das SD-Hauptamt zurückzuleiten und in jedem Falle bis spätestens 12.11.38 vormittags 10 Uhr FS-Bescheid über das Ergebnis der Nachforschungen hierher zu geben.

Der Leiter der Zentralabteilung 11 2
a.B.

Stübel

SS-Untersturmführer

240

RFSS Sicherheits-Dienst

227

FS-Kontrollstreifen Nr. 710 30

Geprüft: Aufgegeben am: M. M. 30.An Abteilung: 12Zeit: 1500 durch: Rr.

+ DR SD H AMT 71 030 11.11.38 1500 = RO =

11/225 OE. K. ST./SCHO. =

= AN DIE STAPO-LEITSTELLE WIEN, Z. ID. V. SS-USTUF
P A T S C H K E. ==

ENDE OKTOBER 1938 WURDE C DER ENTWURF EINES
 SCHREIBENS RFSS AN DEN REICHJUSTIZMINISTER
 BETR. RUECKGABE DER GERICHTSAKTEN VORGELEGT. DER ENTWURF
 KAM MIT HANDSCHRIFTLICHEM VERMERK VON C ZURUECK. DER
 VORGANG KONNTE BISHER HIER NICHT AUFGEFUNDEN VERDEN. ES
 WIRD VERMUTET, DASS IHM SS-USTUF. P A T S C H K E
 ANLAESSLICH SEINES LETZTEN HIERSEINS VERSEHENTLICH MIT
 NACH WIEN GEKOMMEN HAT. == ES WIRD GEBETEN, DORT
 UMGEHEND NACHFORSCHUNGEN NACH DEM VERBLEIB DES VORGANGES
 ANZUSTELLEN, IHM GEGEBENENFALLS SOFORT DURCH EILBOTEN AN
 DAS SD H AMT ZURUECKZULEITEN UND IH JEDEM FALLE BIS
 SPAETESTENS 12.11.38 VORMITTAGS 1000 UHR FS-BESCHIED
 UEDER DAS ERGEBNIS DER NACHFORSCHUNGEN HIERHER ZU GEBEN. =

== DER LEITER DER ZENTRALABT. 11/2 A. B.

S T U E B E L SS-USTUF.

RFSS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

225
12.50 12.55
Klef. Wien.

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
14.	11.	38	12.30				
von		durch		an		durch	
Nr. 42369.				Verzögerungsvermerkt			

Raum für Eingangsstempel

14/11

107581

Stempelnummer:

11 225 P.K.

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch

STL. WIEN 09. 405 12.11.38 1225 = UML =

= EILT SEHR SOFORT VORLEGEN. =

AN DAS SD HAUPTAMT 11/225 - OE. K. - Z. HD. V. SS USTUF.
S T U E B E L BERLIN. =

BETRIFFT: SCHREIBENTWURF FUER RFSS. BETR. RUECKGABE DER
GERICHTSAKTEN. =

VORGANG: FS VON 11.11.38 - NR. 71 030 =

= DEN ENTWURF EINES SCHREIBENS AN DEN RFSS. BETR.
RUECKGABE DER GERICHTSAKTEN SAH ICH BEI MEINEM
VORLETZTEN AUFENTHALT IN BERLIN. ICH HABE IHM NICHT MIT
NACH WIEN GEHOLLEN. =

= GEZ. P A T Z S C H K E - SS USTUF

v.
Kopf. Thibel mit der Klef. verschlüsselt.
L.d.A.
Wey
11.38

242

Für den Sachbearbeiter

Zur nachträglichen Registrierung
zurückzureichen an Eingangsstelle:

SS Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

GEHEIM
112-5281-348
g# 476

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
19	11	1938	17341				
von		durch		an		durch	
Wien		[Signature]					
Nr. 43 193				Verzögerungsvermerk			

Raum für Eingangsstempel

SS Geheim
SS-Postamt g. N. 9354

Eing. am 21. NOV. 1938

mit [Signature] Anlagen

" " " " Doppeln

mit	7225
mit	21.11.
mit	
mit	
mit	
mit	

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch

STL. WIEN NR. 30 111 19.11.38 134 5 = UML = GEHEIM. =
AN DAS SD H AMT 11/225 OE. K. - BERLIN. =

BETRIFFT: KREUZVERHOER DER TATZEUGEN DER ERSCHIESSUNG
DOLLFUSS. =

VORGANG: FS VOM 16.11.38 - NR. 29 751. =

NACH RUECKSPRACHE MIT SS STAF. DR. S T A H L E C K E R
WIRD VORGESCHLAGEN, SS GRUF. DR. KALTENBRUNNER NICHT
DAVON ZU VERSTAENDIGEN, DASS ANFANG DEZEMBER EIN
KREUZVERHOER DER TATZEUGEN DER ERSCHIESSUNG DOLLFUSS
STATTFINDET. FALLS KEINE ENTGEGENGESETZTE WEISUNG
ERFOLGT, WIRD SS GRUF. DR. KALTENBRUNNER NICHT VERSTAENDIGT.

Handwritten in red ink:
11/25
[Signature]

Handwritten in black ink:
[Signature]
= GEZ. P A T Z S C H K E S S USTUF. +

Auswärtiges Amt

Pol. Arch 1432

Berlin, den 21.30. November 1938.

Auf das Schreiben vom 8. November 1938
 - II 225 - ÖK -
 AZ: 5130/38 Wlf/Bu.

192-5130

24/11

ST-Sicherheitsamt	174027
II 225	

Seitens des Auswärtigen Amtes bestehen gegen die für Verhandlungen des Staatsgerichts gewünschten Einsichtnahmen in die Berichte der ehemaligen österreichischen Auslandsvertretungen an das Bundeskanzleramt keine Bedenken. Die Akten befinden sich jetzt im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Minoritenplatz 1 unter der besonderen Verwahrung des Direktors Generalstaatsarchivar Prof. Dr. Bittner. Herr Bittner ist seitens des Auswärtigen Amtes von Ihrer Absicht in Kenntnis ^{Centered} gesetzt.

Es darf darauf hingewiesen werden, daß bei der vom April bis Juni des Jahres hier in Berlin auf Veranlassung des Herrn Reichsministers des Auswärtigen vorgenommenen Prüfung der zeitweilig hierher überführten österreichischen Akten ein Vertreter der Geheimen Staatspolizei beteiligt war, und daß dieser damals größere Mengen von Akten in seine Dienststelle überführt hat.

Im Auftrag



An

den Reichsführer ⁴⁴
 den Chef des Sicherheitshauptamtes

Centered

88

V e r m e r k :

Laut fernmdl. Mitteilung ist die preuss. Landesanstalt nicht in der Lage, solche Untersuchungen durchzuführen. Es wurden als die hierfür in Betracht kommenden Stellen angegeben:

Krim.-techn. Labor des Reichskriminalpol. Amtes
Werderschar Markt 5 (Leiter ORegRat Hiess)

Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen (halbamtlich)

Auf Anruf (164311) erklärte sich ORegRat Hiess ^{aus} ~~bereit~~ bereit, die Untersuchungen durchführen zu lassen.

II 225 - Ö.K.

R 24/4

245

V f g .

22.11.1938.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXX

II 225 Ö.-K.

Bu/--

Dringend ! Tags sofort vorlegen.

I. FS:

An die
Stapoleitstelle
W i e n .

z.Hd. von SS-U.Stuf. Patzschke.

Betr.: ~~Beschlagnahme~~ öste reichische Justizakten.

Der Reichsminister der Justiz benötigt zur Durchführung von Disziplinarmaßnahmen und anderen Massnahmen gegen österreichische Richter einzelne der durch die Sicherheitspolizei und den SD beschlagnahmten österreichischen Gerichtsakten und wünscht zu diesem Zweck eine Zusammenstellung sämtlicher noch beschlagnahmter Akten. Das Hauptamt Sicherheitspolizei bittet daher, umgehend ein Verzeichnis aller beschlagnahmten Akten der österreichischen Justizbehörden vorzulegen mit folgenden Angaben:

Aktenzeichen, zuständiges Gericht, Beschuldigte, Aufbewahrungsort.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

II. zur Mappe Ö.-K. II 2.

II 225 Ö.-K. SS-Standartenführer.

Handwritten signature and date: 12.11.38.

II 225 - Ö.K.
St/-

U
H 905
da 5

An das
Reichs-Kriminalamt
Kriminal-technisches Labor
z.Hd. von Herrn Ob.Reg.Rat H i e s s

Centered

247

G e h e i m

66
Nov. 1938

II 225 -Ö.K.-

g. AZ: 5275 St/Bu.

S e h e i m

V f . . .

I. Schreiben:

An den
Reichsführer-SS
-SS-Gericht-

M ü n c h e n 33.
Wagmüller-Strasse 16.

Betr.: Akten des Obersten Parteigerichts über den
SS-Hauptsturmführer Dr. Röhrich.
Vorg.: Dort. Schr.v.1.11.1938 Nr. Ib/VS I/4 Kla/Pa.
Anl.: 1 Akte des Obersten Parteigerichts 151/36 Mü Obb.

Centered

In der Anlage wird die mit obigem Schreiben vom
1.11.1938 übersandte Akte des Obersten Parteigerichts
über den SS-Hauptsturmführer Dr. Röhrich nach Kenntnis-
nahme zurückgesandt.

Schreiber befördert

2. 11. 1938

II. zur Insp. ÖK. II 2.

II 2

II 22

II 225

ab 12/19/38
19/38

248

den 22.11.1938

St/Bu...

92-5287

Betr.: Arbeit der "Historischen Kommission des RFSS"
in den nächsten Wochen.

1. Vermerk:

Der Leiter des Arbeitskommandos Wien hat über die weitere Arbeit des Arbeitskommandos Nachstehendes berichtet:

- "1.) Der Ergänzungsbericht über die staatsrechtlichen Vergehen Schuschniggs wird bis Ende der nächsten Woche fertiggestellt werden.
- 2.) In der ^{Centered}Woche vom 28.11. bis 3.12. werden in Dachau ungefähr 10 Häftlinge zur Sache Schuschnigg und in Fürstfeldbruck bei München 4 dort zu einem Polizeioffizier-Kursus befindliche Polizeioffiziere zum 25. Juli 1934 vernommen werden.
- 3.) S k u b l muss zu dem Verfahren gegen den Kriminalbeamten P e t e r n e l , welcher Planetta zur Selbstanzeige veranlasste, vernommen werden. Die Vernehmung soll im Einvernehmen mit der Beamten-Kommission des Staatskommissars Dr. Wächter dazu benutzt werden, Material für ein Vorgehen gegen Skubl nach dem Berufsbeamtengesetz zu gewinnen.
- 4.) Das Kreuzverhör zur abschliessenden Klärung über die Erschiessung Dollfuss' soll in Ge-

genwart des SS-Gruppenführers Kaltenbrunner und
des SS-Standartenführers Dr. Stahlacker wehrschein-
lich in der Woche vom 5. bis 10.12.1938 stattfinden.
Es wird angefragt, ob SS-Gruppenführer Koppe oder
SS-Standartenführer Dr. Six dabei zugegen sein wer-
den."

2.) SS-Gruppenführer Heydrich m.d.B. um Kenntnissnahme und Ent-
scheidung vorgelegt.

3.) Zurück an II 225 Ö.-K.

Six
SS-Standartenführer.

P.S.
=====

Centered

... Mitglied ...
... letzten ... geantwortet, ...
... -Prozeß ...
... wissen, dass ... System ohne ... Grund-
... nicht gefühlt ... Auf ...
... Absicht habe, nach ... Verurteilung
... weite ... Deutschland zu bel ...

172-5287
24. 174063 25 NOV. 1938 346

II/225 U.K.

Berlin, den 29. November 1938.

St./Bc.
172-5287

Chef der ...	
Ein	23 NOV. 1938
9a	10466 Gek 4p

Betr.: Arbeit der "Historischen Kommission des Reichsführers-77" in den nächsten Wochen.

1. V e r m e r k :

Der Leiter des Arbeitskommandos Wien hat über die weitere Arbeit des Arbeitskommandos durch FS v. 16.11.38 berichtet. U.a. hat er mitgeteilt:

"Das Kreuzverhör zur abschliessenden Klärung über die Erschiessung Dollfuss' soll in Gegenwart des 77-Gruf. Kaltenbrunner und des 77-Staf. Dr. Stahl-ecker wahrscheinlich in der Woche vom 5.-10.12.38 stattfinden. Es wird angefragt, ob 77-Gruf. Koppe oder 77-Staf. ^{centered} Dr. Six dabei zugegen sein werden."

Diese Anfrage wurde u. am 22.11.38 mit der Bitte um Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt.

Durch FS v. 19.11.38 teilt der Leiter des Arbeitskommandos Wien nachträglich folgendes mit:

"Nach Rücksprache mit 77-Staf. Dr. Stahlecker wird vorgeschlagen, 77-Gruf. Dr. Kaltenbrunner nicht davon zu verständigen, dass Anfang Dezember ein Kreuzverhör der Tatzeugen der Erschiessung Dollfuss' stattfindet. Falls keine entgegengesetzte Weisung erfolgt, wird 77-Gruf. Dr. Kaltenbrunner nicht verständigt."

Handwritten notes:
"Nach Rücksprache mit 77-Staf. Dr. Stahlecker wird vorgeschlagen, 77-Gruf. Dr. Kaltenbrunner nicht davon zu verständigen, dass Anfang Dezember ein Kreuzverhör der Tatzeugen der Erschiessung Dollfuss' stattfindet. Falls keine entgegengesetzte Weisung erfolgt, wird 77-Gruf. Dr. Kaltenbrunner nicht verständigt."
J 20

2. 77-Gruf. H e y a r i c h
im Nachgang zu der Vorlage vom 22.11.38 mit der Bitte um Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt.

3. Zurück an II/225 U.K.

i.V.

Signature
77-Sturmbannführer.

Red stamp:
Mayer

Large handwritten signature:
Herrn ...

II/225 S.K.

Berlin, den 23. November 1938.

St/Sc.

AZ.: 5137/38.

Betr.: Anfrage des Reichsjustizministers über die Rückgabe von Akten des ehemaligen Militärgerichtshofs Wien an die Abt. Österreich des R.J.M.

Vorg.: C&S.-B.Nr. 10.263/38.

1. V e r m e r k :

Der Reichsminister der Justiz hat mit Schreiben vom 11.11.38 an RF77 erneut wegen der Rückgabe der oben genannten Akten angefragt.

RF77 hat am 12.11.38 (Tag des Postausgangs) an den Reichsminister der Justiz nachstehendes Schreiben gerichtet:

"Sehr geehrter Herr Reichsminister!
Die in Ihrem Schreiben v. 1.10.38 erwähnten Akten sind, wie mir die Staatspolizeileitstelle Wien mitteilt, in der Zwischenzeit der Abteilung Österreich Ihres Ministeriums zur Verfügung gestellt worden.
Damit dürfte die Angelegenheit wohl eine zufriedenstellende Erledigung gefunden haben."

Die erneute Anfrage des Reichsjustizministers ist damit hinfällig geworden.

2. S c h r e i b e :

An
den Reichsführer-77

- - -

Betr.: Rückgabe von Gerichtsakten an die Abt. Österreich des R.J.M. durch die Historische Kommission des RF77.

Vorg.: Schrb. des R.J.M. v. 11.11.38 - III g. 19 360/38.

Mit Schreiben vom 12.11.38 hat Reichsführer-77 dem

202

Reichsminister der Justiz mitgeteilt, dass die Akten des ehemaligen Militärgerichtshofs Wien bereits der Abteilung Österreich des RJM. zur Verfügung gestellt worden seien.

Die neuerliche Anfrage des Reichsministers der Justiz ist damit gegenstandslos geworden.

III. //-Gruf. H e y d r i c h

m.d.B. um Unterzeichnung des anliegenden Schreibens an RF// vorgelegt.

IV. Doppel an I/1, - //-Oberführer A l b e r t
m.d.B. um Kenntnisnahme.

V. Zurück an II/225 Ü.K.

i.V.
Centered

//-Sturzbannführer.

172-5137

30/11 177488 2 NOV. 1938 217

11/225 S.K.

Berlin, den 20. November 1938.

st/lc.
AE: 5137/38.

Chef der Sicherheitsabteilung
27 NOV. 1938
10263 Gek 41)

Betr.: Anfrage des Reichsjustizministers über die Rückgabe von Akten des ehemaligen Militärgerichtshofs Wien an die Abt. Österreich des R.J.M.
Vorg.: CdS.-B.Nr. 10.263/38.

1. V e r m e r k :

Der Reichsminister der Justiz hat mit Schreiben vom 11.11.38 an Rf77 erneut wegen der Rückgabe der oben genannten Akten angefragt.

Rf77 hat am 12.11.38 (Tag des Postausgangs) an den Reichsminister der Justiz nachstehendes Schreiben gerichtet:

"Sehr geehrter Herr Reichsminister!
Die in Ihrem Schreiben v. 1.10.38 erwähnten Akten sind, wie mir die Staatspolizeileitstelle Wien mitteilt, in der Zwischenzeit der Abteilung Österreich Ihres Ministeriums zur Verfügung gestellt worden.
Damit dürfte die Angelegenheit wohl eine zufriedenstellende Erledigung gefunden haben."

Die erneute Anfrage des Reichsjustizministers ist damit hinfällig geworden.

2. S c h r e i b e :

An
den Reichsführer-77

Betr.: Rückgabe von Gerichtsakten an die Abt. Österreich des R.J.M. durch die historische Kommission des Rf77.

Vorg.: Schr. des R.J.M. v. 11.11.38 - III g. 19 360/38.

Mit Schreiben vom 12.11.38 hat Reichsführer-77 dem

Handwritten notes:
K...
1775
W...

Reichsminister der Justiz mitgeteilt, dass die Akten des ehemaligen Militärgerichtshofs Wien bereits der Abteilung Österreich des R.J.M. zur Verfügung gestellt worden seien.

Die neuerliche Anfrage des Reichsministers der Justiz ist damit gegenstandslos geworden.

- III. 77-Gruf. H e y d r i c h
m.d.B. um Unterzeichnung des anliegenden Schreibens an RF77 vorgelegt.
- IV. Doppel an I/1, - 77-Oberführer A l b e r t
m.d.B. um Kenntnisnahme.
- V. Zurück an II/225 Ü.K.

colored V.

Hollinger
77-Sturmtruppführer.

Reinschrift anbei.

Der Leiter II

Berlin, den 30. Nov. 1958.

Sx/Sc.

An II / 225

- - - - -

Eine Rücksprache mit C. am 30.11.58 ergab, dass C. gegen das Kreuzverhör nichts hat. Eine evtl. Beschwerde von K. könne erfolgen. Über das Kreuzverhör ist ein Bericht vorzulegen. Im übrigen kann angenommen werden, dass der Reichsführer-77 Gruf. Kaltenbrunner über die Vernehmung unterrichten wird.

Centered


77-Standardenführer.

Geheim

87

II 225 Ö.-K.

24. Nov. 1938

St/Bu.
AZ-5280.V f. f.

I. Schreiben: An das

Reichskriminalpolizeiamt

-Kriminaltechnisches Labor-

z.H. von Herrn OReg.Rat ~~H i e s s~~, Dr. HaesB e r l i n C 2.

Wenderscher Markt 5.

Betr.: Untersuchung von Steyr-Armee-Pistolen.Vorg.: Fernmündl. Rücksprache am 22.11.1938.Anl.: 2 Steyr - 9 mm -Armee-Pistolen.

Gemäss fernmündlicher Rücksprache zwischen Herrn Oberregierungsrat ^{Georg}H i e s s und SS-Untersturmführer Stübel am 22.11.1938 werden anliegend die beiden Steyr-9 mm-Armee-Pistolen Nr. 1722 (Mod. 1911) und Nr. 7017 y (Mod. 1919) übersandt.

Es wird gebeten, festzustellen, ob die Modelle trotz ihrer besonderen Vorrichtung zwischen Abzug und Zubringer zur Vermeidung von Doppelschüssen dennoch solche Doppler zulassen. Diese Feststellung soll sich vor allem auf die Pistole Nr. 7017 y beziehen.

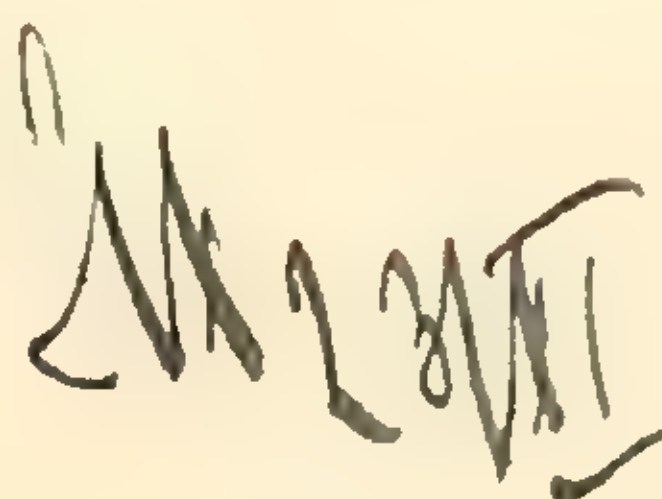
II. Zurück an II 225 Ö.-K.

L.V. 5.12.38.

L.V. 14.12.38.

II 2

II 225 Ö.-K.




II/225 - Ö.K. *177/5330/38*
 St./Rn.2

113

Berlin, den 28.11.1938

B e r i c h t
 =====

Betr.: Kurierfahrt des *W*-Untersturmführers S t ü b e l
 zu Reichsleiter B o r m a n n auf den Obersalzberg.

Vorg.: Befehl C. vom 24.11.1938

Befehlsgemäss flog *W*-Untersturmführer S t ü -
 b e l am 24.11.1938, 15.35 Uhr nach München, von wo aus
 er mit Kraftwagen der Staatspolizeileitstelle München zum
 Obersalzberg weiter fuhr. Eintreffen dort etwa um 21.30
 Uhr.

a b
23
 Reichsleiter B o r m a n n wohnte um diese
 Zeit mit dem Führer einer Filmvorstellung in der Film-
 galle bei. Etwa um 22.15 Uhr wurde *W*-U'Stuf.Stübel zum
 Adjutanten des Reichsleiters gerufen, dem er nach Anord-
 nung des Reichsleiters die Kurierpost aushändigen sollte.
 Auf den Einwand, dass die Kurierpost dem Reichsleiter
 persönlich übergeben werden und *W*-U'Stuf.Stübel evtl.
 zu weiterer mündlicher Auskunftserteilung zur Verfügung
 stehen solle, erwiderte der Adjutant D a r g e s , der
 Reichsleiter nehme zur Zeit mit dem Führer an einer Film-
 vorführung im Berghof teil und könne daher nicht empfan-
 gen. Er habe vielmehr ausdrücklich angeordnet, dass der
 Adjutant die Post entgegennehmen und den Kurier entlas-
 sen solle. Eine mündliche Auskunftserteilung erübrige
 sich, zumal *W*-Gruppenführer H e y d r i c h bereits

257

fernmündlich in der Angelegenheit mit dem Reichsleiter gesprochen habe. Darauf hin händigte W-U' Stuf. Stübel dem Adjutanten die Post gegen Quittung aus unter nochmaligem Hinweis auf die Dringlichkeit der Angelegenheit. Der Adjutant sicherte zu, die Post alsbald dem Reichsleiter vorzulegen.

W-U' Stuf. Stübel fuhr etwa um 22.30 Uhr nach München zurück.

Vfg.

1. W-Gruppenführer H e y d r i c h mit der Bitte um Kenntnisnahme
2. Zurück an II/225-Ö.K.

II/2

Centered

II/225 - Ö.K.

Handwritten signature in red ink, possibly "H. Heydrich".

Handwritten signature in black ink, possibly "H. Heydrich".

II 225 - Ö.K.

den 29.11.1938

St/ -

AZ : 5130/38

An die

"Historische Kommission des Reichsführers-//"

z.Hd. von //-Untersturmführer P a t z s c h e

W i e n

Hotel Metropol

*Mf. 2.12.38*Betr.: Einsichtnahme in die Gesandtschaftsberichte
der ehemaligen oesterreichischen Regierung in
Wien.Vorg.: bekanntAnl.: 1

Centered

Anliegend wird in Abschrift das Antwortschreiben des Auswärtigen Amts zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung übersandt.

II 2

[Handwritten signature]

II 225 - Ö.K.

[Handwritten signature]

2003

2.1 A - North - verandas in

Wey
17. 12 '38.

Centered

12. - December 28,

Centered

262

II 225 - Ö.K.

St/Bu.

177. 5361/38.

Geheim

Geheim

3. Dez. 1938

Betr.: Auflösung der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS"

1. Vermerk:

I. Durch die abschliessenden Denkschriften hat das Arbeitskommando der Kommission die von ihm zu erledigenden Arbeiten im wesentlichen abgeschlossen. Einige kleinere, noch offenstehende Fragen können bis Ende des Jahres geklärt werden.

Von dem gesamten Komplex steht in der Hauptsache nur noch die Entscheidung über politische Fragen offen, die sich der Führer selbst vorbehalten hat. Da neue Ergebnisse von einer Weiterarbeit des Arbeitskommandos nicht zu erwarten sind, erscheint es zweckmässig, die nach Wien abkommandierten Führer und Unterführer ins SD-Hauptamt zurückzuberufen.

Da gleichzeitig ein weiteres Bestehen der Kommission keine neuen Ergebnisse zeitigen wird, erscheint es ausserdem zweckmässig, die Entscheidung des Reichsführers-SS über die Auflösung der Kommission zum 1.1.1939 herbeizuführen.

II. Durch den Erlass des Gesetzes über das Staatsgericht vom 17.8.1938, über dessen Auswirkungen bereits in früheren Vorlagen berichtet wurde, ist die Tätigkeit der Kommission gegenstandslos geworden. Lediglich die Arbeit des Arbeitskommandos konnte als Vorarbeit für die Vorbereitung der Staatsgerichts-Prozesse gewertet werden. Ein Zusammentreten der Kommission ist daher nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder der Kommission sind nach der zu erwartenden Ent-

Schreiber: Esförders

3. 11. 1938

./ 263

scheidung des Reichsführers-SS von der erfolgten Auflösung der Kommission unter gleichzeitiger Übersendung je eines Exemplars der Denkschrift zu unterrichten.

III. Der Leiter des Arbeitskommandos Wien, SS-Untersturmführer **P a t z s c h k e**, hat sehr gut gearbeitet. Abgesehen von den historischen Berichten, die von SS-U'Stuf.Dr. Rossberg gefertigt wurden, hat SS-U'Stuf.Patzschke die die Sichtung des gesamten Materials, die Verhandlung mit den verschiedenen beteiligten Stellen und die Abfassung des Berichtes über die Erhebung vom 25.7.1934 besorgt. In Anerkennung seiner geleisteten Arbeit erscheint seine Beförderung zum SS-Obersturmführer gerechtfertigt.

2. Schreibe:

An den
Reichsführer-SS Centered
B e r l i n SW 68

Betr.: Auflösung der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS".

Wie bereits berichtet wurde, hat das Arbeitskommando der Kommission folgende abschliessende Denkschriften verfasst, die inzwischen an die verschiedenen interessierten Stellen versandt worden sind:

- 1.) über die "Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934"
- 2.) über die "politische Entwicklung Österreichs 1918 - 1938"
- 3.) eine Zusammenstellung der Anklagepunkte zur Vorbereitung des Staatsgerichtsverfahrens gegen Schuschnigg.

Einige kleinere Fragen, die in dem erwähnten Bericht angeführt wurden, können bis Ende des Jahres noch geklärt werden.

Damit hätte das unter der Führung von SS-Standartenführer Dr. Six stehende Arbeitskommando der Kommission in Wien wie auch die ganze Kommission ihre Aufgabe erfüllt. Es steht lediglich noch die Entscheidung über politische Punkte offen, die sich der Führer selbst vorbehalten hat. Da von einer Weiterarbeit der Kommission neue Ergebnisse nicht erwartet werden können, wird um Entscheidung gebeten, ob die Kommission zum 1. Januar 1939 aufgelöst und das vom SD-Hauptamt eingesetzte Arbeitskommando aus Wien zurückberufen werden soll.

3. Entwürfe von Schreiben an die Mitglieder der Kommission,
~~die~~ gegebenenfalls nach Auflösung der Kommission versandt
 werden sollen, (als Geheime Reichssache!)

3a) Entwurf eines Schreibens an SS-Gruppenführer Koppe:

An den Centered
 Inspekteur der Sicherheitspolizei
 SS-Gruppenführer K o p p e
D r e s d e n

Lieber Gruppenführer Koppe !

Das Arbeitskommando der unter Ihrer Leitung stehenden "Historischen Kommission des Reichsführers-SS" ^{hat} die Ergebnisse ihrer Untersuchungen über die Erhebung vom 25.7.1934 in Österreich und über die politische Entwicklung Österreichs in den Nachkriegsjahren in Denkschriften niedergelegt, die Ihnen in der ersten Fassung bereits vor einiger Zeit durch den Geschäftsführer der Kommission, SS-Standartenführer Dr. Six, überreicht wurden. In der Zwischenzeit sind die Denkschriften nochmals überarbeitet und, soweit erforderlich, ergänzt worden. Die anliegenden Exemplare der Denkschriften

enthalten deren endgültige Fassung.

Durch das Gesetz über die Einsetzung eines Staatsgerichts vom 17.8.1938 war die Einsetzung der Kommission an sich gegenstandslos geworden., da sämtliche Fragen, mit denen sich die Kommission befassen sollte, in die Zuständigkeit des neuen Staatsgerichts fielen. Die weitere Tätigkeit des Arbeitskommandos bestand daher im wesentlichen in einer Materialsammlung für die Anklagebehörde. Das gesamte Material, wie es in den Denkschriften enthalten ist, konnte am 24.11. an Reichsleiter Bormann übergeben werden, um noch als Unterlagen für eine ~~am 25.11. stattgefundenen~~ Besprechung des Führers mit Gauleiter Bürckel über die Frage "Schuschnigg-Prozess" zu dienen.

Die Denkschriften enthalten im wesentlichen die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen. Da neue Ergebnisse von einer weiteren Arbeit nicht zu erwarten sind, andererseits der Führer sich die Entscheidung über die noch offen ^{Centered}stehenden politischen Fragen selbst vorbehalten hat, hat der Reichsführer-SS die Auflösung der Kommission und die Rückberufung des Arbeitskommandos aus Wien verfügt.

Bei dem gegebenen Sachverhalt halte ich eine Zusammenrufung der Kommissionsmitglieder nicht für erforderlich, würde mich jedoch freuen, wenn ich den ganzen Komplex nochmals mit Ihnen mündlich durchsprechen könnte. Ich hoffe, dass sich bei Ihrer nächsten Anwesenheit in Berlin hierzu Gelegenheit finden wird.

Die übrigen Mitglieder der Kommission habe ich in entsprechendem Sinner verständigt.

Heil Hitler !

3b) Entwurf eines Schreibens an SS-Gruppenführer
Kaltenbrunner

An den
Führer des SS-Oberabschnitts D o n a u
SS-Gruppenführer K a l t e n b r u n n e r
W i e n

Lieber Parteigenosse Kaltenbrunner !

Das Arbeitskommando Wien der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS, der Sie als Beisitzer angehörten, hat die Ergebnisse seiner Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 und eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung Österreichs in den Jahren 1918 bis 1938 und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit Dokumentenanhang niedergelegt, die ich Ihnen anliegend mit der Bitte um Kenntnisnahme überreiche.

Durch das Gesetz über das Staatsgericht vom 17.8. 1938 war an sich die Einsetzung der Historischen Kommission gegenstandslos geworden, da sämtliche Fragen, mit denen sich die Kommission zu befassen hatte, in die Zuständigkeit dieses neuen Staatsgerichts fielen. Die Tätigkeit des Arbeitskommandos bestand daher von dieser Zeit an im wesentlichen in der Beschaffung und Sichtung des Materials für die Anklagebehörde. Die Denkschriften, die das Ergebnis dieser Untersuchungen enthalten, konnten dem Führer über Reichsleiter Bormann vorgelegt werden und als Unterlage für eine Besprechung des Führers mit Gauleiter Bueckel über die Frage des Schuschnigg-Prozesses dienen.

Die noch offenstehende Entscheidung über politische Fragen, die sich aus diesen Arbeiten ergeben, hat sich der Führer selbst vorbehalten. Eine weitere Arbeit der Kommission oder ihres Arbeitskommandos würde jedoch kaum noch etwas Neues erbringen. Der Reichsführer-SS hat daher die Auflösung der Kommission und die Rückberufung des Arbeitskommandos aus Wien verfügt.

Eine abschliessende Zusammenberufung der Kommissionsmitglieder war bei dem gegebenen Sachverhalt nicht erforderlich. Ich darf Ihnen jedoch bei dieser Gelegenheit für Ihre Mitarbeit und Ihre Unterstützung für die Arbeit der Kommission meinen herzlichen Dank aussprechen.

Heil Hitler !

3c) Entwurf eines Schreibens an die übrigen Mitglieder der Kommission:

An

a) SS-Standartenführer M ü l l e r

Geheimes Staatspolizeiamt

b) SS-Standartenführer S t e i n h ä u s l

W i e n

Polizeipräsidium

c) den Inspekteur der Sicherheitspolizei

SS-Standartenführer Dr. S t a h l e c k e r

W i e n

d) den Leiter der Staatspolizeileitstelle Wien

SS-Obersturmbannführer H u b e r

W i e n

e) den Chef des ^{Centered} SS-Hauptamtes

z.Hd. von SS-Obersturmbannführer S t e i n e r

B e r l i n SW 11

f) den Reichsführer-SS

SS-Gericht

z.Hd. von SS-Sturmbannführer K e g e l

M ü n c h e n 13

Betr.: Historische Kommission des Reichsführers-SS.

Anl.: 4.

Durch das Gesetz über die Einsetzung eines Staatsgerichtes vom 17.8.1938 ist die Einsetzung der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS" im wesentlichen gegenstandslos geworden, da sämtliche Fragen, mit denen sich die Kommission zu be-

./.

fassen hatte, in die Zuständigkeit des neuen Staatsgerichts fielen. Die Arbeit des unter der Führung von SS-Standartenführer Dr. Six arbeitenden Kommandos in Wien bestand daher von dieser Zeit an im wesentlichen in der Zusammenstellung des Anklagematerials. Das Ergebnis dieser Arbeit, die sich auf die Untersuchung sämtlicher in Betracht kommender Akten und die Vernehmung sämtlicher Zeugen erstreckte, wurde in drei Denkschriften über die Erhebung vom 25. Juli 1934 und über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs mit Dokumentenanhang niedergelegt, die Ihnen in der Anlage mit der Bitte um Kenntnisaufnahme zugehen.

Da lediglich noch die Entscheidung über politische Fragen, die sich der Führer selbst vorbehalten hat, offensteht, andererseits aber eine Weiterarbeit der Kommission oder ihres Arbeitskommandos kaum noch neue Ergebnisse zeitigen würde, hat der Reichsführer-SS die Auflösung der Kommission und die Rückberufung des Arbeitskommandos verfügt.^{Centered}

Ich gebe Ihnen von dieser Entscheidung Kenntnis und spreche Ihnen bei dieser Gelegenheit meinen Dank für Ihre Mitarbeit und die Unterstützung, die Sie dem Arbeitskommando gewährt haben, aus.

4. SS-Gruppenführer Heydrich

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme und Unterzeichnung der anliegenden Reinschrift an RFSS vorgelegt. Die Reinschriften an die Mitglieder der Kommission sollen nach Eintreffen der Entscheidung des Reichsführers-SS gefertigt werden. Es wird gebeten, diese Schreiben im Entwurf zu genehmigen.

5. zurück an II 225 - Ö.K.

SS-Standartenführer

Six

II 225 - Ö.K.
12/30/11

269

216

Berlin, d. 12.11.1938

II 225

AZ: 5134/38. St/Bu.

V i g .

I. Schreiben: An das

Reichsjustizministerium,

B e r l i n W 8 .
Wilhelmstrasse 65.

z.Hd. von Herrn Oberstaatsanwalt SS-Obersturmführer
Dr. J o e l .

Betr.: Akten des Centered ehemaligen Militärgerichtshofs Wien.
Vorg.: Dort. Schr.v.11.11.1938 -III g¹⁹ 360/38.

Das Schreiben des Herrn Reichsjustizministers
wurde vom Reichsführer-SS mit Schreiben vom 12.11.1938
beantwortet.

II. zur Menge Ö.-K. II 2.

II 2	II 2	II 225
<i>46. 11. 1938</i>	<i>11. 11. 1938</i>	<i>11. 11. 1938</i>

RTS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

Telefonisch benachrichtigt

Eingangsstelle	
an: 614	ab: 615

285

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
12	12	38	1402				
von <i>Worm</i>				an durch			
				Verzögerungsvermerkt			
Nr. 15831							

Raum für Eingangsstempel

182653	1 2 DEZ. 1938
Bearbeiter: <i>12</i>	Aktenzeichen:

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch

STL. WIEN NR. 32 884 12.12.38 1355 = UML =
 AN DAS SD-HAUPTAMT - 11/225 OE. K. - BERLIN. =
 BETRIFFT: ARBEITSKOMMANDO DER OESTERR.-KOMM. =
 VORGANG: O H N E. =

Centered

DER SS SCHARF. DR. V O N A C H UND DER KRIM.-KOMM.
 B L O C K SIND GEGENWAERTIG BEURLAUBT. SS SCHARF. DR.
 V O N A C H IST IN SEINEN HEIMATSORT BREGENZ GEFAHREN, WEIL
 SEINE MUTTER SCHWER ERKRANKT IST. KK. BLOCK HAT URLAUB
 ERHALTEN, DA SEINE GATTIN GESTERN TOEDLICH VERUNGLUECKTE. =
 IM HINBLICK AUF DIE IN DEN FAMILIEN DER BEIDEN MITARBEITER
 DER KOMMISSION EINGETRETENEN EREIGNISSE WIRD GEBETEN, DEM
 ARBEITSKOMMANDO SOFORT MITTEILUNG ZU GEBEN, SOBALD DIE
 ENTSCHEIDUNG UEBER DEN FORTBESTAND DER KOMMISSION GEFALLEN
 IST. =

GEZ. P A T Z S C H K E - SS USTUF.

Handwritten signature and notes in red ink

////////////////////

II/1

12.12.38.

Eilt ! - Sofort vorlegen.

An den
SD-Führer des 44-Oberabschnitts Donau
z.Hd. von 44-U'Stuf. P a t z s c h k e
W i e n

Centered

Handwritten notes:
14.12.38
10/11

Aufklärung der

Betr.: Österreich-Kommission.

Vorg.: Dort. FS. STL Wien Nr. 32.884 v. 12.12.38.

Auf die dortige Anfrage wird mitgeteilt, dass die
Entscheidung des Reichsführers-44 noch aussteht.

Handwritten signature: WX

44-Standartenführer.

Large handwritten number: 2775

Berlin, d. 20.11.1938

II 225 - Ö.-K. 147/5130/38

St./ --

V f s .

I. Schreiben: An den
SD-Führer
des SS-Oberabschnitts ~~Österreich~~ ^{Donau}
z.Hd. v. SS-Obersturmführer P o l t e,
W i e n .

Betr.: Österreich-Kommission
Anl. : Schreiben II 225 - Ö.-K. an Arbeitskommando
Wien vom 29.11.1938 , AZ: 5130/38

Schreiben im Auftrag
2. DEZ 1938

Centered

Anliegendes Schreiben - mit Anlagen - wird zur
umgehenden Weiterleitung an das Arbeitskommando
Wien der Österreich-Kommission, Hotel Metropol,
z.Hd. von SS-~~Oberschreibungs~~ ^{Untersturmführer} P a t z s c h k e ,
übersandt.

Der Chef des Sicherheitshauptamtes
i.A.
Der Leiter der Zentralabteilung II/2

(gez.) Dr. Six
SS-Obersturmbannführer

F.d.R.

SS-Sperrführer.

II. zur 143. Ö.-K. II 2.

II 225 Ö.-K.

26.11.38

II 225 - Ö.K.

St/Bu.

174 5362/38

3.1.1948

G E H E I M

Betr.: Denkschriften der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS"

9616 Gek. 41)

1. Vermerk:

C hat angeordnet, dass die vom Arbeitskommando der Kommission gefertigten Denkschriften nach ihrer Fotokopierung übersandt werden an:

1. Reichsführer-SS
2. Generalfeldmarschall G ö r i n g
3. Reichsminister Dr. L a m m e r s
4. Reichsminister von R i b b e n t r o p
5. Gauleiter ^{Centered} B ü r c k e l
6. Reichsstatthalter S e i s s - I n q u a r t
7. SS-Gruppenführer K a l t e n b r u n n e r
8. alle Amtschefs.

a) Der Bericht an Reichsführer-SS ist bereits vor einiger Zeit von C unterzeichnet worden. Durch die inzwischen erfolgte Übergabe der Denkschriften an Reichsleiter Bormann ist dieser Bericht zum Teil überholt. Soweit sich hierdurch Veränderungen ergeben haben, wurde der Bericht von Seite 6 an neu gefasst und durch einen Bericht über die Umstände, die zur Übergabe der Denkschriften an Reichsleiter Bormann geführt haben, ergänzt. Der ergänzte Bericht ist angeschlossen.

b) Das einzige noch im Besitz des SD befindliche Exemplar der Denkschriften wird z.Zt. im Fotolabor des Geheimen Staatspolizeiamts fotokopiert. Die Fertigstellung der etwa 10 000 Fotokopien wird noch einige Tage entstehen. Gem. Befehl von C werden die Arbeiten vordringlich behandelt.

Nach Fertigstellung der Fotokopierarbeiten werden die Denkschriften sofort gebunden und zusammen mit nachstehenden Schreiben zum Versandt gebracht.

274/.

2. Beschriftung:S e k r e t

Herrn
 Generalfeldmarschall G ö r i n g
B e r l i n W 8
 Leipziger Platz 11 a.

Sehr verehrter Herr Generalfeldmarschall !

Eine im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Historische Kommission hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegsösterreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

3. Schreibe:S e k r e t

An den
 Herrn Reichsminister
 und Chef der Reichskanzlei
 Dr. L a m m e r s

B e r l i n W 8
 Wilhelmsplatz

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Eine im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Histori-

sche Kommission hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumentenanhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

4. Schreibe:

G e h e i m !

An den
Centered
 Herrn Reichsminister des Auswärtigen
 Pg. von R i b b e n t r o p
B e r l i n W 8
 Wilhelmstrasse

Lieber Parteigenosse von Ribbentrop !

Eine im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Historische Kommission hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumentenanhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

5. Beilage:

Herrn
Gauleiter B ü r c k e l

W i e n
Parlamentsgebäude

Sehr verehrter Herr Gauleiter !

Anliegend überreiche ich Ihnen je ein Exemplar der vom Arbeitskommando Wien der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS" gefertigten Denkschriften über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten in Österreich im Juli 1934 und über die politische Entwicklung Österreichs 1918 - 1938. Die Denkschriften enthalten die Ausarbeitungen zu der Zusammenfassung von Anklagepunkten gegen Schuschnigg, die Ihnen am 24.11. 1938 von dem Inspektor der Sicherheitspolizei in Wien, SS-Standartenführer Dr. Stahlecker, überreicht wurde.

Heil Hitler !

6. Beilage:

G e h e i m !

An den
Herrn Reichsstatthalter in Österreich
SS-Gruppenführer S e i s s - I n q u a r t

W i e n

Lieber Parteigenosse Seiss-Inquart !

Die im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Kommission, die sich mit Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 zu befassen hatte, hat das Ergebnis ihrer Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Machkriegs-Österreichs

und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Anliegend darf ich Ihnen je ein Exemplar der genannten Denkschriften überreichen.

Heil Hitler !

7. Schreibe:

G e h e i m !

An

- alle Amtschefs - (ausser SS-Staf.Müller)
und SS-Staf.Dr.Six

Betr.: Denkschriften der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS".

Das Arbeitskommando Wien der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS" hat das Ergebnis ihrer Untersuchungen über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Die Denkschriften werden anliegend mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

8. Vermerk:

Über die Übersendung der Denkschriften an die Mitglieder der Historischen Kommission (darunter auch SS-Staf.Müller) erfolgt besondere Vorlage.

9. SS-Gruppenführer Heil Hitler

mit der Bitte um Unterschriftung der Denkschriften vorzugehen.

10. zurück an II 227 - Ö.K.

SS-Standartenführer

II 225 - Ö.K.

St/Bu.

194. 536d/38

Geheim

54

3. Dez. 1938

Geheim

Betr.: Denkschriften der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS"

1. Vermerk:

C hat angeordnet, dass die vom Arbeitskommando der Kommission gefertigten Denkschriften nach ihrer Fotokopierung übersandt werden an:

1. Reichsführer-SS
2. Generalfeldmarschall G ö r i n g
3. Reichsminister Dr. L a m m e r s
4. Reichsminister von R i b b e n t r o p
5. Carleiter F r e c k e l
6. Reichsstatthalter S e i s s - I n q u a r t
7. SS-Gruppenführer K a l t e n b r u n n e r
8. alle Amtschefs.

Schreiben befördert

3. 12. 1938

- a) Der Bericht an Reichsführer-SS ist bereits vor einiger Zeit von C unterzeichnet worden. Durch die inzwischen erfolgte Übergabe der Denkschriften an Reichsleiter Bormann ist dieser Bericht zum Teil überholt. Soweit sich hierdurch Veränderungen ergeben haben, wurde der Bericht von Seite 6 an neu gefasst und durch einen Bericht über die Umstände, die zur Übergabe der Denkschriften an Reichsleiter Bormann geführt haben, ergänzt. Der ergänzte Bericht ist angeschlossen.
- b) Das einzige noch im Besitz des SD befindliche Exemplar der Denkschriften wird z.Zt. im Fotolabor des Geheimen Staatspolizeiamts fotokopiert. Die Fertigstellung der etwa 10 000 Fotokopien wird noch einige Tage anstehen. Gem. Befehl von C werden die Arbeiten vordringlich behandelt.
- Nach Fertigstellung der Fotokopierarbeiten werden die Denkschriften sofort gebunden und zusammen mit nachstehenden Schreiben zum Versandt gebracht.

279.1.

55

2. Schreibe:G e h e i m !

Herrn
Generalfeldmarschall G ö r i n g
B e r l i n W 8
Leipziger Platz 11 a.

Sehr verehrter Herr Generalfeldmarschall !

Eine im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Historische Kommission hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegsösterreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

3. Schreibe:G e h e i m !

An den
Herrn Reichsminister
und Chef der Reichskanzlei
Dr. L a m m e r s

B e r l i n W 8
Wilhelmsplatz

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Eine im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Histori-

/ 240

sche Kommission hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumentenanhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

4. Schreibe:

G e h e i m !

An den
Centered
 Herrn Reichsminister des Auswärtigen
 Pg. von R i b b e n t r o p
B e r l i n W 8
 Wilhelmstrasse

Lieber Parteigenosse von Ribbentrop !

Eine im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Historische Kommission hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumentenanhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

1. 2. 1937

97

5. Schreibe:

Herrn
Gauleiter B ü r c k e l

W i e n
Parlamentgebäude

Sehr verehrter Herr Gauleiter !

Anliegend überreiche ich Ihnen je ein Exemplar der vom Arbeitskommando Wien der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS" gefertigten Denkschriften über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten in Österreich im Juli 1934 und über die politische Entwicklung Österreichs 1918 - 1938. Die Denkschriften enthalten die Ausarbeitungen zu der Zusammenfassung von Anklagepunkten gegen Schuschnigg, die Ihnen am 24.11. 1938 von dem Inspektor der Sicherheitspolizei in Wien, SS-Standartenführer Dr. Stadlecker überreicht wurde.

Heil Hitler !

6. Schreibe:

G e h e i m !

An den
Herrn Reichsstatthalter in Österreich
SS-Gruppenführer S e i s s - I n q u a r t

W i e n

Lieber Parteigenosse Seiss-Inquart !

Die im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Kommission, die sich mit Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 zu befassen hatte, hat das Ergebnis ihrer Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs

./.
202

und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Anliegend darf ich Ihnen je ein Exemplar der genannten Denkschriften überreichen.

Heil Hitler !

7. Schreibe:

G e h e i m !

An

- alle Amtschefs - (ausser SS-Staf.Müller)
und SS-Staf.Dr.Six

Betr.: Denkschriften der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS".

Das Arbeitskommando Wien der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS" hat das Ergebnis ihrer Untersuchungen über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des ^{Centered} Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Die Denkschriften werden anliegend mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

8. Vermerk:

Über die Übersendung der Denkschriften an die Mitglieder der Historischen Kommission (darunter auch SS-Staf.Müller) erfolgt besondere Vorlage.

9. SS-Gruppenführer He d r i c h

mit der Bitte um Unterzeichnung der anliegenden Reinschriften vorgelegt.

10. zurück an II 225 - Ö.K.


SS-Standartenführer

II 225 - Ö.K.

AL 30/1 223

II 225 - Ö.K.
St./Br.

88
Berlin, am 6. Dezember 1938.

Betr.: Denkschriften der "Historischen Kommission
des Reichsführers SS".

I. Vermerk.
- - - - -

C. hat die Abänderung der Begleitschreiben
zu den Denkschriften der Kommission befohlen.

Die abgeänderten Reinschriften sind ange-
schlossen.

Centered

II. SS-Gruppenführer H e y d r i c h
befehlsgemäß mit der Bitte um Unterzeichnung
der anliegenden Reinschriften wieder vorgelegt.

III. zurück an II 225 - Ö.K.


SS-Standartenführer.

284

II 225 - Ö.K. 143.536d/38. Berlin, am 6. Dezember 1938.
St./Br.

G e h e i m

Betr.: Denkschriften der "Historischen Kommission
des Reichsführers SS".

I. Vermerk.

- - - - -

C. hat die Abänderung der Begleitschreiben
zu den Denkschriften der Kommission befohlen.

Die abgeänderten Reinschriften sind ange-
schlossen.

Centered

II. SS-Gruppenführer H e y d r i c h

befehlsgemäß mit der Bitte um Unterzeichnung
der anliegenden Reinschriften wieder vorgelegt.

*Reinschrift und
unterschied*

AL 8/12

III. zurück an II 225 - Ö.K.

Wx

SS-Standartenführer.

*In d. B. liegen für diesen Fall Berichte von den Standen II
beigefügt.*

225

II 224 Ö.-K.

Geheim

AZ-5398
AZ 5362

An den
Reichsführer H ,
B e r l i n SW 11,
Prinz Albrecht Str. 8.

Betr.: Historische Kommission des RF H .

Vorg.: Befehle RF H vom 25. und 27.4.1938.

Anl. : ~~4~~

I. Sachstand:

Der Reichsführer H hat mit Befehlen vom 25. und 27.4.1938 die Bildung einer Kommission angeordnet, die sich aus Vertretern des SD-Hauptamtes, des H -Hauptamtes, des H -Gerichtes und des ^{Centered}Geheimen Staatspolizeiamtes zusammensetzen und folgende Aufgaben durchführen sollte:

- 1.) Die Ereignisse bei der Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich zu klären, dabei die Schuldigen sowohl auf nationalsozialistischer wie auf gegnerischer Seite festzustellen.
- 2.) Die Personen festzustellen und festzusetzen, welche für die gegen H -Männer in Österreich gerichteten schweren Bestrafungen verantwortlich sind.

Den Vorsitz dieser im Juni d.Js. gebildeten Kommission hat H -Gruppenführer K o p p e geführt. Die praktische Arbeit hat H -Standartenführer Dr. S i x als Geschäftsführer der Kommission geleitet. Er hat ein aus Führern und Männern seines Dienstbereiches gebildetes Arbeitskommando in Wien eingesetzt. Die Arbeiten dieses Kommandos erstrecken sich auf folgende 4 Hauptaufgaben:

Handwritten notes and a signature on the left margin.

- 1.) Untersuchung über die Ereignisse bei der Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich.
- 2.) Feststellung und Festsetzung der Personen, welche die Verantwortung für die gegen #-Männer gefällten schweren Kerker- und Todesstrafen tragen.
- 3.) Untersuchung über die letzten politischen Ereignisse in Österreich vor März 1938.
- 4.) Feststellung der kriminellen und verfassungsrechtlichen Verfehlungen Schuschniggs.

Die Tätigkeit des Arbeitskommandos hat bisher zu folgendem Ergebnis geführt:

- 1.) Untersuchung über die Ereignisse bei der Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich.

Von den wesentlichen Problemen ist nur eines noch nicht vollständig geklärt, die Frage, wer den zweiten Schuss auf Dollfuß abgegeben hat. Die hierzu nötigen Untersuchungen können erst jetzt durchgeführt werden, nachdem der Reichsführer-# dem #-Mann, der u.U. als Täter in Betracht kommt, Straffreiheit zugesichert und genehmigt hat, dass die #-Männer, die bei der Erschiessung zugegen waren, im Beisein hoher #-Männer in ein Kreuzverhör genommen werden. Ausserdem ist für Aufklärung dieser Frage noch eine Durchröntgung der Leiche Dollfuß notwendig.

Daneben sind noch einige kleinere Probleme zu untersuchen, z.B. der Plan einer Aktion gegen Dollfuß auf dem Michaelerplatz in Wien, das Verhalten des #-Untersturmführers Hudel bei der Juli-Erhebung.

Alle übrigen Probleme sind geklärt. Hierüber liegt ein Bericht des #-Untersturmführers Patzschke vor (Anl.I).

2.)

287

2.) Feststellung und Festsetzung der Personen, welche die Verantwortung für die gegen #-Männer gefällten schweren Kerker- und Todesstrafen tragen.

- a) Schuldige im Zusammenhang mit dem Militärgerichtshofverfahren gegen Holzweber und Planetta.

Es ist festgestellt, dass dieses Verfahren nicht ordnungsgemäss durchgeführt wurde, und dass daher verschiedene daran Beteiligte (Richter, Staatsanwälte) sich strafbar gemacht haben.

- b) Schuldige im Zusammenhang mit dem Militärgerichtshofverfahren, welche sich gegen die übrigen im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten richteten.

Gegen diese muss besonders vorgegangen werden, da sie dafür verantwortlich sind, dass das den Nationalsozialisten gegebene Versprechen des freien Geleites gebrochen wurde. Das Problem des freien Geleites ist durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos tatsächlich und rechtlich völlig geklärt.

- c) Schuldige im Zusammenhang mit dem Militärgerichtshofverfahren, welche sich gegen alle übrigen an der Juli-Erhebung Beteiligten richteten, und Schuldige im Zusammenhang mit Strafverfahren gegen die ausserhalb der Juli-Erhebung verurteilten #-Männer.

Die Polizei- und Gerichtsakten sind im wesentlichen durchgesehen.

3.) Untersuchung über die letzten politischen Ereignisse in Österreich vor März 1938.

Die Feststellungen des Arbeitskommandos sind in dem geschichtlichen Bericht des #-Untersturmführers Rossberg (Anlage II und III) enthalten.

4.) Feststellung der kriminellen und verfassungsrechtlichen Verfehlungen Schuschniggs.

Das dem Arbeitskommando vorliegende Material ist bearbeitet, und es sind daraus gewisse Anklagepunkte bereits zusammengestellt. Weiteres Material, welches für eine umfassende Betrachtung wesentlich ist, befindet sich noch bei anderen Dienststellen in Österreich. Zu einer abschliessenden Beurteilung ist notwendig

- a) die Herbeischaffung des bei anderen Dienststellen befindlichen Materials,
- b) eine Untersuchung auf breiterer Basis, insbesondere Vernehmungen führender Personen des Systems - Schmitz, Seitz u.a. - und aus der Umgebung Schuschniggs,
- c) nach alledem eine eingehende Vernehmung Schuschniggs.

II. Problemstellung:

Centered

Für die weitere Arbeit ergeben sich folgende Probleme:

1.) Verhältnis zwischen Staatsgerichtshof und Kommission.

- a) Nach § 1 des Staatsgerichtsgesetzes vom 17.8.1938 können Mitglieder ehemaliger österreichischer Bundes- und Landesregierungen, welche sich bei ihrer Betätigung im öffentlichen Leben einer Rechtsverletzung oder einer volksfeindlichen Handlung schuldig gemacht haben und ihre Helfer vor dem Staatsgericht zur Verantwortung gezogen werden.

Nach den Befehlen des Reichsführers-# sollen sowohl die Schuldigen im Zusammenhang mit den Ereignissen des 25. Juli 1934 wie auch die Verantwortlichen für die gegen #-Angehörige gerichteten schweren Bestrafungen festgestellt und festgesetzt werden.

Es ergibt sich also, dass die der Kommission gesetzten Aufgaben zu einem grossen Teil mit denen des Staatsgerichts sich überschneiden.

- b) Nach § 5 des Staatsgerichtsgesetzes "werden" Verfahren vor Verwaltungsbehörden unterbrochen, wenn sie Gegenstände betreffen, welche zur Zuständigkeit des Staatsgerichts gehören, d.h., dass die Untersuchungen der Kommission mit Inkrafttreten des Gesetzes unterbrochen sein müssten.
- c) Der Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich, #-Standartenführer Stahlecker, hat als Mitglied der Kommission mit Gauleiter Bürckel, als dem Ankläger des Staatsgerichts, das hier aufgezeigte Problem besprochen und im Einvernehmen mit diesem festgestellt, dass vorläufig keine andere Dienststelle als das Arbeitskommando der Kommission die Vorarbeiten für das Staatsgericht leistet. Diese Besprechung fand im August d.J. statt. Centered
- d) Inzwischen sind Ausserungen von der Dienststelle des Gauleiters Bürckel bekannt geworden, aus denen zu schliessen ist, dass dort ein Interesse besteht, die Vorarbeiten für das Staatsgericht selbst zu übernehmen. Insbesondere hat sich der für besondere Arbeiten bei der Dienststelle des Gauleiters Bürckel tätige Generalstaatsanwalt **W e l s e h** sowohl in Wien als auch bei Besprechungen im Reichsinnenministerium bereits sachlich mit der Vorbereitung der Untersuchungen des Staatsgerichts befasst. Bei den im Reichsinnenministerium geführten Besprechungen ist auch über die Frage der Besetzung des Staatsgerichtes gesprochen worden.

- e) Gauleiter Bürckel hatte bei einer seiner letzten Reisen in Wien anlässlich der gegen Innitzer gerichteten Kundgebung geäußert, er hätte Schuschnigg freigelassen, wenn sich nicht der Zwischenfall mit Innitzer ereignet hätte. Der Verteidigung Schuschniggs wird es nun möglich sein, zu erklären, Schuschnigg könne rechtlich nichts vorgeworfen werden, da der Fall Innitzer allein in keinem unmittelbarem Zusammenhang mit strafbaren Handlungen Schuschniggs stehen kann. Der Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich hatte es daher für geboten erachtet, nicht mehr an Gauleiter Bürckel wegen der Angelegenheit Staatsgericht heranzutreten, vielmehr eine Anfrage Gauleiter Bürckels abzuwarten.
- f) Am 23.11.1938 hat nun Gauleiter Bürckel dem Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich, SS-Standartenführer Dr. Stahlecker, mitgeteilt, er sei auf 24.11. zum Führer zur Besprechung über den Schuschnigg-Prozess befohlen, und hat gleichzeitig gebeten, ihm als Unterlage für diese Besprechung das in Händen der Sicherheitspolizei befindliche Material zu überlassen. Auf meine Veranlassung wurde Gauleiter Bürckel durch SS-Standartenführer Dr. Stahlecker eine inzwischen vom Arbeitskommando der Kommission gefertigte Zusammenstellung sämtlicher Anklagepunkte gegen Schuschnigg überreicht. Die bereits fertiggestellten Denkschriften (Anl. I - IV) wurden noch am 24.11. durch Sonderkurier Reichsleiter Bormann überbracht, der sie noch vor der Besprechung mit Gauleiter Bürckel dem Führer vorlegen wollte.
- g) Durch die Fertigstellung der Berichte und deren Vorlage beim Führer sind die Aufgaben der Kommission und ihres Arbeitskommandos im wesentlichen erfüllt. Es steht hauptsächlich noch die

Entscheidung politischer Fragen (Durchführung des Schuschnigg-Prozesses u.ä.) offen, die sich der Führer selbst vorbehalten hat.

2.) Rehabilitierung Planettas.

Durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos der Kommission ist der Hauptbelastungszeuge im Holzweber-Planetta-Prozess, der tschechische Türhüter H e d v i - c e k , des Meineides einwandfrei überführt (vergl. Bericht I S.59). Hedvicek muss also dem Gericht übergeben werden, und es ist zu erwarten, dass er wegen Meineids verurteilt werden wird. Ein gegen Hedvicek durchgeführtes Meineidsverfahren wird, da bereits im Frühjahr ds.Js. in der österreichischen Presse die Wiederaufnahme des Holzweber-Planetta-Prozesses mehrfach angekündigt wurde, mit Sicherheit zur Folge haben, dass die Öffentlichkeit die Wiederaufnahme dieses Verfahrens erwarten wird. Es ist anzunehmen, dass das Wiederaufnahmeverfahren die Verurteilung Planettas wegen Mordes aufheben wird. Die Aufhebung der Verurteilung wegen Mordes würde zur Rehabilitierung Planettas nicht genügen, da dieser nicht allein wegen Mordes, sondern auch wegen Hochverrats verurteilt wurde. Allerdings war das Urteil insoweit ebenfalls nicht formell begründet; denn es ist durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos einwandfrei festgestellt, dass die Regierung, gegen die sich die Erhebung vom Juli 1934 richtete, nicht verfassungsmässig fungierte. Das Vorgehen der Nationalsozialisten war daher kein Hochverrat. Zu der Frage des Hochverrats müsste auch in dem Wiederaufnahmeverfahren schon deshalb Stellung genommen werden, weil die von diesem Verfahren nicht zu trennende Anklage gegen Holzweber sich allein auf den Vorwurf des Hochverrats gründete.

Ein Wiederaufnahmeverfahren Holzweber-Planetta schließt die Gefahr in sich, dass die u.U. heikle Frage des zweiten auf Dollfuss abgegebenen Schusses vor dem Gericht und in der Öffentlichkeit erörtert werden könn-

te. Doch könnte dieses durch Besprechungen mit der Staatsanwaltschaft verhindert werden.

Das Wiederaufnahmeverfahren Holzweber - Planetta würde eine Stellungnahme dazu notwendig machen, ob auch die anderen Verfahren, zumindest soweit sie sich gegen die im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten richteten, wieder aufgenommen werden sollen. Gegen die Wiederaufnahme dieser Verfahren spricht vor allem, dass hier eine sehr grosse Zahl von Prozessen durchgeführt werden müsste. Aus diesem Grunde würde sich die Einrichtung einer besonderen Justizstelle notwendig machen.

3.) Untersuchung über die Erhebung des 25. Juli 1934.

a) Durchröntgung der Leiche Dollfuss'.

Aus dem Bericht über "Die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934" (Anl. I) geht hervor, dass die ^{Centered}Untersuchung über die Erschiessung Dollfuss' eine Durchröntgung der Leiche Dollfuss' erfordert. Nach dem Gutachten des Leiters des Instituts für gerichtliche Medizin in Wien, Professor Dr. Werkgartner, der 1934 die gerichtsarztlichen Untersuchungen in der Sache Dollfuss durchführte, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass sich durch die Durchröntgung das bisher vermisste zweite Geschoss auffinden lässt. Es könnte u.U. aus der Art und der Grösse des Geschosses festgestellt werden, wer den zweiten Schuss auf Dollfuss abgab.

b) Gegenüber den vielen Veröffentlichungen über die Erhebung von 25. Juli 1934 von gegnerischer (marxistischer und vaterländischer) Seite besteht noch keine zusammenfassende Darstellung, welche vom nationalsozialistischen Standpunkt aus ein Bild der Erhebung gibt.

III. Weitere Arbeit.

Es wird vorgeschlagen:

- 1.) RFSS genehmigt, dass das Arbeitskommando der Historischen Kommission des Reichsführers-SS neben der Erledigung der Nebenprobleme und der Durchführung des Kreuzverhörs der bei der Erschießung Dollfuss' anwesenden Zeugen folgende restliche Aufgaben durchführt:
 - a) Die Übergabe des Materials gegen den Hauptbelastungszeugen vom Holzweber-Planetta-Prozess, Hetvicek, an die Staatsanwaltschaft.
 - b) Die Durchröntgung der Leiche Dollfuss'.
 - c) Zur Rehabilitierung der verurteilten Nationalsozialisten wird vorgeschlagen:
entweder die Verurteilung des Hetvicek oder im Anschluss daran allein die Wiederaufnahme des Verfahrens Holzweber-Planetta genügen zu lassen.
- 2.) RFSS genehmigt, dass die Berichte Anl. I - IV über die politische Entwicklung in Österreich in der Zeit von 1918 bis März 1938 und über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 in einer auf die Öffentlichkeit zugeschnittenen Darstellung zusammengefasst und als Buch herausgegeben werden, um der ^Nachwelt ein Zeugnis über die letzte politische Entwicklung in Österreich vor der Machtübernahme zu geben und ein Dokument zu schaffen, aus welchem die Stellungnahme der Partei zu den Ereignissen vom 25. Juli 1934 hervorgeht.

IV. Ausser an Reichsleiter Bormann wurden die Denkschriften übersandt an

1. Generalfeldmarschall G ö r i n g
2. Reichsminister Dr. L a m m e r s
3. Reichsminister von R i b b e n t r o p
4. Gauleiter B ü r c k e l
5. Reichsstatthalter S e i ß - I n q u a r t
6. alle Amtschefs

Ausserdem sollen die Denkschriften erhalten sämtliche Mitglieder der Historischen Kommission.

gez. Heydrich

Centered

AZ 8/12

II 224 Ö.-K.**Geheim**

An den
Reichsführer #,
Berlin 11,
Fritz Albrecht Str. 3.

Betr.: Historische Kommission des RFB.

Vorg.: Befehle RF# vom 25. und 27.4.1938.

Anl.: 3

I. Sachstand:

Der Reichsführer # hat mit Befehlen vom 25. und 27.4.1938 die Bildung einer Kommission angeordnet, die sich aus Vertretern des SD-Hauptamtes, des #-Hauptamtes, des #-Gerichtes und des ^{Centered}Geheimen Staatspolizeiamtes zusammensetzen und folgende Aufgaben durchführen sollte:

- 1.) Die Ereignisse bei der Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich zu klären, dabei die Schuldigen sowohl auf nationalsozialistischer wie auf gegnerischer Seite festzustellen.
- 2.) Die Personen festzustellen und festzusetzen, welche für die gegen #-Männer in Österreich gerichteten schweren Bestrafungen verantwortlich sind.

Den Vorsitz dieser im Juni d.Js. gebildeten Kommission hat #-Gruppenführer K o p p e geführt. Die praktische Arbeit hat #-Standartenführer Dr. S i x als Geschäftsführer der Kommission geleitet. Er hat ein aus Führern und Männern seines Dienstbereiches gebildetes Arbeitskommando in Wien eingesetzt. Die Arbeiten dieses Kommandos erstrecken sich auf folgende 4 Hauptaufgaben:

- 1.) Untersuchung über die Ereignisse bei der Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich.
- 2.) Feststellung und Festsetzung der Personen, welche die Verantwortung für die gegen #-Männer gefällten schweren Kerker- und Todesstrafen tragen.
- 3.) Untersuchung über die letzten politischen Ereignisse in Österreich vor März 1938.
- 4.) Feststellung der kriminellen und verfassungsrechtlichen Verfehlungen Schuschnigg's.]

Die Tätigkeit des Arbeitskommandos hat bisher zu folgenden Ergebnis geführt:

- 1.) Untersuchung über die Ereignisse bei der Erhebung vom 25. Juli 1934 in Österreich.

Von den wesentlichen Problemen ist nur eines noch nicht vollständig geklärt, die Frage, wer den zweiten Schuss auf Dollfuß abgegeben hat. Die hierzu nötigen Untersuchungen können erst jetzt durchgeführt werden, nachdem der Reichsführer-# dem #-Mann, der u. U. als Täter in Betracht kommt, Straffreiheit zugesichert und genehmigt hat, dass die #-Männer, die bei der Erschiessung zugegen waren, im Beisein hoher #-Männer in ein Kreuzverhör genommen werden. Ausserdem ist für Aufklärung dieser Frage noch eine Durchröntzung der Leiche Dollfuß notwendig.

Daneben sind noch einige kleinere Probleme zu untersuchen, z.B. der Plan einer Aktion gegen Dollfuß auf dem Michaelerplatz in Wien, das Verhalten des #-Untersturmführers Hudel bei der Juli-Erhebung.

Alle übrigen Probleme sind geklärt. Hierüber liegt ein Bericht des #-Untersturmführers Patzschke vor (Anl.1).

2.)

2.) Feststellung und Festsetzung der Personen, welche die Verantwortung für die gegen #-Männer gefällten schweren Kerker- und Todesstrafen tragen.

- a) Schuldige im Zusammenhang mit dem Militärgerichtshofverfahren gegen Holzweber und Planetta.

Es ist festgestellt, dass dieses Verfahren nicht ordnungsgemäss durchgeführt wurde, und dass daher verschiedene daran Beteiligte (Richter, Staatsanwälte) sich strafbar gemacht haben.

- b) Schuldige im Zusammenhang mit dem Militärgerichtshofverfahren, welche sich gegen die übrigen im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten richteten.

Gegen diese muss besonders vorgegangen werden, da sie dafür verantwortlich sind, dass das den Nationalsozialisten gegebene Versprechen des freien Geleites gebrochen wurde. Das Problem des freien Geleites ist durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos tatsächlich und rechtlich völlig geklärt.

- c) Schuldige im Zusammenhang mit dem Militärgerichtshofverfahren, welche sich gegen alle übrigen an der Juli-Erhebung Beteiligten richteten, und Schuldige im Zusammenhang mit Strafverfahren gegen die ausserhalb der Juli-Erhebung verurteilten #-Männer.

Die Polizei- und Gerichtsakten sind im wesentlichen durchgesehen.

3.) Untersuchung über die letzten politischen Ereignisse in Österreich vor März 1938.

Die Feststellungen des Arbeitskommandos sind in dem geschichtlichen Bericht des #-Untersturmführers Rossberg (Anlage II und III) enthalten.

4.) Feststellung der kriminellen und verfassungsrechtlichen Verfehlungen Schuschniggs.

Das dem Arbeitskommando vorliegende Material ist bearbeitet, und es sind daraus gewisse Anklagepunkte bereits zusammengestellt. Weiteres Material, welches für eine umfassende Betrachtung wesentlich ist, befindet sich noch bei anderen Dienststellen in Österreich. Zu einer abschliessenden Beurteilung ist notwendig

- a) die Herbeischaffung des bei anderen Dienststellen befindlichen Materials,
- b) eine Untersuchung auf breiterer Basis, insbesondere Vernehmungen führender Personen des Systems - Schmitz, Seitz u.a. - und aus der Umgebung Schuschniggs,
- c) nach alledem eine eingehende Vernehmung Schuschniggs.

II. Problemstellung:

Centered

Für die weitere Arbeit ergeben sich folgende Probleme:

1.) Verhältnis zwischen Staatsgerichtshof und Kommission.

- a) Nach § 1 des Staatsgerichtsgesetzes vom 17.3.1938 können Mitglieder ehemaliger österreichischer Bundes- und Landesregierungen, welche sich bei ihrer Betätigung im öffentlichen Leben einer Rechtsverletzung oder einer volksfeindlichen Handlung schuldig gemacht haben und ihre Helfer vor dem Staatsgericht zur Verantwortung gezogen werden.

Nach den Befehlen des Reichsführers-^e sollen sowohl die Schuldigen im Zusammenhang mit den Ereignissen des 25. Juli 1934 wie auch die Verantwortlichen für die gegen ^e-Angehörige gerichteten schweren Bestrafungen festgestellt und festgesetzt werden.

Es ergibt sich also, dass die der Kommission gesetzten Aufgaben zu einem grossen Teil mit denen des Staatsgerichts sich überschneiden.

- b) Nach § 5 des Staatsgerichtsgesetzes "werden" Verfahren vor Verwaltungsbehörden unterbrochen, wenn sie Gegenstände betreffen, welche zur Zuständigkeit des Staatsgerichts gehören, d.h., dass die Untersuchungen der Kommission mit Inkrafttreten des Gesetzes unterbrochen sein müssten.
- c) Der Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich, #-Standartenführer Stahlecker, hat als Mitglied der Kommission mit Gauleiter Bürckel, als dem Ankläger des Staatsgerichts, das hier aufgezeigte Problem besprochen und im Einvernehmen mit diesem festgestellt, dass vorläufig keine andere Dienststelle als das Arbeitskommando der Kommission die Vorarbeiten für das Staatsgericht leistet. Diese Besprechung fand im August d.J. statt. Centered
- d) Inzwischen sind Äusserungen von der Dienststelle des Gauleiters Bürckel bekannt geworden, aus denen zu schliessen ist, dass dort ein Interesse besteht, die Vorarbeiten für das Staatsgericht selbst zu übernehmen. Insbesondere hat sich der für besondere Arbeiten bei der Dienststelle des Gauleiters Bürckel tätige Generalstaatsanwalt **W e l s c h** sowohl in Wien als auch bei Besprechungen im Reichsinnenministerium bereits sachlich mit der Vorbereitung der Untersuchungen des Staatsgerichts befasst. Bei den im Reichsinnenministerium geführten Besprechungen ist auch über die Frage der Besetzung des Staatsgerichtes gesprochen worden.

- e) Gauleiter Bürckel hatte bei einer seiner letzten Reden in Wien anlässlich der gegen Innitzer gerichteten Kundgebung geäußert, er hätte Schuschnigg freigelassen, wenn sich nicht der Zwischenfall mit Innitzer ereignet hätte. Der Verteidigung Schuschniggs wird es nun möglich sein, zu erklären, Schuschnigg könne rechtlich nichts vorgeworfen werden, da der Fall Innitzer allein in keinem unmittelbarem Zusammenhang mit strafbaren Handlungen Schuschniggs stehen kann. Der Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich hatte es daher für geboten erachtet, nicht mehr an Gauleiter Bürckel wegen der Angelegenheit Staatsgericht heranzutreten, vielmehr eine Anfrage Gauleiter Bürckels abzuwarten.
- f) Am 23.11.1938 hat nun Gauleiter Bürckel dem Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich, SS-CenteredStandartenführer Dr. Stahlecker, mitgeteilt, er sei auf 25.11. zum Führer zur Besprechung über den Schuschnigg-Prozess befohlen, und hat gleichzeitig gebeten, ihm als Unterlage für diese Besprechung das in Händen der Sicherheitspolizei befindliche Material zu überlassen. Auf meine Veranlassung wurde Gauleiter Bürckel durch SS-Standartenführer Dr. Stahlecker eine inzwischen vom Arbeitskommando der Kommission gefertigte Zusammenstellung sämtlicher Anklagepunkte gegen Schuschnigg überreicht. Die bereits fertiggestellten Denkschriften (Anl. I - IV) wurden noch am 24.11. durch Sonderkurier Reichsleiter Bormann überbracht, der sie noch vor der Besprechung mit Gauleiter Bürckel dem Führer vorlegen wollte.
- g) Durch die Fertigstellung der Berichte und deren Vorlage beim Führer sind die Aufgaben der Kommission und ihres Arbeitskommandos im wesentlichen erfüllt. Es steht hauptsächlich noch die

Entscheidung politischer Fragen (Durchführung des Schuschnigg-Prozesses u.ä.) offen, die sich der Führer selbst vorbehalten hat.

2.) Rehabilitierung Planettas.

Durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos der Kommission ist der Hauptbelastungszeuge im Holzweber-Planetta-Prozess, der tschechische Türhüter H e d v i - c e k , des Meineides einwandfrei überführt (vergl. Bericht I S.59). Hedvicek muss also dem Gericht übergeben werden, und es ist zu erwarten, dass er wegen Meineids verurteilt werden wird. Ein gegen Hedvicek durchgeführtes Meineidsverfahren wird, da bereits im Frühjahr ds.Js. in der österreichischen Presse die Wiederaufnahme des Holzweber-Planetta-Prozesses mehrfach angekündigt wurde, mit Sicherheit zur Folge haben, dass die Öffentlichkeit die Wiederaufnahme dieses Verfahrens erwarten wird. Es ist anzunehmen, dass das Wiederaufnahmeverfahren die Verurteilung Planettas wegen Mordes aufheben wird. Die Aufhebung der Verurteilung wegen Mordes würde zur Rehabilitierung Planettas nicht genügen, da dieser nicht allein wegen Mordes, sondern auch wegen Hochverrats verurteilt wurde. Allerdings war das Urteil insoweit ebenfalls nicht formell begründet; denn es ist durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos einwandfrei festgestellt, dass die Regierung, gegen die sich die Erhebung vom Juli 1934 richtete, nicht verfassungsmässig fungierte. Das Vorgehen der Nationalsozialisten war daher kein Hochverrat. Zu der Frage des Hochverrats müsste auch in dem Wiederaufnahmeverfahren schon deshalb Stellung genommen werden, weil die von diesem Verfahren nicht zu trennende Anklage gegen Holzweber sich allein auf den Vorwurf des Hochverrats gründete.

Ein Wiederaufnahmeverfahren Holzweber-Planetta schließt die Gefahr in sich, dass die u.U. heikle Frage des zweiten auf Dollfuss abgegebenen Schusses vor dem Gericht und in der Öffentlichkeit erörtert werden könn-

te. Doch könnte dieses durch Besprechungen mit der Staatsanwaltschaft verhindert werden.

Das Wiederaufnahmeverfahren Holzweber - Planetta würde eine Stellungnahme dazu notwendig machen, ob auch die anderen Verfahren, zumindest soweit sie sich gegen die im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten richteten, wieder aufgenommen werden sollen. Gegen die Wiederaufnahme dieser Verfahren spricht vor allem, dass hier eine sehr grosse Zahl von Prozessen durchgeführt werden müsste. Aus diesem Grunde würde sich die Einrichtung einer besonderen Justizstelle notwendig machen.

3.) Untersuchung über die Erhebung des 25. Juli 1934.

a) Durchröntgung der Leiche Dollfuss'.

Aus dem Bericht über "Die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934" (Anl. I) geht hervor, dass die ^{Centered}Untersuchung über die Erschiessung Dollfuss' eine Durchröntgung der Leiche Dollfuss' erfordert. Nach dem Gutachten des Leiters des Instituts für gerichtliche Medizin in Wien, Professor Dr. Werkgartner, der 1934 die gerichtsarztlichen Untersuchungen in der Sache Dollfuss durchführte, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass sich durch die Durchröntgung das bisher vermisste zweite Geschoss auffinden lässt. Es könnte u.U. aus der Art und der Grösse des Geschosses festgestellt werden, wer den zweiten Schuss auf Dollfuss abgab.

b) Gegenüber den vielen Veröffentlichungen über die Erhebung vom 25. Juli 1934 von gegnerischer (marxistischer und vaterländischer) Seite besteht noch keine zusammenfassende Darstellung, welche vom nationalsozialistischen Standpunkt aus ein Bild der Erhebung gibt.

III. Weitere Arbeit.

Es wird vorgeschlagen:

- 1.) RFSS genehmigt, dass das Arbeitskommando der Historischen Kommission des Reichsführers-SS neben der Erledigung der Nebenprobleme und der Durchführung des Kreuzverhörs der bei der Erschließung Dollfuss' anwesenden Zeugen folgende restliche Aufgaben durchführt:
 - a) Die Übergabe des Materials gegen den Hauptbelastungszeugen vom Holzweber-Planetta-Prozess, Hetvicek, an die Staatsanwaltschaft.
 - b) Die Durchröntgung der Leiche Dollfuss'.
 - c) Zur Rehabilitierung der verurteilten Nationalsozialisten wird vorgeschlagen:
entweder die Verurteilung des Hetvicek oder im Anschluss daran allein die Wiederaufnahme des Verfahrens Holzweber-Planetta genügen zu lassen.

- 2.) RFSS genehmigt, dass die Berichte Anl. I - IV über die politische Entwicklung in Österreich in der Zeit von 1918 bis März 1938 und über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 in einer auf die Öffentlichkeit zugeschnittenen Darstellung zusammengefasst und als Buch herausgegeben werden, um der "achwelt ein Zeugnis über die letzte politische Entwicklung in Österreich vor der Machtübernahme zu geben und ein Dokument zu schaffen, aus welchem die Stellungnahme der Partei zu den Ereignissen vom 25. Juli 1934 hervorgeht.

100

- 10 -

IV. Ausser an Reichsleiter Bormann wurden die Denkschriften übersandt an

1. Generalfeldmarschall G ö r i n g
2. Reichsminister Dr. L a m m e r s
3. Reichsminister von R i b b e n t r o p
4. Gauleiter B ü r c k e l
5. Reichsstatthalter S e i ß - I n q u a r t
6. alle Amtschefs

Ausserdem sollen die Denkschriften erhalten sämtliche Mitglieder der Historischen Kommission.

gr. Heydick

Centered

H 8/12

305

Centered

Vermutl.:

128

Fide 8 u. 9 des Bruchs von
Crembrunnen Witten
 an RF 44 ^(neues Form) wurde nach Begles-
 sung von Fide 9 letzte Marke
 nun gefunden, sein Merkmal
 bei u. Oidengründe auszusagen
 von.

H. 225 - Ö. K.

306 H. 212

te. Doch könnte dieses durch Besprechungen mit der Staatsanwaltschaft verhindert werden.

Das Wiederaufnahmeverfahren Holzweber-Planetta würde eine Stellungnahme dazu notwendig machen, ob auch die anderen Verfahren, zumindest soweit sie sich gegen die im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten richteten, wieder aufgenommen werden sollen. Gegen die Wiederaufnahme dieser Verfahren spricht vor allem, dass hier eine sehr grosse Zahl von Prozessen durchgeführt werden müssten. Aus diesen Grunde würde sich die Einrichtung einer besonderen Justizstelle notwendig machen.

3.) Untersuchung über die Erhebung des 25. Juli 1934.

a) Durchröntgung der 'Leiche Dollfuss'.

Aus dem Bericht über "Die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 (Anl.1) geht hervor, ^{Centered} dass die Untersuchung über die Erschiessung Dollfuss' eine Durchröntgung der Leiche Dollfuss' erfordert. Nach dem Gutachten des Leiters des Instituts für gerichtliche Medizin in Wien, Professor Dr. Merkgartner, der 1934 die gerichtsärztlichen Untersuchungen in der Sache Dollfuss durchführte, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass sich durch die Durchröntgung das bisher vermisste zweite Geschoss auffinden lässt. Es könnte u.U. aus der Grösse und der Art des Geschosses festgestellt werden, wer den zweiten Schuss auf Dollfuss abgab.

b) Gegenüber den vielen Veröffentlichungen über die Erhebung vom 25. Juli 1934 von gegnerischer (marxistischer und vaterländischer) Seite besteht noch keine umfassende Darstellung, welche vom nationalsozialistischen Standpunkt aus ein Bild der Erhebung gibt.

III. Weitere Arbeit.

Es wird vorgeschlagen:

1.) RFSS genehmigt, dass das Arbeitskommando der Historischen Kommission des Reichsführers-SS neben der Erledigung der Nebenprobleme und der Durchführung des Kreuzverhörs der bei der Erschiessung Dollfuss' anwesenden Zeugen folgende restliche Aufgaben durchführt:

a) Die Übergabe des Materials gegen den Hauptbelastungszeugen vom Holzweber-Planetta-Prozess, Hedvicek, an die Staatsanwaltschaft.

b) Die Durchröntgung der Leiche Dollfuss'.

c) Zur Rehabilitierung der verurteilten Nationalsozialisten wird vorgeschlagen:

entweder die Verurteilung des Hedvicek

oder im Anschluss daran allein die Wiederaufnahme des Verfahrens Holzweber-Planetta ~~genügen~~ zu lassen.

2/ d) Es wird vorgeschlagen:

RFSS genehmigt, dass die Berichte I - IV über die politische Entwicklung in Österreich in der Zeit von 1918 bis März 1938 und über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 in einer auf die Öffentlichkeit zugeschnittenen Darstellung zusammengefasst und als Buch herausgegeben werden, um der "Machwelt" ein Zeugnis über die letzte politische Entwicklung in Österreich vor der Machtübernahme zu geben und ein Dokument zu schaffen, aus welchem die Stellungnahme der Partei zu den Ereignissen vom 25. Juli 1934 hervorgeht.

2.) Es wird vorgeschlagen:

RFSS entscheidet, ob das Arbeitskommando der Historischen Kommission des RFSS weiterhin die Arbeiten für das Staatsgericht durchführen soll.

Centered

130

Seite 6 - 9 alter Fassung (von C bereits unterzeichnet)

in Klammern an RF45

309

131

e) Gauleiter Bürckel hat bei seiner letzten öffentlichen Rede in Wien anlässlich der gegen Innitzer gerichteten Kundgebung geäußert, er hätte Schuschnigg freigelassen, wenn sich nicht der Zwischenfall mit Innitzer ereignet hätte. Der Verteidigung Schuschniggs wird es nun möglich sein, zu erklären, Schuschnigg könne rechtlich nichts vorgeworfen werden, da der Fall Innitzer allein in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit strafbaren Handlungen Schuschniggs stehen kann. Der Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich, #-Standartenführer Stahlecker, hält es nach dieser Äusserung für gegeben, nicht mehr an Gauleiter Bürckel wegen der Angelegenheit Staatsgerichtshof heranzutreten, sondern umgekehrt eine Anfrage Gauleiter Bürckels abzuwarten.

2.) Rehabilitierung Planettas.

Durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos der Historischen Kommission des RF# ist der Hauptbelastungszeuge im Holzweber-Planetta-Prozess, der Türhüter H e d v i c e k , des Meineides einwandfrei überführt (vergl. Bericht I, S. 59). Hedvicek muss also dem Gericht übergeben werden, und es ist zu erwarten, dass er wegen Meineides verurteilt werden wird. Ein gegen Hedvicek durchgeführtes Meineidsverfahren wird, da bereits im Frühjahr d.J. in der österreichischen Presse die Wiederaufnahme des Holzweber-Planetta-Prozesses mehrfach angekündigt wurde, mit Sicherheit zur Folge haben, dass die Öffentlichkeit die Wiederaufnahme dieses Verfahrens erwarten wird. Es ist anzunehmen, dass das Wiederaufnahmeverfahren die Verurteilung Planettas wegen Mordes aufheben wird. Die Aufhebung der Verurteilung wegen Mordes würde zur Rehabilitierung Planettas

nicht genügen, da dieser nicht allein wegen Mordes, sondern auch wegen Hochverrats verurteilt wurde. Allerdings war das Urteil auch insoweit formell nicht begründet; denn es ist durch die Untersuchungen des Arbeitskommandos unzweifelhaft festgestellt, dass die Regierung, gegen die sich die Erhebung vom Juli 1934 richtete, nicht verfassungsmässig fungierte. Das Vorgehen der Nationalsozialisten war daher kein Hochverrat. Zu der Frage des Hochverrats müsste auch in dem Wiederaufnahmeverfahren schon deshalb Stellung genommen werden, weil die von diesem Verfahren nicht zu trennende Anklage gegen Holzweber sich allein auf den Vorwurf des Hochverrates gründete.

Ein Wiederaufnahmeverfahren Holzweber-Planetta schliesst die Gefahr in sich, dass die u.U. heikle Frage des zweiten auf Dollfuß abgegebenen Schusses vor dem Gericht und in der Öffentlichkeit erörtert werden könnte. Doch könnte dieses durch Besprechungen mit der Staatsanwaltschaft verhindert werden.

Das Wiederaufnahmeverfahren Holzweber-Planetta würde eine Stellungnahme dazu notwendig machen, ob auch die anderen Verfahren, zumindest soweit sie sich gegen die im Bundeskanzleramt festgenommenen Nationalsozialisten richteten, wieder aufgenommen werden sollen. Gegen die Wiederaufnahme dieser Verfahren spricht vor allem, dass hier eine sehr grosse Anzahl von Prozessen durchgeführt werden müssten. Aus diesem Grunde würde sich die Einrichtung einer besonderen Justizstelle notwendig machen.

3.) Untersuchung über die Erhebung vom 25. Juli 1934.

a) Durchröntgung der Leiche Dollfuß'.

Aus dem "Bericht über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934" (Anlage I) geht hervor, dass die Untersuchung über die Erschiessung Dollfuß'

eine Durchröntgung der Leiche Dollfuß' fordert. Nach dem Gutachten des Leiters des Instituts für gerichtliche Medizin in Wien, Professor Dr. Werkgartner, der 1934 die gerichtsärztlichen Untersuchungen in der Sache Dollfuß durchführte, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass sich durch die Durchröntgung das bisher vermisste zweite Geschoss noch auffinden lässt. Es könnte u.U. aus der Grösse und Art des Geschosses festgestellt werden, wer den zweiten Schuss auf Dollfuß abgab.

- b) Gegenüber den vielen Veröffentlichungen über die Erhebung vom 25. Juli 1934 von gegnerischer (marxistischer und vaterländischer) Seite besteht noch keine umfassende Darstellung, welche vom nationalsozialistischen Standpunkt aus ein Bild der Erhebung gibt.

Centered

III. Weitere Arbeit.

Es wird vorgeschlagen:

- 1.) RF# genehmigt, dass das Arbeitskommando der Historischen Kommission des RF# neben der Erledigung der Nebenprobleme und der Durchführung des Kreuzverhörs der bei der Erschiessung Dollfuß' anwesenden Zeugen folgende restliche Aufgaben durchführt:
- a) Die Übergabe des Materials gegen den Hauptbelastungszeugen vom Holzweber-Planetta-Prozess, Hedvicek, an die Staatsanwaltschaft.
 - b) Die Durchröntgung der Leiche Dollfuß'.
 - c) Zur Rehabilitierung der verurteilten Nationalsozialisten wird vorgeschlagen,
entweder die Verurteilung des Hedvicek
oder im Anschluss daran allein die Wiederaufnahme des Verfahrens Holzweber-Planetta genügen zu lassen.
 - d) Es wird vorgeschlagen:
RF# genehmigt, dass die Berichte I, II, III über die politische Entwicklung in Österreich in der Zeit von 1918 bis März 1938 und über die Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 in einer auf die Veröffentlichung zuge-

schnittenen Darstellung zusammengefasst und als Buch herausgegeben werden, um der Nachwelt ein Zeugnis über die letzte politische Entwicklung in Österreich vor der Machtübernahme zu geben und ein Dokument zu schaffen, aus welchem die Stellungnahme der Partei zu den Ereignissen vom 25. Juli 1934 hervorgeht.

2.) Es wird vorgeschlagen:

RF# entscheidet,

- a) ob das Arbeitskommando der Historischen Kommission des RF# in Wien weiterhin die Arbeiten für das Staatsgericht durchführen soll,
- b) ob der Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich, #-Standartenführer Stahlecker, oder Gauleiter Bürckel die Initiative zur Durchführung des Schuschnigg-Prozesses und der übrigen Staatsgerichtsprozesse ergreifen soll.

3.) Es wird vorgeschlagen:

RF# genehmigt, dass das Arbeitskommando nach Abschluss seiner Arbeiten sein Material an den Inspekteur der Sicherheitspolizei in Österreich übergibt. ~~Sx~~

Meyri

Nachtrag:

Verteiler - Vorschlag:

Generalfeldmarschall Goering

Reichsminister Dr. Lammers

Reichsleiter Bormann

Centered

A b s c h r i f t .II 225

AZ. 4174/38

An den
Reichsstatthalter
SS-Gruppenführer
Dr. Seyß-Inquart,

W i e n .

Der Reichsführer SS hat mich beauftragt, die Begebenheiten der Erhebungen des 25. Juli 1934 in Österreich festzustellen, durch Zeugenaussagen zu belegen, Schuldige zu benennen und die Schuldigen an dem Tode der SS-Männer zu verfolgen und festzusetzen. Die Durchführung dieser Arbeiten habe ich dem Leiter der Staatspolizeileitstelle in Dresden, SS-Gruppenführer Centered K o p p e, übertragen. Ich bitte daher, bis zum Abschluss der Arbeiten der von SS-Gruppenführer Koppe geleiteten Kommission die Tätigkeit der von Staatssekretär Wimmer geführten Ausschüsse solange einzustellen, bis die politischen Ergebnisse der von mir eingesetzten Kommission vorliegen, auf denen aufbauend späterhin die Ausschüsse des Staatssekretärs Wimmer ihre ihre weiteren Arbeiten durchführen können.

(gez.) Heydrich

II 225 - Ö.K.

Geheim

1. Dez. 1938

St./Er.

AZ-5399

An den
Reichsführer SS,

B e r l i n SW 11.
- - - - -
Prinz Albrechtstrasse 8

Betr.: Auflösung der "Historischen Kommission des
Reichsführers SS".

Gemäß dem Befehl des Reichsführers hat das
Arbeitskommando der "Historischen Kommission des
Reichsführers SS" eingehende Untersuchungen über

1. die Erhebung der österreichischen National-
sozialisten im Juli 1934,
2. die politische Entwicklung Österreichs von 1918
bis 1938

angestellt. Über das Ergebnis der Untersuchungen wurde
bereits ein Zwischenbericht vorgelegt. Über einige, bis
Ende des Jahres noch zu klärende kleinere Fragen wird
abschließend noch berichtet werden.

Das unter Führung von SS-Standartenführer
Dr. S i x stehende Arbeitskommando der Kommission
ist damit der ihm gestellten Aufgabe nachgekommen. Da
im wesentlichen nur noch die Entscheidung über politische
Fragen, die sich der Führer selbst vorbehalten hat, offen
steht und von einer Weiterarbeit der Kommission daher
neue Ergebnisse nicht mehr erwartet werden können, wird
um Entscheidung gebeten, ob die Kommission zum 1. Januar
1939 aufgelöst und das Arbeitskommando aus Wien

zurückberufen werden soll.

jur. Heydritsch

A. 8/12

Centered

Centered

Der Leiter II
Sx/Sc.

Berlin, den 10.12.38. *W*

An II / 225

Ich bitte ein Anschreiben zu fertigen, damit die
Berichte der Historischen Kommission auch an Gauleiter
Globocnigg, Wien, gehen.

W
77-Standartenführer.

378

77

II/225 Ö.K. 1174 5302

1938

G e h e i mG e h e i m !

Herrn
 Generalfeldmarschall G ö r i n g .

B e r l i n - W 8
 Leipziger Platz 11a

Sehr verehrter Herr Generalfeldmarschall !

Eine im Auftrage des Reichsführers-^{Centered} tätige
 Historische Kommission des SD und der Sicherheits-
 polizei hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und
 Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den
 Hergang der Erhebung der österreichischen National-
 sozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige
 Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung
 über die politische Entwicklung des Nachkriegsöster-
 reichs und die Haltung des Systems wurden von einem
 Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften
 mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein
 Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

Schreiben befördert
 10/17/38

319

II/225 Ö.K.

18. Dez. 1938

G e h e i mG e h e i m !

An den Herrn
Reichsminister des Auswärtigen,
Pg. von R i b b e n t r o p

B e r l i n - W 8
Wilhelmstr.

Lieber Parteigenosse von Ribbentrop !

Eine im Auftrage des Reichsführers-~~4~~ tätige Historische Kommission des SD und der Sicherheitspolizei hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Osterreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumentenanhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !

Schreiben befördert
18.12.1938

II/225 Ö.K. *1938*

10. Dez. 1938

81

G e h e i m t e i m

An den
Herrn Reichsminister
und Chef der Reichskanzlei,
Dr. L a m m e r s

B e r l i n - W 8

Wilhelmplatz.

Sehr verehrter ^{Centered}Herr Reichsminister !

Eine im Auftrage des Reichsführers- $\frac{7}{7}$ tätige Historische Kommission des SD und der Sicherheitspolizei hat nach dem Anschluss der Ostmark an Ort und Stelle Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 angestellt. Das vorläufige Ergebnis dieser Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems wurden von einem Arbeitskommando der Kommission in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Ich erlaube mir, Ihnen anliegend je ein Exemplar der Denkschriften zu überreichen.

Heil Hitler !



327

Schreiben befördert
1938

II/225 Ö.K.

1945.62

10.11.38

83

G e h e i mG e h e i m !

An den
Herrn Reichsstatthalter in Österreich,
SS-Gruppenführer Dr. Seyß - I n q u a r t

W i e n

Lieber Parteigenosse Dr. Seyß-Inquart !

Die im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Kommission des SD und der Sicherheitspolizei, die sich mit Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 zu befassen hatte, hat das Ergebnis ihrer Untersuchungen sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreichs und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit einem Dokumentenanhang niedergelegt.

Anliegend darf ich Ihnen je ein Exemplar der genannten Denkschriften überreichen.

Heil Hitler !

Schreiben befördert
10.11.1938

80

AUSWÄRTIGES AMT
BÜRO DES REICHSMINISTERS

BERLIN ,den 12. Dezember 1938.

Attaché von Schröder.

Hauptamt		Hil.
184969	15 DEZ. 1938	
11325	Abtungsleiter	

16/12/38

Im Auftrage des Herrn Reichsministers des Auswärtigen bestätige ich dankend den Eingang des Schreibens vom 10. Dezember 1938 - II/225 Ö.K./ AZ. 5362/38 - und der Anlagen betr. die Entwicklung im Nachkriegsösterreich. ^{13.12. - 2/225}

Heil Hitler!

Centered

Handwritten signature

*1.) K. H. 41
2.) z. M. K.*

An
den Adjutanten des Chefs des Sicherheitshauptamts
Hauptsturmführer Neumann,

Berlin SW 11,
Prinz Albrecht-Str. 7/9.

Handwritten signature and date: 14.12.

RFSS

Sicherheits-Dienst

FS-Kontrollstreifen Nr. 75 532

Aufgegeben am: 74 71

An Abteilung: 112

Zeit: 73 20 durch: Bju

DR. DR. SD-H. AMT NR. 75 532 14.12.38 1310 GE==

II 225 OE.- K ===

G E I H E I M ===

AN DIE STAATSPOLIZEILEITSTELLE W I E N , Z. HD. V. SS
U. STUF. P A T S C H K E ===

BETR: STAATSGERICHT IN WIEN =====

DER REICHSINNENMINISTER HAT RFSS DEN ENTWURF EINER
VERORDNUNG ZUR DURCHFUEHRUNG DES STAATSGERICHTSGESETZTES
VOM 17.8.38 ZUR STELLUNGNAHME ZUGELEITET. DIE WESENTLICHEN
BESTIMMUNGEN LAUTEN:

PARAGRAPH 1.

DAS STAATSGERICHT BESTEHT AUS EINEM PRAESIDENTEN UND
4 BEISITZERN. 2 DIESER MITGLIEDER MUESSEN DIE BEFAEHIGUNG
ZUM RICHTERAMT ODER ZUM HOEHEREN VERWALTUNGSDIENST BESITZEN.
DIE MITGLIEDER WERDEN VON FUEHRER AUF VORSCHLAG DES RJM.
ERNANNT (EHRENAMTLICH).

PARAGRAPH 6.

VOR ERHEBUNG EINER ANKLAGE STELLT DER REICHSKOMMISSAR
F. D. W. OE. M. D. D. R. DIE ERFORDERLICHEN ERMITTLUNGEN AN.
ALLE GERICHTS- U. VERWALTUNGSBEHOERDEN SIND ZUR AMTS-UND
RECHTSHILFE VERPFLICHTET.

PARAGRAPH 7. NACH ABSCHLUSS SEINER ERMITTLUNGEN ERHEBT
DER REICHSKOMMISSAR DIE ANKLAGE.

PARAGRAPH 8. DER ANGEKLAGTE KANN SICH DES BEISTANDES EINES VON IHM GEWAELHTEN, IHM LANDE OESTERREICH IN DIE LISTE DER RECHTSANWAELTE EINGETREGENEN VERTEIDIGERS BEDIENEN. BEI NICHT ZU ERMITTELNDEM AUFENTHALT BESTELLT DER PRAESIDENT NACH EINER FRIST VON 2 WOCHEN EINEN VERTEIDIGER.

PARAGRAPH 9. ANGEKLAGTER UND VERTEIDIGER KOENNE VOR DER VERHANDLUNG AKTENEINSICHT NEHMEN, SOWEIT NICHT DER PRAESIDENT DES STAATSGERICHTS DIE AKTENEINSICHT WEGEN GEFAEHRDUNG OEFFENTLICHER INTERESSEN VERSAGT.

PARAGRAPH 11.

DIE ABWESENHEIT DES ANGEKLAGTEN STEHT DER DURCHFUEHRUNG DER VERHANDLUNG NICHT ENTGEGEN. IN DIESEM FALLE KANN EIN VERTEIDIGER BESTELLT WERDEN.

PARAGRAPH 13.

Centered

DIE VERHANDLUNG IST OEFFENTLICH, SOWEIT NICHT DIE GEFAEHRDUNG OEFFENTLICHER INTERESSEN ZU BEFUERCHTEN IST.

PARAGRAPH 14

DAS STAATSGERICHT STELLT IN SEINEM URTEIL FEST, OB UND DURCH WELCHE HANDLUNGEN SICH DER ANGEKLAGTE EINER RECHTSVERLETZUNG ODER VOLKSFEINDLICHEN HANDLUNG SCHULDIG GEMACHT HAT.

PARAGRAPH 15 SOWEIT NICHT ANDERES BESTIMMT IST, FINDEN DIE BESTIMMUNGEN DER OESTERREICHISCHEN STPO. SINNGEMAESS ANWENDUNG.

PARAGRAPH 17. DIE UNTERBRECHUNG DER VOR ANDEREN GERICHTEN UND VOR VERWALTUNGSBEHOERDEN UEBER GEGENSTAENDE DER ANKLAGE SCHWEBENDEN VERFAHREN TRITT MIT DEM ZEITPUNKT DER ERHEBUNG DER ANKLAGE VOR DEM STAATSGERICHT EIN. DER PRAESIDENT KANN MIT BINDENDER WIRKUNG DIE UNTERBRECHUNG FESTSTELLEN. DIE UNTERBRECHUNG ENDET MIT DER BEKANNTMACHUNG DES URTEILS AM AMTLICHEN TEIL DER WIENER ZEITUNG.

RFS Sicherheits-Dienst

FS-Kontrollstreifen Nr.

Aufgegeben am:

An Abteilung:

Zeit: durch:

II . ES WIRD ERSUCHT, ZU DIESEM ENTWURF UMGEHEND ,
SPAETESTENS BIS ZUM 16.12.38 STELLUNG ZU NEHMEN.

III . ES WIRD FERNER ERSUCHT, ZU ERMITTELN, OB BEREITS
UND GEGEBENENFALLS WELCHE PERSONEN ALS MITGLIEDER DES
STAATSGERICHTS IN AUSSICHT GENOMMEN SIND. =====

== DER LEIE DER LEITER DER ZENTRALABTEILUNG II/2
A.B. S T U E B E L S S - U . STUF . =

Centered

RFSS

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
				14. Dez.		1938			
von		durch		an		durch			
				H. Wien					
				Verzögerungsvermerk					
Nr. 75532								14.12.1938.	
Telegraph				<u>Fernschreiben</u>				Telegraph	

II 225 Ö.-K.

Dringend - Sofort vorlegen !

An die Geheim !
 Staatspolizeileitstelle
 W i e n
 z.Hd. v. SS-U.Stuf. Patzschke.

Betr.: Staatsgericht in Wien.

I. Der Reichsinnenminister hat RFSS den Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Staatsgerichtsgesetzes vom 17.8.1938 zur Stellungnahme zugeleitet.

Die wesentlichen Bestimmungen lauten:

- § 1. Das Staatsgericht besteht aus einem Präsidenten und 4 Beisitzern. 2 dieser Mitglieder müssen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen. Die Mitglieder werden vom Führer auf Vorschlag des RJM. ernannt (ehrenamtlich).
- § 6. Vor Erhebung einer Anklage stellt der Reichskommissar f. d.W.Ö.m.d.,D.R. die erforderlichen Ermittlungen an. Alle Gerichts- und Verwaltungsbehörden sind zur Amts- und Rechtshilfe verpflichtet.
- § 7. Nach Abschluss seiner Ermittlungen erhebt der Reichskommissar die Anklage.
- § 8. Der Angeklagte kann sich des Beistandes eines von ihm gewählten, im Lande Österreich in die Liste der Rechtsanwälte eingetragenen Verteidigers bedienen. Bei nicht zu ermittelndem Aufenthalt bestellt der Präsident nach einer Frist von 2 Wochen einen Verteidiger.

- § 9. Angeklagter und Verteidiger können vor der Verhandlung Akteneinsicht nehmen, soweit nicht der Präsident des Staatsgerichts die Akteneinsicht wegen Gefährdung öffentlicher Interessen versagt.
- § 11. Die Abwesenheit des Angeklagten steht der Durchführung der Verhandlung nicht entgegen. In diesem Falle kann ein Verteidiger bestellt werden.
- § 13. Die Verhandlung ist öffentlich, soweit nicht die Gefährdung öffentlicher Interessen zu befürchten ist.
- § 14. Das Staatsgericht stellt in seinem Urteil fest, ob und durch welche Handlungen sich der Angeklagte einer Rechtsverletzung oder volksfeindlichen Handlung schuldig gemacht hat.
- § 15. Soweit nicht anderes bestimmt ist, finden die Bestimmungen der österreichischen ~~StPO~~ StPO. sinngemäss Anwendung.
- § 17. Die Unterbrechung der vor anderen Gerichten und vor Verwaltungsbehörden über Gegenstände der Anklage schwebenden Verfahren tritt mit dem Zeitpunkt der Erhebung der Anklage vor dem Staatsgericht ein. Der Präsident kann mit bindender Wirkung die Unterbrechung feststellen. Die Unterbrechung endet mit der Bekanntmachung des Urteils im amtlichen Teil der Wiener Zeitung.

- II. Es wird ersucht, zu diesem Entwurf umgehend, spätestens bis zum 16.12.1938 Stellung zu nehmen.
- III. Es wird ferner ersucht, zu ermitteln, ob bereits und gegebenenfalls welche Personen als Mitglieder des Staatsgerichts in Aussicht genommen sind.

Der Leiter der Zentralabteilung II 2

a.B.

Hübner
SS-Untersturmführer.

RTGS Sicherheits-Dienst Nachrichten-Übermittlung

Eingangsstelle
an: 1702 ab: 1702

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
15.	12.	38.	10					telefonisch benachrichtigt	
von <i>M. Müller</i>				an					
durch <i>R. v. ...</i>				durch					
Dringend				Verzögerungsvermerk				SD-Hauptamt <input checked="" type="checkbox"/>	
Nr. 46323								184994 15 DEZ. 1938	
								Ustempelchen	
								11-225	
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch									

+ WIEN R. 33372 15.12.38 1610 =SCHW. =
= AN DAS SD-HAUPTAMT ROEM. 2 .K. == BERLIN. =

= SOFORT VORLEGEN. ==

= BETRIFFT: DURCHFUEHRUNGSBESTIMMUNGEN
ZUMPTAATSGERICHTSGESETZ...:

HEUTE MIT SS-STAF. DR. S T A H L E C K E R EINGEHEAGTEN
DURCH DIE VERORDNUNG GEGEBEN WERDEN, SIND NOTWENDIG, WENN
DAS VERFAHREN ALS EIN RECHTLICHES ANGESEHEN WERDEN SOLL. ES
IST NOCHT BEKANNT, WELCHE PERSONEN ALS MITGLIEDER DES
STAATSGERICHTSHOFES IN AUSSICHT GENOMMEN SIND. HIERUEBER WIRD
EROERTERT UND GEGEBENENFALLS BERICHTET WERDEN. ==

STAPOLEIT WIEN, GEZSM PATSCHKE SS-USTUF. +

NSDAP Sicherheits-Dienst

GEHEIM

Dringend

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
von				an							
durch				durch							
				Verzögerungsvermerk				Telefonisch benachrichtigt			
Zweite Durchgabe								Uhr durch: <i>[Signature]</i>			
Nr. 46367											
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch											

+ STL. WIEN NR. 33 372 15.12.38 1615 SCHW. =

= AN DAS SD HAUPTAMT ROEM. 2/225 OE. K. BERLIN. =

= GEHEIM. = EILT SEHR SOFORT VORLEGEN. =

= BETRIFFT: DURCHFUEHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM
STAATSGERICHTSGESETZ. =

= VORGANG: FS VOM 14.12.38 =

= DER ENTWURF EINER VERORDNUNG ZUR DURCHFUEHRUNG DES STAATS-
GERICHTSGESETZES IST HEUTE MIT STAF DR. STAHLCKER
EINGEHEND BESPROCHEN WORDEN. ES BESTEHEN GEGEN SEINEN INHALT
KEINE BEDENKEN. ALLE ZUGESTAENDNISSE, WELCHE DEN ANGEKLAGTEN
DURCH DIE VERORDNUNG GEGEBEN WERDEN, SIND NOTWENDIG, WENN
DAS VERFAHREN ALS EIN RECHTLICHES ANGESEHEN WERDEN SOLL. ES
IST NICHT BEKANNT, WELCHE PERSONEN ALS MITGLIEDER DES
DES STAATSGERICHTSHOFES IN AUSICHT GENOMMEN SIND. HIERUEBER
WIRD EROERTERT UND GEGEBENEN FALLS BERICHTET WERDEN.

= GEZ. P A T Z S C H K E - SS UNTERSTURMFUEHRER.

52

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Berlin W. 8, den 16. Dezember 1938
Wilhelmstr. 78

Rk. 575 B g

Geheim	RGSS	Geheim
SD-Hauptamt		11376
Eing. am 20. 12. 1938		N 225,
mit ... Anlagen		CO. 11.

An den Reichsführer 44
z.Hd. des Chefs des Sicherheitshauptamtes
Herrn 44-Gruppenführer Heydrich.

1938
11830 Geh. 44

112 g # 617

Sehr verehrter Herr Heydrich !

Für die Übersendung des Berichts der Historischen
Kommission des Reichsführers 44 über die Erhebung der öster-
reichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 und der Denk-
schrift über die politische Entwicklung Österreichs in der
Nachkriegszeit danke ich Ihnen verbindlichst.

Heil Hitler !

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

gratia:regalit as
yov' tneor

Centered

Centered

Centered

Centered

C. hat beiliegende Vorlage zur Rücksprache geschrieben unter Zusatz "Verfasser scheint ein reiner Wissenschaftler zu sein, der soldatische Briefform nicht kennt".

287

Da von C. kein Hinweis gegeben ist, welches Schreiben gemeint ist, wurde dasjenige an den Reichsführer // nochmals persönlich überarbeitet, in der Annahme, dass die übrigen Schreiben formentsprechend waren.

Es wird gebeten, die Anschreiben sofort zu unterzeichnen und der Rücksprache bei entsprechender Benachrichtigung durch Adjutantur C. nachkommen zu dürfen.

Befehl: Aufklärung d. Anm.

JIT

335

Centered

Der Leiter II
Sx/Scho.

Berlin, den 13.12.1948 ⁵⁹

1352
An
II 225
SS-Untersturmführer Stübel
in Hause

- 1.) Wurden die Denkschriften der Historischen Kommission in einem Exemplar auch an den Oberabschnitt Donau gegeben?
- 2.) Wenn ja, einen Funkspruch an Donau geben, dass SS-Standartenführer Plattner die Möglichkeit gegeben wird, in die Berichte Einsicht zu nehmen.

928 145

SS-Standartenführer.

336

Centered

Der Leiter II
Sx/Scho.

60
Berlin, den 16.12.1938

An
II 225
SS-Untersturmführer Stübel
im Hause

- 1.) Wurden die Denkschriften der Historischen Kommission in einem Exemplar auch an den Oberabschnitt Donau gegeben?
- 2.) Wenn ja, einen Funkspruch an Donau geben, dass SS-Standartenführer Plattner die Möglichkeit gegeben wird, in die Berichte Einsicht zu nehmen.


SS-Standartenführer.

337

II 225 - Ö.K.

Den 20.12.1938

A.Z. 5362/38 St/Bu.

S e h r e i m

Betr.: Verteilung der Denkschriften der "historischen Kommission des Reichsführers-SS".

12053 Eek 50

I. V e r m e r k :

11587

24 DEZ. 1938

1/2		
24/12		

174 5362

11587

Die Denkschriften der Kommission wurden bisher versandt an

- Reichsführer-SS
- Reichsleiter Bormann (Originalabschrift)
- Generalfeldmarschall Göring
- Reichsminister Dr. Lammers
- Reichsminister Ribbentrop
- Reichsstatthalter Seyß-Inquart
- Gauleiter Bürckel.

Die Denkschriften, die bisher in 4 Exemplaren fotokopiert waren, sind nunmehr in 4 weiteren Exemplaren fertiggestellt. Sie sollen mit den bereits von C unterzeichneten Schreiben an die SS-Oberführer Dr. Best, Albert und Jost versandt werden. ~~Das 4. fertiggestellte Exemplar soll mit nachstehendem Schreiben an Gauleiter Globocnik in Wien gehen.~~

Die Denkschriften werden z.Zt. in 5 weiteren Exemplaren fotokopiert, die für die Versendung an die Mitglieder der Kommission, darunter auch an SS-Gruppenführer Kaltenbrunner, vorgesehen sind. Mit ihrer Fertigstellung ist bis Ende Dezember zu rechnen.

II. S c h r e i b e :

Herrn
~~Gauleiter Odilo G l o b o c n i k~~

W i e n I
 Am Hof 4.

Handwritten notes in red ink at the bottom of the page.

Vollmacht

Lieber Parteigenosse Globocnik !

Die im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Historische Kommission des SD und der Sicherheitspolizei hat das vorläufige Ergebnis ihrer nach dem Anschluss an Ort und Stelle angestellten Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Nachkriegs-Österreich und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Anliegend darf ich Ihnen je ein Exemplar der genannten Denkschriften überreichen.

*Anw für post
Huttenlocher*

Heil Hitler !

III. SS-Gruppenführer ^{Comred} H e y d r i c h
mit der Bitte um Kenntnissnahme und Unterzeichnung der anliegenden Reinschrift.

IV. Zurück an II 225 - Ö.K.

[Handwritten signature]

[Red stamp]

SS-Standartenführer

II 225 - Ö.K.

Den 20.12.1938

56

A.Z. 5362/38 St/Bu.

~~Geheim~~

Betr.: Verteilung der Denkschriften der "Historischen Kommission des Reichsführers-SS".

I. V e r m e r k :

Die Denkschriften der Kommission wurden bisher versandt an

Reichsführer-SS
Reichsleiter Bormann (Originalabschrift)
Generalfeldmarschall Göring
Reichsminister Dr. Lammers
Reichsminister Ribbentrop
Reichsstatthalter Seyß-Inquart
Gauleiter Bürckel.

Die Denkschriften, die bisher in 4 Exemplaren fotokopiert waren, sind nunmehr in 4 weiteren Exemplaren fertiggestellt. Sie sollen mit den bereits von C unterzeichneten Schreiben an die SS-Oberführer Dr. Best, Albert und Jost versandt werden. Das 4. fertiggestellte Exemplar soll mit nachstehendem Schreiben an Gauleiter Globocnik in Wien gehen.

Die Denkschriften werden z.Zt. in 5 weiteren Exemplaren fotokopiert, die für die Versendung an die Mitglieder der Kommission, darunter auch an SS-Gruppenführer Kaltenbrunner, vorgesehen sind. Mit ihrer Fertigstellung ist bis Ende Dezember zu rechnen.

II. S c h r e i b e :

Herrn
Gauleiter Odilo G l o b o c n i k

W i e n I
Am Hof 4.

Schneller befördern
[Handwritten signature]

./.

347

57

Lieber Parteigenosse Globocnik !

Die im Auftrag des Reichsführers-SS tätige Historische Kommission des SD und der Sicherheitspolizei hat das vorläufige Ergebnis ihrer nach dem Anschluss an Ort und Stelle angestellten Untersuchungen über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 1934 sowie eine Ausarbeitung über die politische Entwicklung des Machkriegs-Österreich und die Haltung des Systems in drei Denkschriften mit einem Dokumenten-Anhang niedergelegt.

Anliegend darf ich Ihnen je ein Exemplar der genannten Denkschriften überreichen.

Heil Hitler !

III. SS-Gruppenführer ^{Centered} H e y d r i c h
mit der Bitte um Kenntnissnahme und Unterzeichnung der anliegenden Reinschrift.

IV. Zurück an II 225 - Ö.K.

SS-Standartenführer

II 2

II 225 - Ö.K.

[Handwritten signature in red ink]

[Handwritten signature in black ink]

Betr.: Weitere Verteilung der Denkschriften.

Vorg.: Befehl von II 2 v. 16.12.1938.

I. Vorlage Chef II 2.

Die Denkschriften der Historischen Kommission sind bisher ausgegangen an:

Reichsführer-SS
Reichsleiter Bormann
Gauleiter Bürckel
Generalfeldmarschall Göring
Reichsminister Dr. Lammers
Reichsminister Ribbentrop
Reichsstatthalter Seyß-Inquart

Heute werden 4 weitere, inzwischen fotokopierte Exemplare zum Binden ^{Centered} gegeben, die bis Donnerstag früh zum Versand bereit stehen. Das einzige noch vorhandene Exemplar der Originalabschriften befindet sich noch bei der Bildstelle des Gestapa zur Fertigung der übrigen Fotokopien.

Von C. unterzeichnet und zur Absendung fertig sind 3 Anschreiben an

Oberführer Dr. Best
Oberführer Albert
Oberführer Jost

Es ist beabsichtigt, diese 3 Exemplare sofort nach Fertigstellung abzusenden.

Gemäss einer früheren Aktennotiz von Staf.Six soll auch an Gauleiter Globotschnig/Wien ein Exemplar geschickt werden. Hierzu könnte das 4. Exemplar verwendet werden.

Für das Arbeitskommando Wien und den SD-Oberabschnitt Österreich steht zunächst noch kein Exemplar zur Verfügung.

Mal
JA BX

Bei der Bildstelle des Gestapa wurden heute wieder 5 weitere Exemplare in Auftrag gegeben. Die Fertigstellung dieser 2400 Fotokopien ist nicht vor Anfang nächsten Jahres zu erwarten.

Da bereits Gauleiter Bürckel und Reichsstatthalter Seyß-Inquart ein Exemplar erhalten haben, erscheint es nicht zweckmässig, die Versendung des Exemplares für Gauleiter Globotschnig hinauszuschieben. Dabei würde allerdings der Oberabschnitt Donau zunächst nicht berücksichtigt werden können. Auch das Arbeitskommando hat kein Exemplar in Händen.

II. Zurück an II 225 - Ö.K.

II 225 - Ö.K.

Stuehl

19/12

Centered

0

344

Ministerpräsident
Generalfeldmarschall Göring
Chef des Ministeramtes
Generalmajor Bodenschatz

Min.A.IIa Nr. 2450/38 geh.

78

Berlin SW 11, den 21.12.38
Prinz Albrechtstr. 5
Fernsprecher 12 00 47

57 Hauptamt		1384	- 4 JAN. 1939
5/1.		1225	Nichtangehen:

Chef der Sicherheitspolizei Abteilung	
Empf. 26 DEZ 1938	
12079	Geh. 91

Herrn

SS-Gruppenführer He y d r i c h ,
Berlin SW. 11,

Prinz Albrechtstr. 8

Sehr geehrter Herr Gruppenführer!

Für die mit Ihrem Schreiben vom 9.12.38
II/225 Ö.K./Az. ^{4.1. - 2/2.} 5362/38 zugesandten Untersuchungen
über die Hintergründe und den Hergang der Erhebung
der österreichischen Nationalsozialisten im Juli 34,
sowie für die Ausarbeitung über die politische Ent-
wicklung des Nachkriegsösterreichs spreche ich
Jhnen im Auftrage des Herrn Generalfeldmarschall
Göring verbindlichsten Dank aus.

Heil Hitler!

II 225

Der Reichsführer 44**Der Chef des Sicherheitshauptamtes**II/225 - Ö.K.

St/Sc.

187

An das
Auswärtige Amt,
z.Hd. von
44-Brigadeführer von Humann-Hainhofen

B e r l i n W 8
Wilhelmstr. 74/76.

Betr.: .Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte der
ehemaligen österreichischen Regierung in Wien.

Im Auftrage des Reichsführers-44 ist eine
Kommission in ~~Wien~~ mit Untersuchungen über verschiedene
mit Verhandlungspunkten des Staatsgerichtes zusammen-
hängenden Fragen beschäftigt. Zur Durchführung dieser
Arbeit ist eine Einsichtnahme in Gesandtschaftsberichte
der ehemaligen österreichischen Regierung, die im
Staatsarchiv in Wien liegen, erforderlich.

Unter Bezugnahme auf die vor einiger Zeit statt-
gefundene Besprechung zwischen 44-Brigadeführer von
Humann-Hainhofen und 44-Obersturmbannführer Pruchtnow
wird gebeten, die Genehmigung zur Einsichtnahme in
diese Berichte zu erteilen. Die Einsichtnahme würde
gegebenenfalls durch 44-Untersturmführer Assessor
Patzschke bei der Staatspolizeileitstelle Wien erfol-
gen.

44-Gruppenführer.

346

Centered

Centered